

FOLIA ENTOMOLOGICA HUNGARICA
ROVARTANI KÖZLEMÉNYEK
(SERIES NOVA)

XXXI. 2

1978

p. 85-164

Monographie der Dynastinae
8. Tribus: Phileurini, amerikanische Arten II. (Coleoptera)

Von

S. ENDRÓDI

(Eingegangen am 15. November, 1977)

Abstract: This part completes the author's monograph on the subfamily Dynastinae, discussing the American species of the 8th tribe Phileurini with the following new taxa: *Paraphileurus* gen.n.; *Homophileurus waldenfelsi* sp.n., *Hemiphileurus brasiliensis* sp.n., *H. costaricensis* sp.n., *H. costatus* sp.n., *H. deplanatus* sp.n., *H. howdeni* sp.n., *H. rugulosus* sp.n., *Paraphileurus impressus* sp.n., *P. ventricosus* sp.n., *Phileurus incurvatus* sp.n., *Ph. kaszabi* sp.n., *Ph. patruus* sp.n., *Ph. verus* sp.n., *Actinobolus barbatus* sp.n., *A. emarginatus* sp.n., *Hemiphileurus illatus mexicanus* subsp.n. and *H. variolosus striatus* subsp.n. The new synonyms are: *Homophileurus paraguayanus* Arrow (1937) = *H. luederwaldti* Ohaus (1910), *Phileurus agnus* Burmeister (1847) = *Hemiphileurus cribratus* Chevrolat (1844), *Hemiphileurus fraternus* Arrow (1937) = *H. simplex* Prell (1914), *H. irregularis* Prell (1914) = *H. variolosus* Burmeister (1847), *Phileurus clathratus* Casey (1915) = *Ph. valgus meridionalis* Kolbe (1910). Finally, *Phileurus illatus* LeC. is a new combination under *Hemiphileurus*.

Dieser Teil ist die Fortsetzung des in der Folia Ent.Hung., 30, 1977, p.7-45. erschienenen ersten Teiles, die Nummerierung der Gattungen und auch der Abbildungen wird fortlaufend vorgenommen.

15. Gattung: *Mictophileurus* Ohaus

OHAUS, Ent.Rundsch., 28, 1911, p.169.

Oben ziemlich abgeflacht. Clypeus scharf zugespitzt, Stirn mit zwei Tuberkeln, die Clypealkielchen, die diese mit der Spitze verbinden sind deutlich entwickelt. Die Mandibeln sind mässig breit, aussen eckig, zwischen der Ecke und der scharfen Spitze ist die Aussenseite mehr oder weniger stark ausgerandet. Fühler 10gliedrig. Halsschild mit einer tiefen und breiten Längsfurche und beiderseits von dieser mit je einer vertieften Stelle. Das Schildchen ist breit dreieckig mit leicht gebogenen Seiten. Die Flügeldecken sind tief gefurcht, die Zwischenräume rippenförmig gewölbt. Der Prosternalzapfen ist mässig hoch, die abgestutzte Spitze und die Basis nach hinten vorspringend. Propygidium ohne Stridulationsapparat. Vorderschienen mit drei Aussenzähnen, die hinteren aussen am Spitzenrand mit vielen kleinen Zacken. Vordertarsen der Männchen nicht verdickt, alle Klauen einfach, gleichgeformt.

Type der Gattung: *Mictophileurus punctulatus* Ohaus.

Mictophileurus punctulatus Ohaus

OHAUS, Ent.Rundschau, 28, 1911, p. 169. (Mictophileurus).

Glänzend schwarz, Oberseite und Pygidium kahl, die Brust spärlich behaart.

♂: Die Seiten des Clypeus sind sehr schwach konkav gebogen, nur vor den stark abgesetzten Augenkielen konvex. Die Stirnhöcker sind bei beiden Geschlechtern stark, aber nie hörnchenartig. Der Vorderkopf ist nur zwischen den beiden Clypealkielchen fein, mässig dicht punktiert, die Seiten bleiben glatt; die Punktierung des Scheitels ist gröber und sehr dicht.

Halsschild breiter als lang (etwa 6.5:4), die breiteste Stelle liegt näher zur Basis, die Seiten konvergieren stärker nach vorn als nach hinten. Der Vorderrand ist tief ausgerandet, die Basis leicht doppelbuchtig; alle vier Seiten gerandet. Die Vorderecken sind stark vorgezogen, spitzwinklig, die hinteren stumpf. Die tiefe Längsfurche erreicht die Spitze und die Basis und besitzt an der Spitze einen kleinen Tuberkel. Die beiden Grübchen sind länglich, wie die Längsfurche dicht punktiert, die sonstige Oberfläche nur vorn mikroskopisch fein punktiert, sonst glatt.

Die Flügeldecken sind länger als zusammen breit (etwa 10:7 bis 10:8), nach hinten deutlich erweitert. Die Punktfurchen sind tief, auch an den Seiten nur wenig seichter, die Spitze ist verworren, grob punktiert. Die Streifenpunkte sind klein, dicht gestellt.

Das Pygidium ist der Länge nach anfangs fast flach, vor der Spitze aber stark gewölbt, fein und mässig dicht, an der Spitze nur spärlich punktiert. Parameren (Abb. 42) hinter der Basis und vor der Spitze eingengt, die scharfe Spitze aussen eckig nach innen gebogen, der tief liegende Seitenrand verflacht, sehr breit.

♀: Der Halsschild ist etwa in der Mitte am breitesten, die Seiten regelmässig gebogen. Das Pygidium ist der Länge nach nicht gewölbt, die Seiten sind umfangreich eingedrückt. Länge: 16-18 mm. - Untersuchtes Material 7 Exemplare.

Typen: Lectotype ♂ (des. ENDRÓDI) und 1 Lectoparatype ♀: S. Catharina, Theresopolis; auf einem zweiten Zettel steht: St. Catharina, E.A. Böttcher Berlin, sowie Typenzettel von OHAUS.

Verbreitung: Brasilien: Sta. Catharina, Theresopolis (ZMB); Rio Grande do Sul (E); S. Brasilien, Jaragua (ZMB).

16. Gattung: Homophileurus Kolbe

KOLBE, Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 336. - CHAPIN, Ann. Ent. Soc. Amer., 25, 1932, p. 304.

Mittelgrosse bis grosse Phileurinen. Der Clypeus ist scharf zugespitzt oder stumpf. Die beiden Stirntuberkeln sind kleiner oder grösser, sie sitzen aber stets an den Seitenrändern des Kopfes, da auch die Spitze des Clypeus aufgebogen ist, erscheint die Oberfläche des Kopfes als konkav vertieft. Die Mandibeln sind schmal, aussen leicht gebogen, ohne Zähne. Die Fühler sind 10gliedrig. Der Halsschild stets breiter als lang, stets mit einer Längsfurche, ohne laterale Grübchen, höchstens ist an der Stelle von solchen die Punktierung gröber und dichter. Hinter dem Vorderrand meist ohne eine deutliche Absturzfläche, stets ohne postapikale Tuberkel, fallweise aber beiderseits am vorderen Ende der Längsfurche mit je einem kleinen Knötchen. Die Flügeldecken sind punktiert-gestreift. Propygidium ohne Stridulationsapparat. Prosternalzapfen mässig hoch, hinten abgeflacht. Vorderschienen mit vier Aussenzähnen. Am Spitzenrand der hinteren Schienen sind drei Zacken zu finden. Die Vordertarsen sind bei den Männchen nicht verdickt, alle Klauen einfach, gleich gebaut.

Aufgrund der Typen konnte festgestellt werden, dass H. paraguayanus Arrow, 1937, mit H. luederwaldti Ohaus, 1910. H. aequatorius Kolbe, 1910. mit H. integer Burmeister, 1847 und H. muticus Prell, 1914. mit H. quadrituberculatus Beauv. 1806. zusammenfallen (synn. nov.).

Somit sind heute 7 Arten der Gattung bekannt, die in Süd- und Zentralamerika leben, einige dringen auch nach Mexiko ein; eine Art ist in Kuba endemisch und H. quadrituberculatus wurde auch aus Porto Rico gemeldet.

Typen der Gattung: Phileurus quadrituberculatus Beauvois.

Bestimmungstabelle der Arten:

- 1 (8) Halsschild hinter dem Vorderrande gewölbt, oder nur sehr schmal verflacht, mit oder ohne Tuberkel an der vorderen Spitze der Längsfurche.
- 2 (5) Am vorderen Ende der Längsfurche ohne Tuberkel.
- 3 (4) Hinterecken des Halsschildes stumpf, aber deutlich gewinkelt. Kopf normal geformt, die Spitze des Clypeus schlanker nach vorn ausgezogen, scharf zugespitzt. Die beiden Hörnchen auch bei kleinen Exemplaren ziemlich lang, die Stirn deutlich vertieft. Halsschild grösstenteils grob gerunzelt punktiert. Metasternum und Pygidium dicht punktiert. Parameren (Abb. 43) schlank, vor und hinter der Mitte eingeschnürt. 25-30 mm. - Nördliches Südamerika
integer Burm.
- 4 (3) Hinterecken des Halsschildes ganz abgerundet. Kopf breit und kurz, die aufgebogene Spitze abgestumpft, die beiden Hörnchen auch bei den grössten Exemplaren auffallend kurz, daher die Stirn fast flach. Die grobe Punktierung des Halsschildes ist auf die Längsfurche beschränkt, sowie auf je einen mehr oder weniger grossen Fleck beiderseits von dieser, viele Punkte stehen frei, sind nicht verrunzelt. Die Punktierung des Metasternums ist dicht, aber gröber. Parameren (Abb. 44) nur hinter der Basis eingeschnürt. 20-25 mm. - Brasilien, Guyana
amazonicus Kolbe
- 5 (2) An der Spitze der Längsfurche mit Tuberkeln.
- 6 (7) Die Längsfurche des Halsschildes an der Spitze stark verengt und hier sitzen, einander stark genähert zwei sehr kleine Tuberkeln. Stirnhöcker (wenigstens beim ♀) kurz, nicht hornförmig. Der Körper oben ziemlich schwach gewölbt. Männchen unbekannt. 36 mm. - Ecuador
aequatorius Kolbe
- 7 (6) Die Längsfurche des Halsschildes breit, nach vorn zu stark erweitert, vor der Furche mit einer hohen, an der Spitze ausgerandeten Platte. Stirn mit zwei Hörnern (etwa wie bei luedecke oder cubanus). Männchen unbekannt. 48 mm. - Kolumbien
waldenfelsi sp. n.
- 8 (1) Hinter dem Vorderrand des Halsschildes ist eine deutliche Absturzfläche zu finden, oder die Vorderseite ist mindestens abgeflacht oder vertieft, am kantigen Hinterrand der Absturzfläche oder flachstelle stets mit zwei oder vier Tuberkeln, die mindestens in Spuren zu entnehmen sind.
- 9 (10) Die beiden Höcker des Halsschildes sind sehr gross, horn- oder kegelförmig zugespitzt, auch die Kopfhörner sind lang. Bei den Weibchen sind die Höcker des Halsschildes ebenfalls gross, aber stumpf, ausserhalb von diesen erscheinen noch zwei (je 1) sehr kleine Höckerchen, die Kopfhörner sind ebenfalls lang. Pygidium stark punktiert. 37-45 mm. - Mexiko
luedecke Kolbe
- 10 (9) Die Höcker des Halsschildes sind nie so gross horn- oder kegelförmig, sondern meist schwach, oder auch nur angedeutet.
- 11 (12) Hinter der Absturzfläche des Halsschildes sind nur zwei schwache Höcker zu finden. Die Stirnhöcker sind bei beiden Geschlechtern kurz, dreieckig, leicht nach vorn geneigt. Die Längsfurche breit und tief, nach vorn zu leicht erweitert. Das Pygidium ist glatt und glänzend, mit vereinzelt kleinen Punkten. 24-26 mm. - Brasilien
luederwaldti Ohaus
- 12 (11) Hinter der Absturzfläche sind vier Höcker zu erkennen, diese sind oft sehr klein, die beiden seitlichen fallweise nur schwach zu erkennen.
- 13 (14) Die äusseren Höcker des Halsschildes sind grösser als die inneren, aber auch diese sind sehr deutlich. Die Kopfhörner sind lang, die Spitzen hinten mit einem mehr oder weniger entwickelten Zähnnchen. Der Scheitel ist stark ausgehöhlt. Die Längsfurche ist kurz, nach vorn schwach erweitert, der grösste Teil des Halsschildes glatt. Die Streifen der Flügeldecken schwach gefurcht. Das Pygidium stark punktiert. Die Weibchen sind äusserlich sehr ähnlich, nur die Bewaffnung des Kopfes und des Halsschildes ist schwächer. 39-47 mm. - Kuba
cubanus Prell
- 14 (13) Die beiden äusseren Höcker des Halsschildes sind nicht grösser, meist sogar schwächer als die inneren.

- 15 (16) Die vier Höcker des Halsschildes sind fast gleich stark, oder die inneren ein wenig grösser als die äusseren, sie stehen von einander gleichweit, oder die inneren bald etwas näher, bald etwas weiter von einander als diese von den äusseren. Die Parameren (Abb. 47) sind an der Spitze leicht erweitert, von der Seite gesehen fast gerade oder mehr oder weniger stark herabgebogen. 26-38 mm. - Von Mexiko bis Bolivien und angeblich auch auf den Antillen
quadrituberculatus Beauv.

- 16 (15) Die beiden inneren Höcker des Halsschildes sind meist bedeutend grösser als die inneren und stehen erheblich weiter von einander als von den äusseren; bei kleinen Exemplaren ist dieser Unterschied geringer und so muss die Form der Parameren (Abb. 48) entscheiden, diese sind an der Spitze nicht erweitert, sondern klaffend, von der Seite gesehen ebenfalls gebogen. 26-40 mm. - Von Mexiko bis Brasilien
tricuspid Prell

Homophileurus integer Burm.

BURMEISTER, Handb. d. Ent., V, 1847, p. 162. (Phileurus). - KOLBE, Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 341. (Homophileurus).

Glänzend schwarz, unten ein wenig heller, rotbraun. Oberseite und Pygidium kahl, die Brust spärlich, mässig lang behaart.

♂: Die Spitze des Clypeus abgestutzt, stark aufgebogen, die Seiten schwach konkav, die Augenkiele vom Kopfrande schwach abgesetzt; Die Stirntuberkeln sind kurz, dreieckig, innen und aussen abgeflacht, leicht nach vorn geneigt, die Clypealkielchen deutlich. Die Oberseite ist grob, mässig dicht quengerunzelt.

Der Halsschild ist breiter als lang (etwa 11:8), in der Mitte am breitesten, die Seiten regelmässig gebogen, nach vorn stärker konvergierend als nach hinten. Der Spitzenrand ist fast gerade, die Basis leicht doppelbuchtig, alle vier Seiten gerandet. Die Vorderecken sind scharf, die hinteren stumpfwinklig angedeutet. Die Längsfurche ist breit und tief, vorn ohne Knötchen. Die vordere Hälfte ist mässig grob gerunzelt, die Runzelung ist beiderseits in der Mitte noch gröber, die hintere Hälfte der Seiten allmählich feiner und spärlicher punktiert, beiderseits der grob gerunzelten Längsfurche fast glatt.

Die Flügeldecken sind viel länger als zusammen breit (etwa 14:11), nach hinten nicht erweitert. Die Punktstreifen sind auf der Scheibe stark gefurcht, die dichtgestellten Punkte sind tief, einfach eingestochen, an den Seiten sind nur ungefurte Punktreihen zu finden. Dem entsprechend sind die Zwischenräume auf der Scheibe gewölbt und werden an den Seiten allmählich flach, sie sind überall glatt, mit spärlichen Mikropunkten, die an den Seiten und an der grob, verworren punktierten Spitze dichter gestellt ist.

Das Pygidium ist der Länge nach schwach, aber regelmässig gewölbt, überall mässig stark und mässig dicht punktiert, nur an der Spitze ist die Punktierung lockerer und feiner. Die drei Zacken am Spitzenrand der Hinterschienen sind stark, fast gleich gross, zugespitzt, auch an der apikalen Schrägleiste sind drei kleine Zacken zu entdecken. Die Parameren (Abb. 43) sind lang, vor und hinter der Mitte eingeeengt.

♀: Dem Männchen äusserlich sehr ähnlich, nur das Pygidium ist der Länge nach fast nicht gewölbt.

Länge: 25-30 mm. - Untersuchtes Material 6 Exemplare.

Typen: Die Type von *H. integer* Burmeister ist unbekannt.

Verbreitung: Guyana Franz.: St. Laurent du Maroni (E); Pariacabo (AKM); Alicoto (E). Trinidad: Maracas Bay (Howden). Brasilien: Para (ZMB).

Homophileurus amazonicus Kolbe

KOLBE, Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 349. (Homophileurus).

Diese Art weicht von der Diagnose des *H. integer* in folgenden Eigenschaften ab:

♂: Der Kopf ist kurz und breit, die Spitze des Clypeus abgestumpft, weniger stark aufgebogen, die Seiten gerade. Die Stirnhöcker sehr kurz, breit dreieckig, nicht nach vorn geneigt; die Oberfläche ist fast nur verflacht, vorn fein, nach hinten zu allmählich gröber quengerunzelt. Am Halsschild ist der Basalrand in der Mitte breit unterbrochen, die Hinter-

ecken breit abgerundet, die Längsfurche seicht, mit spärlichen grossen, von einander mehr oder weniger separierten Punkten, die Punktierung der übrigen Teile des Halsschildes ist in der Bestimmungstabelle angegeben. Am vorderen Ende der Längsfurche ist beiderseits je eine stumpfe Erhöhung nicht zu verkennen. Die Flügeldecken sind noch ein wenig kürzer (etwa 13:11), ähnlich skulptiert. Das Pygidium ist auch der Länge nach regelmässig gewölbt und etwas gröber punktiert als bei der Vergleichsart. Der basale Zahn der Vorderschienen ist sehr klein, stumpf, am Aussenrand der hintersten sind die Zacken kürzer, der mittlere breiter als die seitlichen, die apikale Schrägleiste ist nur eingekerbt. Die Parameren (Abb. 44) sind sehr lang, schmal, hinter der Basis eingeschnürt, die Aussenseiten leicht gebogen.

♀: Das Pygidium ist sehr schwach gewölbt, ein wenig lockerer punktiert als bei H. integer.

Länge: 20-25 mm. - Untersuchtes Material 3 Exemplare.

Typen: Holotype ♀: Brasilien, Amazonas 9.03, P. Kibler S., Rolle V.

Verbreitung: Brasilien: Amazonas (ZMB); Para, Obidos (E). Guyana: Cayenne (ZMB).

Homophileurus aequatorius Kolbe

KOLBE, Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 349. (*Homophileurus*).

♀: Es ist nur ein Weibchen bekannt, welches am meisten dem H. integer ähnelt und von der Diagnose dieser Art in folgenden Eigenschaften abweicht:

Ein wenig heller gefärbt. Der Clypeus ist schaufelförmig, die Spitze beiderseits der Mitte sehr wenig und ungleich ausgerandet (vielleicht der ganze Clypeus monströs gebildet?). Clypealkielchen fehlend. Der Halsschild ist breiter (etwa 16:10), der Spitzenrand konkav gebogen, die Längsfurche tief, mässig breit, an der Basis und an der Spitze stark verengt, sie reicht vorn nur bis zur stark herabfallenden Fläche und wird an der Spitze beiderseits durch je ein sehr kleines Knötchen flankiert. Die Flügeldecken sind etwas länglicher (22:16), die Streifenpunkte auf der Scheibe deutlich genabelt.

Es soll noch bemerkt werden, dass in KOLBE's Beschreibung die Vergleichsart anstatt H. quadrituberculatus irrtümlich als "quadrimaculatus" angegeben wurde.

Länge: 36 mm. - Untersuchtes Material 1 Exemplar.

Holotype ♀: Coca (Ecuador), R. Haensch S; im ZMB in Berlin.

Verbreitung: Ecuador: Coca (ZMB).

Homophileurus waldenfelsi sp. n.

Glänzend rotbraun. Oberseite und Pygidium kahl, die Brust ziemlich dicht, mässig lang, rot behaart.

♀: Clypeus schmal dreieckig, scharf zugespitzt, schwach aufgebogen, die Seiten gerade, die Augenkiele klein, vom Kopfrande nicht stark abgesetzt. Die beiden Hörner sind lang, nach vorn und nach oben gebogen, nach vorn divergierend, die Spitzen ein wenig knopfförmig verdickt. Der grubenartig vertiefte Scheitel von der Stirn durch eine niedrige Schwiele (die die Basis der beiden Hörner verbindet) getrennt. Der Clypeus ist fast glatt, der Vorderkopf spärlich quengerunzelt, die Scheitelgrube vorn glatt, hinten mit feinen Querrunzeln. Die Mandibeln sind sehr schmal, sehr scharf, aussen leicht gebogen. Die Fühler sind 10-gliedrig, die beiden basalen Glieder lang und dicht behaart, die Fahne etwa so lang wie die Geissel ohne Basalglied.

Der Halsschild ist viel breiter als lang (23:14), in der Mitte am breitesten, die Seiten leicht gebogen, nur vorn stark nach innen gebogen; der Vorderrand und die Basis schwach doppelbuchtig; alle vier Seiten gerandet. Die Vorderecken sind stumpf, rechteckig, die hinteren angedeutet, kurz abgerundet. Die Längsfurche ist auffallend breit, nach vorn erweitert, vor dem vorderen Ende mit einer hohen, an der Spitze ausgerandeten Querplatte, deren Seiten nach oben zu leicht konvergieren. Sonst ist die Vorderseite des Halsschildes einfach gewölbt, ohne Absturzfläche. Die vordere Hälfte des Halsschildes und die Längsfurche sind quengerunzelt, die Runzelung geht nach hinten zu in eine allmählich feinere und spärlichere Punktierung über. Das Schildchen ist dicht und fein gerunzelt, nur die Ränder glatt.

Die Flügeldecken sind gewölbt, nicht viel länger als zusammen breit (29:25), nach hinten nicht erweitert, die Seiten schwach gebogen. Die Punktstreifen sind sehr seicht gefurcht, sind regelmässig, aber nicht ganz klar, weil auch auf den Zwischenräumen zahlreiche, an den Seiten dicht gestellte Punkte zu finden sind. Alle Punkte sind klein, geringelt, sehen aber grösser aus, da sie in kleinen Grübchen sitzen.

Der Prosternalzapfen ist kurz, dreieckig, scharf zugespitzt, auch in der Mitte der Basis mit einem Zähnen. Pygidium breit dreieckig, der Länge nach fast flach, in den Seitenecken gedrängt, auf der Scheibe allmählich lockerer punktiert, vor der Spitze sind die Punkte spärlich. Vorderschienen mit vier Aussenzähnen (das linke Bein falsch angeklebt), der Spitzenrand der hinteren mit drei kleinen Zacken.

♂: unbekannt.

Länge: 48 mm. - Untersuchtes Material 1 Exemplar.

Typen: Holotype ♀: Kolumbien, Putumayo-Tal, 1976; sie ist in der Privatsammlung von Herrn Hans von WALDENFELS in Bittenbrunn aufbewahrt, dem ich diese schöne Art freundschaftlich widme.

Verbreitung: Kolumbien: Putumayo-Tal (Waldenfels).

Homophileurus luedeckei Kolbe

KOLBE, Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 350. (*Homophileurus*).

Glänzend schwarz. Oberseite und Pygidium kahl, die Brust schwach, rötlich behaart.

♂: Clypeus scharf zugespitzt, leicht aufgebogen, die Seiten sehr schwach konkav gebogen, die Augenkiele sehr schwach abgesetzt, auffallend kurz. An den Seiten des Kopfes sitzen zwei lange, kaum gebogene Hörner, deren Spitze schwach hackenförmig nach hinten gebogen ist. Die Oberfläche ist vertieft, vom stark ausgehöhlten Scheitel nicht durch eine Querkante getrennt. Die Oberseite ist mässig dicht quergebunzelt.

Der Halsschild ist viel breiter als lang (etwa 20:13), in der Mitte am breitesten. Die Seiten sind stark gebogen, auch hinten ziemlich stark eingezogen. Der Vorderrand ist fast gerade, die Basis sehr schwach doppelbuchtig. Die Vorderecken sind kurz vorgezogen, rechteckig, die hinteren nur angedeutet. Der Basalrand ist in der Mitte unterbrochen. Die Vorderseite ist in der Mitte vertieft, die Längsfurche nach vorn stark erweitert, in der Verlängerung der Längsfurche ragen die beiden horn-, bzw. fast plattenförmigen Auswüchse nach vorn und leicht nach oben, sie sind vorn fast senkrecht abgeschnitten. Die Oberseite ist vorn, in der Längsfurche und an der Aussenseite der Hörner gerunzelt, sonst fein, spärlich punktiert, die Punkte werden vor der Basis der Mitte zu äusserst klein und vereinzelt.

Die Flügeldecken sind nicht viel länger als zusammen breit (etwa 24:21), nach hinten nicht erweitert. Die Punktstreifen kaum gefurcht, sie bestehen aus dicht gestellten geringelten Punkten. Die Zwischenräume sind sehr leicht gewölbt, auf der Scheibe breiter, an den Seiten sehr schmal, glatt, an der Basis des ersten und vor der Spitze des dritten und fünften mit einigen Punkten, der des achten ist dicht punktiert.

Pygidium von der Seite gesehen in der basalen Hälfte schwach konkav, in der Spitzenhälfte leicht konvex, dicht punktiert, nur in der Spitzengegend spärlicher. Die Parameren (Abb. 45) sind aussen in der Mitte und an der Spitze bogenförmig erweitert.

♀: Das Pygidium ist der Länge nach fast bis zur Spitze sehr leicht konkav, feiner und dichter punktiert als beim Männchen.

Länge: 37-45 mm. - Untersuchtes Material 3 Exemplare.

Typen: Lectotype ♂ (des. ENDRÓDI): Tres Marias Insel, Forres S.; Allolectotype ♀: Mexiko, J. Flohr G.; 1 Paralectotype ♂: San Blas; alle sind im ZMB in Berlin aufbewahrt.

Verbreitung: Mexiko: Tres Marias Insel (ZMB); Terr. Tepic, Tspan, Hda. de Chilapa (E.).

Homophileurus luederwaldti Ohaus

OHAUS, Deutsche Ent. Zeit., 1910, p. 688.

paraguayanus Arrow, Trans. Ent. Soc. London, 86, 1937, p. 56. (Homophileurus).

Glänzend rotbraun, Oberseite und Pygidium kahl, die Brust ziemlich dicht, aufstehend rot behaart.

♂: Der Clypeus ist mässig scharf zugespitzt, mässig stark aufgebogen, die Seiten fast gerade, die Stirnhöcker stark, innen und aussen abgeflacht, leicht nach vorn und nach aussen geneigt. Die Augenkiele sind sehr schmal, vom Kopfrande kaum abgesetzt. Clypealkielchen sind nicht zu sehen; die Oberfläche ist stark vertieft, mässig dicht und stark quengerunzelt.

Der Halsschild ist breiter als lang (etwa 11:8), in der Mitte am breitesten, die Seiten stark, regelmässig gebogen, nach hinten kaum schwächer eingezogen als nach vorn. Der Spitzenrand ist sehr schwach konvav gebogen, die Basis schwach doppelbuchtig, der Rand der letzteren in der Mitte breit unterbrochen. Die Längsfurche ist tief, nach vorn deutlich erweitert, an der Kante der Absturzfläche beiderseits mit je einem sehr deutlichen Tuberkel. Die Längsfurche und ein Teil der Oberseite hinter der Absturzfläche sehr grob, teilweise gerunzelt punktiert, die Punkte in der Mitte rund oder oval, in der Richtung der Vorderecken werden die Punkte allmählich kleiner, auch die Absturzfläche ist sehr fein und spärlich punktiert, fast die ganzen Seiten und die hintere Hälfte der Oberseite sind glatt, mit vereinzelt Mikropunkten.

Die Flügeldecken sind länger als zusammen breit (etwa 14:10), nach hinten kaum erweitert. Die Punktreihen sind auf der Scheibe tief gefurcht, die seitlichen sehr schwach vertieft. Die Zwischenräume sind sehr fein chagriniert, im achten mit zahlreichen, ziemlich starken Punkten, die Spitze ist verworren, grob punktiert.

Das Pygidium ist der Länge nach sehr schwach gewölbt, glatt, mit vereinzelt Mikropunkten. Die drei Zacken am Spitzenrand der Hinterschienen sind kurz und breit. Die Parameren (Abb. 46) sind schmal, zur Spitze gleichmässig verjüngt, von der Seite gesehen die grössere hintere Hälfte sanft gebogen.

♀: Die Absturzfläche des Halsschildes und das sehr schwach gewölbte Pygidium sind ein wenig stärker punktiert als beim Männchen.

Länge: 24-26 mm. - Untersuchtes Material 3 Exemplare.

Typen: Lectotype ♂ (des. ENDRÖDI) und Allolectotype ♀ von H. luederwaldti: S. Paulo, Ypiranga, H. L., 4.4.08.; im ZMB in Berlin. Lectotype ♂ (des. ENDRÖDI) von H. paraguayanus Arrow: Paraguay, Asuncion, Sept. 1922-Apr. 1923, E. G. Kent, sowie Inventarnummer BM 1925-262; im BM in London.

Verbreitung: Brasilien: Sao Paulo, Ypiranga (ZMB); Rio de Janeiro, Itatiaya (ZMB). Paraguay: Asuncion (BM).

Homophileurus cubanus Prell

PRELL, Ent. Zeit. (Frankf.), 1911, p. 106. (Homophileurus). - CHAPIN, Ann. Ent. Soc. Amer., 25, 1932, p. 304, T. IV, f. 46.

Diese Art ist mit H. luedeckei nahe verwandt und weicht von der Diagnose des letzteren in folgenden Eigenschaften ab:

♂: Die Vorderseite des Halsschildes ist breit und hoch abschüssig, leicht vertieft, hinten mit vier Tuberkeln, von welchen die beiden äusseren bedeutend stärker sind als die inneren. Die Längsfurche ist schmal, nur vorn, bis zu den Innentuberkeln erweitert. Die Vorderecken, die Aussenseiten der äusseren Tuberkeln und die Längsfurche sind gerunzelt, die Absturzfläche ein wenig gröber, sonst die grosse gewölbte Fläche mikroskopisch fein, weitläufig punktiert. Die Flügeldecken sind sehr ähnlich punktiert. Die Parameren sind mir nicht bekannt, das einzige, mir bisher bekannte Männchen war ausgestopft.

♀: Das Weibchen zeigt gegenüber dem Männchen die selben Unterschiede, wie bei der Vergleichsart.

Länge: 39-47 mm. - Untersuchtes Material 3 Exemplare.

Typen: Lectotype ♀ (des. ENDRÖDI): Kuba, Guantanamo, H. Rolle Berlin SW 11, sowie Typenzettel von PRELL; 1 Paralectotype ♀: das grosse, 47 mm lange Exemplar, ohne Fundortszettel aus der PRELL-Sammlung; beide sind im ZMB in Berlin vorzufinden.

Verbreitung: Kuba: Guantanamo (ZMB); Rio la Trancia (Howden).

Homophileurus quadrituberculatus Beauv.

BEAUVOIS, Ins. Afr. et Amer., 1806, p. 42, t. lb, f. 5. (*Scarabaeus*). - BURMEISTER, Handb. d. Ent., V, 1847, p. 162. - BATES, Biol. Centr. Amer., Col. II, 2, 1888, p. 342. - ARROW, Trans. Ent. Soc. London, 49, 1900, p. 182. - KOLBE, Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 341. *barbarossa* Herbst (non Fabricius), Natursyst. Ins. Käfer, II, 1789, p. 79, t. 9, f. 9. (*Scarabaeus*).

bajulus Perty, Del. Anim., 1830, p. 44, t. 9, f. 9. (*Scarabaeus*).

cephalotes Castelnau, Hist. Nat. Ins., Col. II, 1840, p. 116. (*Phileurus*).

muticus Prell, Ent. Mitt., 3, 1914, p. 221, t. 4, f. 24. (*Homophileurus*).

Glänzend schwarz. Oberseite und Pygidium kahl, die Brust kurz, aufstehend rötlich behaart.

♂: Der zugespitzte Clypeus ist stark aufgebogen. Die beiden Hörnchen sind auch bei den grössten, mir bekannten Exemplaren kurz, leicht gebogen, hinten an der Spitze mit einem kleinen Zähnchen. Die fast flache Oberseite des Kopfes ist hinten von dem stark ausgehöhlten Scheitel durch einen mehr oder weniger stumpfen Querkiel getrennt. Die Oberfläche ist undicht quengerunzelt.

Der Halsschild ist viel breiter als lang (etwa 15:9), in der Mitte am breitesten, die Seiten stark, regelmässig gebogen, nach hinten fast so stark eingezogen wie nach vorn. Der Vorderrand ist fast gerade, die Basis schwach doppelbuchtig; alle vier Seiten sind gerandet, der Basalrand aber in der Mitte unterbrochen. Die Vorderecken sind nur kurz vorgezogen, fast rechteckig, die hinteren schwach angedeutet, abgerundet. Die Vorderseite ist fast halbkreisförmig abschüssig, sehr seicht vertieft, hinten mit vier Tuberkeln, von welchen die beiden mittleren in der Regel stärker sind als die äusseren, die Entfernung dieser Tuberkel ist sehr veränderlich (PRELL beschrieb die Form, bei welcher die inneren näher zu einander, als zu den äusseren stehen und benannte sie *H. muticus*, es kommen aber alle Übergänge vor). Die Vorderecken, die Fläche neben der Absturzfläche und die Längsfurche sind gerunzelt, die übrigen gewölbten Teile sehr spärlich mikroskopisch fein punktiert.

Die Flügeldecken sind länger als zusammen breit (etwa 22:17), die Punktstreifen auf der Scheibe leicht gefurcht, die Punkte geringelt. Die Zwischenräume sind leicht gewölbt, auf der Scheibe breiter, an den Seiten sehr schmal, sie sind mit zahlreichen Mikropunkten versehen.

Pygidium in der basalen Hälfte der Länge nach schwach, hinten plötzlich stark gewölbt, grob und dicht punktiert, in den Seitenecken feiner, aber noch dichter, gerunzelt; an der Spitze ist die Punktierung nur wenig spärlicher als auf der Scheibe. Die drei Zacken am Spitzenrand der Hinterschienen sind stark. Die Seiten der Parameren (Abb. 47) sind bis zur leicht erweiterten Spitze fast gerade konvergierend.

♀: Die Hörnchen des Kopfes sind kleiner; das Pygidium von der Seite gesehen leicht konkav, dichter und feiner punktiert, nur die Spitze fast glatt.

Länge: 26-38 mm. - Untersuchtes Material 35 Exemplare.

Typen: Von den Typen sind mir nur jene von *H. muticus* Prell bekannt: Lectotype ♂ (des. ENDRÖDI): Mexiko, und Typenzettel von PRELL; Allolectotype ♀ (Kopf fehlt) Cayenne; beide im ZMB in Berlin.

Verbreitung: Mexiko (ZMB). Guatemala (E). Brit. Honduras (ZMB). Honduras (E). Nicaragua (ZMB). Costa Rica: Turrialba (E). Panama: Darien Prov. Santa Fe (Howden). Venezuela: Valencia (ZMB). Guyana: Pariacabo (ZMB); Surinam (ZMB); Cayenne (ZMB). Ecuador: Banos (ZMB); Macas (ZMB). Kolumbien: Anchicaya Dam, 70 km E Buenaventura (Howden). Peru: Pozuzu (ZMB). Brasilien: Espirito Santo, Cariacica; Sta. Catharina (MNM, ZMB); Rio Frande do Sul, Hansa Humboldt (ZMB); Nova Teutonia (ZMB); Amazonas (AKM, ZMB). Bolivien: Sarampiuni, San Carlos (MM); Rio Songo (ZMB); Yungas, La Paz (ZMB); Prov. Sara (ZMB). Porto Rico (ZMB, E).

Homophileurus tricusps Prell

PRELL, Ent. Mitt., 3, 1914, p. 220, t. 4, f. 23. (*Homophileurus*).

Diese Art ist mit *H. quadrituberculatus* Beauv. dermassen nahe verwandt, dass besonders die kleinen Exemplare und die Weibchen äusserlich leicht verwechselt werden können. Nur die grösseren Exemplare sind auch äusserlich leicht zu unterscheiden, indem die

inneren Tuberkeln des Halsschildes bei dieser Art von einander viel weiter gestellt sind als von den äusseren, eine solche Situation kommt auch bei den stärksten Exemplaren der Vergleichsart nicht vor; bei grossen *tricuspis* sind die Kopfhörner so lang wie bei *cubanus* und *luedecke*. Die Männchen sind aber durch die Form der Parameren (Abb. 48) leicht zu erkennen, da unter den Arten der Gattung allein bei dieser die Spitzen klaffend nach aussen gebogen sind.

Länge: 26-40 mm. - Untersuchtes Material 14 Exemplare.

Typen: Lectotype ♂ (des. ENDRÓDI): St. Christobal, Guatemala; Allolectotype ♀ und 1 Paralectotype ♀: St. Christobal; alle im ZMB in Berlin.

Verbreitung: Mexiko, 80ml S Acayucan (Howden). Guatemala, St. Christobal (ZMB); Panzós (ZMB). Brit. Honduras, Belmopan (Howden). Nicaragua, Segovia (ZMB); Vasla (ZMB). Venezuela: Valencia (ZMB). Brasilien: Pernambuco (ZMB).

17. Gattung: Hemiphileurus Kolbe

KOLBE, Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 340.

Epiphileurus Kolbe, l. c., p. 336. - CHAPIN, Ann. Ent. Soc. Amer., 25, 1932, p. 304.

Der Körper ist nie stark abgeflacht. Der Clypeus ist stark zugespitzt, die Stirn mit zwei Hörnern oder Tuberkeln. Die Mandibeln sind schmal, aussen ohne Zähne; die Fühler 10-gliedrig. Am Halsschild ist eine Längsfurche mindestens in Spuren vorhanden, meistens ist aber diese recht deutlich, laterale Grübchen und postapikale Tuberkeln sind nie vorzufinden, nur bei den Männchen des *H. illatus* LeC. (der richtiger in diese als in die Gattung *Phileurus* gehört) sind an der Spitze der Längsfurche zwei kleine Tuberkeln nebeneinander anzutreffen. Das Schildchen ist klein, dreieckig. Die Flügeldecken sind punktiert-gestreift, die Zwischenräume gleich- oder ungleich hoch. Der Prosternalzapfen ist verschieden gebaut. Propygidium ohne Stridulationsapparat. Vorderschienen mit drei oder vier Zähnen. Der Spitzenrand der Hinterschienen ist aussen mehr oder weniger stark konvex gebogen, nur die obere Ecke dornförmig ausgezogen. Die Vordertarsen sind auch bei den Männchen dünn, das Basalglied der Hintertarsen dornförmig ausgezogen. Alle Klauen sind einfach, gleichgeformt.

BURMEISTER beschrieb in seinem Handbuch *Ph. agnus* dermassen exakt, dass man auch auf Grund der Diagnose die Identität mit *H. cribratus* Chevrolat feststellen kann. BURMEISTER kannte diese Art nur aus der Beschreibung und zitiert sogar die deutsche Übersetzung in seinem Anhang (p. 524). In der Diagnose des *H. cribratus* ist aber ein offener Fehler unterlaufen, den CHEVROLAT schreibt, dass der Kopf des Käfers mit vier Tuberkeln bewaffnet ist; dieser Fehler und die Fundortsangabe (Kuba) hat BURMEISTER irregeführt. CHAPIN versuchte später (1932) diesen Fehler so zu eliminieren, dass er die Augenkiele als die beiden überzähligen Tuberkeln bezeichnet. Ich bin überzeugt, dass *Ph. agnus*, dessen Type mit der DUPONT-Sammlung wahrscheinlich verschollen ist, mit *Ph. cribratus* Chevrolat zusammenfällt (syn. nov.).

Auf Grund der Typen konnte festgestellt werden, dass *H. irregularis* Prell mit *H. variolosus* Burmeister (1847) und *H. fraternus* Arrow (1937) mit *H. simplex* Prell (1914) identisch ist.

Type der Gattung: *Phileurus variolosus* Burmeister.

Bestimmungstabelle der Arten:

- 1 (10) Arten aus den Antillen.
- 2 (3) Längsfurche des Halsschildes undeutlich, durch eine unregelmässige Reihe von grösseren Punkten angedeutet, die übrige Oberseite ist fast gleichmässig verteilt, ziemlich dicht punktiert, die Abstände sind drei- bis viermal so breit wie der Durchmesser der Punkte. Prosternalzapfen breit, die Spitze abgerundet und fast so hoch wie das Prosternum vor den Hüften. Männchen unbekannt. 15.2 mm. - Jamaica *jamaicensis* Howden
- 3 (2) Längsfurche des Halsschildes deutlich vertieft, oder der Prosternalzapfen anders gebaut.

- 4 (5) Die Punktierung des Halsschildes feiner und dichter, in den Vorderecken und dicht an den Seiten sind die meisten Abstände kantenartig schmal. Vorderschienen aussen mit 4 Zähnen. Parameren (Abb.49.) zur Spitze stark erweitert, die Spitze abgestutzt. 20-22 mm. - Haiti, Dominica dispar Kolbe
- 5 (4) Die Punktierung des Halsschildes grob, spärlicher, auch an den Seiten sind die meisten Abstände grösser als der Durchmesser der Punkte. Vorderschienen aussen mit 3 Zähnen.
- 6 (7) Eine kleine, mir unbekannte Art. Stirn des Männchens mit einer runden, tiefen, punktlosen Grube, beim Weibchen leicht vertieft, mit wenigen starken Punkten. Längsfurche des Halsschildes schwach begrenzt, mit spärlichen Ringpunkten, die Punkte sind beiderseits der Längsfurche grob, nur an den Seiten und der Basis entlang sehr fein. Pygidium beim Männchen stark gewölbt, stark punktiert, beim Weibchen schwächer gewölbt und feiner punktiert. 15-16 mm. - Puerto Rico puertoricensis Chapin
- 7 (6) Mit den obigen Angaben nicht übereinstimmend.
- 8 (9) Längsfurche des Halsschildes schmal, von der Spitze bis zur Basis reichend. Die Streifenpunkte der Flügeldecken sehr gross, stark geringelt, die meisten Zwischenräume viel schmäler als die Punktstreifen. Parameren (Abb.50.) in der Mitte stark erweitert. 13-18 mm. - Kuba cribratus Chevr.
- 9 (8) Die Längsfurche des Halsschildes ist schwach, seicht, oval, etwa nur die hinteren zwei Drittel einnehmend. Die Streifenpunkte der Flügeldecken sind viel kleiner, feiner geringelt, die gewölbten Zwischenräume sind auf der Scheibe kaum schmäler als die Punktstreifen. Parameren (Abb.51.) schlank, die Spitze schmal. 18-20 mm. - Dominica laeviceps Arrow
- 10 (1) Kontinental-amerikanische Arten.
- 11 (36) Vorderschienen mit 3 Aussenzähnen.
- 12 (23) Flügeldecken grob, fast verworren punktiert, die meisten Zwischenräume kantenartig schmal, falls etwas breiter, auch dann viel schmäler als die Punktstreifen; oder einige rippenartig erhöht.
- 13 (18) Auf der Scheibe der Flügeldecken einige Zwischenräume rippenartig erhöht.
- 14 (17) Die letzte Bauchplatte ganz, oder grösstenteils glatt.
- 15 (16) Halsschild grob, mässig dicht, unregelmässig verteilt punktiert, beiderseits auf der Scheibe ohne Spur von einer Depression. Die Punktierung der Flügeldecken regelmässig, zwischen den Rippen sind je zwei Punktreihen zu finden. Grössere Art, 18-23 mm. - Von Mexiko bis Brasilien. dejeani Bates
- 16 (15) Halsschild fein, sehr dicht punktiert, beiderseits auf der Scheibe mit je einer seichten, etwas stärker punktierten Depression. Die Punktierung der Flügeldecken ist seicht, fein geringelt, zwischen den Rippen sind drei unregelmässige Punktreihen zu finden. Kleine Art, 14.5 mm. - Paraguay costatus sp. n.
- 17 (14) Die letzte Bauchplatte überall grob punktiert. Parameren (Abb.52.) breit, die plötzlich verjüngte Spitze nach aussen gebogen. 21-22 mm. - Brasilien, Peru brasiliensis sp. n.
- 18 (13) Die Zwischenräume der Flügeldecken sind gleich hoch.
- 19 (20) Die letzte Bauchplatte nur an der Basis deutlich, sonst nur sehr fein punktiert, oder fast glatt. Die groben Punkte der Flügeldecken sind gereiht, die schmalen Zwischenräume flach. Parameren (Abb.55.) in der Spitzenhälfte bogenförmig erweitert, die scharfe Spitze nach innen gebogen. 18-21 mm. - Kolumbien laticollis Burm.
- 20 (19) Die letzte Bauchplatte überall mehr oder weniger stark punktiert.
- 21 (22) Die untere Schrägleiste der vier hinteren Schienen oben dornförmig ausgezogen. Parameren (Abb. 56.) lang, schlank, parallelseitig, aussen vor der Mitte mit je einem kleinen, nach unten gerichteten dornartigen Zahn. 18-22 mm. - Costa Rica und die nördlichen Teile von Südamerika variolosus Burm.

Variation:

1. Punktierung der Flügeldecken viel feiner

subsp. striatus subsp. n.

- 22 (21) Die untere Schrägleiste der vier hinteren Schienen oben abgerundet. Parameren (Abb. 57.) breiter, zur Spitze stärker verjüngt, aussen hinter der Mitte mit je einem kleinen, nach oben gerichteten Zahn. 17-23 mm. - Venezuela, Kolumbien

rugulosus sp. n.

- 23 (12) Flügeldecken feiner punktiert, die Streifen dicht gestellt, die Zwischenräume etwa so breit wie die Punktstreifen, alle gleich hoch.

- 24 (25) Die letzte Bauchplatte überall dicht und fast so stark punktiert, wie das Pygidium. Die hierher gehörenden Arten sind äusserlich kaum, durch die Form der Parameren aber sehr leicht zu erkennen. Die Weibchen lassen sich nur dann mit Sicherheit determinieren, wenn sie mit den Männchen zusammen gesammelt wurden:

1. Parameren (Abb. 58.) lang, zur Spitze zu ganz einfach verjüngt, die Spitzen abgerundet. Die Längsvertiefung des Kopfes ist beim Weibchen zwischen den Tuberkeln leicht erhöht, dadurch die (oft sehr schwache) Vertiefung des Scheitels abgetrennt. 21-23 mm. - Kolumbien

depressus Fabr.

2. Parameren (Abb. 59.) in oder hinter der Mitte erweitert, der schmalere Spitzenteil abgeflacht. Die Längsvertiefung der Stirn und des Scheitels durchgehend, durch keine Erhöhung zwischen oder hinter den Stirntuberkeln unterbrochen (Die übrigen Unterschiede, die Prell der vorigen Art gegenüber angegeben hat, sind von individueller Natur, keine artlichen Eigenschaften). 19-23 mm. - Von Costa-Rica bis Brasilien

vicarius Prell

3. Parameren (Abb. 60.) schmal und lang, aussen hinter der Mitte mit je einem lapenartigen Auswuchs, der Spitzenteil sehr dünn, die leicht verdickten Spitzen schwach nach innen gebogen. Das Weibchen ist jenem des H. depressus täuschend ähnlich. 21-23 mm. - Guyana, Ecuador, Peru

deplanatus sp. n.

4. Parameren wie bei H. variolosus Burm. (s. Abb. 56.). Die Flügeldecken fast so fein skulptiert wie bei den drei vorhergehenden Arten. 21-22 mm.

variolosus ab. ? striatus ab. ? n.

- 25 (24) Die letzte Bauchplatte viel feiner oder spärlicher punktiert als das Pygidium, oft nur an der Basis punktiert, die Spitzengegend mehr oder weniger ausgedehnt glatt.

- 26 (27) Ausser den Punktstreifen sind auch die Zwischenräume vorwiegend dicht punktiert. Die Hörnchen der Männchen lang, leicht nach hinten gebogen; die starken Höcker der Weibchen vorn dicht und stark punktiert. Der Scheitel bei beiden Geschlechtern mit tiefer, glatter Grube. Längsfurche des Halsschildes stark, die Spitze meist reichend. Pygidium mässig dicht punktiert, die Spitzengegend fast glatt. 19-24 mm. - Mexiko

beckeri Kolbe

Variation:

1. Auf der Scheibe der Flügeldecken die Zwischenräume vorwiegend glatt, unter der Stammform (sehr selten?)

ab. parumstriatus Kolbe

- 27 (26) Die Zwischenräume der Flügeldecken glatt oder sehr fein chagriniert.

- 28 (29) Im allgemeinen mit H. beckeri übereinstimmend, die dorsalen Zwischenräume sind aber vorwiegend glatt. Männchen unbekannt. beckeri ab. ?

parumstriatus Kolbe

- 29 (28) Die nächsten Arten sind auch der vorigen äusserlich sehr ähnlich, die Form der Parameren unterscheidet sie von ihr vollkommen.

- 30 (31) Die Männchen der nächsten drei Arten besitzen auch deutliche aber kürzere Hörnchen als die vorigen, sind auch etwas kleiner und schlanker. Sie sind äusserlich einander dermassen ähnlich, dass sie mit Sicherheit nur durch die Form der Parameren zu erkennen sind:

1. Parameren (Abb. 63.) in der Spitzenhälfte stark erweitert, die Innenränder stark divergierend, die innere Öffnung gross, die beiden herabgebogenen, seicht abgeplatteten Spitzen nach innen gebogen. 17-20 mm. - Zentralamerika
cylindroides Bates
2. Parameren (Abb. 64.) in der Spitzenhälfte ebenfalls stark erweitert, die Innenränder sind aber gerade, parallel, die innere Öffnung strichförmig schmal, die beiden abgeplatteten Spitzen nicht nach innen gebogen. 18-20 mm. - Zentralamerika
simplex Prell
3. Parameren (Abb. 62.) ziemlich lang, in der Mitte eingeschnürt, die Aussenseiten in der Spitzenhälfte wieder konvex gebogen. 20.5 mm. - Costa Rica
costaricensis sp. n.
- 31 (30) Stirn auch bei den Männchen mit zwei mehr oder weniger starken Höckern, nicht Hörnern.
- 32 (33) Halsschild fein punktiert, beiderseits der Längsfurche in grossem Umfang fast glatt, nur mit Mikropunkten, in der Mitte der beiden Schebenhälften seicht vertieft und hier sind die Punkte am grössten. Prosternalzapfen kurz und breit. 18 mm. - Peru
howdeni sp. n.
- 33 (32) Halsschild überall grob punktiert. Prosternalzapfen mehr oder weniger hoch, kolonnenförmig.
- 34 (35) Parameren (Abb. 68.) mässig breit, zur Spitze allmählich verjüngt, die Seiten hinter der Mitte mit je einem kleinen Zähnnchen, die Spitzen ziemlich breit, fast abgestutzt. 20 mm. - Mexiko, Guatemala
laevicauda Bates
- 35 (45) Parameren (Abb. 69.) breit, parallelseitig, die Spitzengegend aussen randförmig abgesetzt, die breite Spitze abgestutzt. 21-22 mm. - Brit. Honduras, Panama
punctatostriatus Prell
- 36 (11) Vorderschienen mit vier Aussenzähnen, der basale Zahn fallweise sehr klein.
- 37 (38) Halsschild fast überall grob punktiert, die grössten Punkte sind genabelt und so gross wie die Streifenpunkte der Flügeldecken, hinter dem Vorderrand ohne Spur von Höckerchen. Die Stirnhöcker sind bei beiden Geschlechtern klein. Parameren (Abb. 66.) breit und kurz, zur Spitze schwach verjüngt, in der Mitte nach innen zu lappenartig erweitert. 20-22 mm. - New Mexiko, Mexiko, Guatemala
microps Burm.
- 38 (37) Halsschild hinten auf der Scheibe viel feiner punktiert, die grossen Punkte beschränken sich auf die vordere Hälfte. Stirn des Männchens mit zwei kurzen, geraden Hörnern bewaffnet. Hinter dem Vorderrand des Halsschildes beim Männchen mit zwei schwachen Höckerchen. Die Parameren (Abb. 67.) sind zusammen verkehrt birnenförmig, der Spitzenteil umgefalten, vor der Spitze mit je einem kleinen unteren Zahn. 18-22 mm. - Nordamerika
illatus LeC.

Variation:

1. Stirn auch beim Männchen nur mit zwei Höckern. Die Streifenpunkte der Flügeldecken sind kleiner, auch auf der Scheibe nur undeutlich geringelt, die Zwischenräume hier abgeflacht. Parameren wie bei der Stammmasse. 18 mm. - Mexiko
subsp. mexicanus n.

Hemiphileurus jamaicensis Howden

HOWDEN, Canad. Ent., 102, 1970, p. 13. Abb. 18. (*Epiphileurus*).

Die Originaldiagnose dieser, mir in natura unbekannten Art lautet:

"Holotype. Female, length 15.2 mm, greatest width 6.9 mm. Color reddish brown; horns, mandibles, and spines on legs vary dark brown to black. Characters of head not unlike those of females of *dispar* Kolbe and *cribratus* Chev. Clypeus "V" shaped, anteriorly with a small reflexed, acute horn. Surface of clypeus behind horn anteriorly smooth, with a

few scattered minute punctures, basally with scattered coars punctures. Clypeus basally, on either side near gena, with a low, rounded tubercle, the area between the tubercles concave and with transversely elongate punctures, which are sometimes coalescent. Vertex with a small median, heavily punctate concavity occupying one-third of distance between eyes; surface on either side relatively flat, with discrete, coarse punctures. Eye canthus abruptly rounded at anterior lateral angle. Pronotum with margin (bead) complete, disc with fairly evenly spaced, coarse punctures separated by a distance of two to four diameters. Median line of pronotum very slightly indented and with an irregular line of large punctures, the indentation much less pronounced than in related species. Scutellum punctate in declivous basal third, impunctate on flattened apical two-thirds. Elytra with five shallowly impressed striae between suture and humeral umbone. Each stria with a row of distinct, annular punctures separated by one to two diameters. Intervals low, rounded, of a relatively uniform elevation, their surface with numerous, distinct fine punctures. Pygidium partly covered by elytra, slightly tumid on each side laterally, flattened above apex; surface with evenly spaced small to moderate sized punctures separated by one to two diameters. Ventral surface and legs differing only slightly from related species in the genus. Prosternal spine behind fore coxae wide, transversely flattened, the thin, rounded apex closely adjacent to coxae and of approximately equal height to prosternum before coxae. Hind tarsus with apical spine of basal segment approximately one-third as long as second segment.

Type material: Holotype, female, 1.5 to 2 miles SW. of Ecclesdown, St. Thomas, Jamaica, B.W.I., 14 January 1955, M.L. Farr (CNC No. 10785).

The single female of jamaicensis differs from related species in a number of characters. It is most similar to specimens of E. puertoricensis Chapin in the characters of the head and hind tarsus. It differs from this species in having a more distinctly punctate pronotum and more numerous fine punctures on the elytral intervals. Both E. cribratus from Cuba and E. dispar from the Dominican Republic have much more heavily punctate pronota on the spine on the basal segment of the hind tarsus of both species is at least half as long as the second segment. E. jamaicensis differs all of these species in having the median pronotal indentation obsolete and the prosternal spine behind the fore coxae elevated to the same height as the prosternum before the coxae. The above characters do not appear to be sexually modified in related species and, hence, should serve to distinguish males when they are found.

I am indebted to Dr. T. FARR for allowing the holotype to be deposited in the Canadian National Collection."

Hemiphileurus dispar Kolbe

KOLBE, Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 350. (Epiphileurus)

Glänzend schwarz. Oberseite kahl, auch die Brust nur sehr schwach behaart.

♂: Clypeus scharf zugespitzt, die Seiten bis zu den sehr kleinen Augenkielen fast gerade. Die beiden Hörnchen stehen an den Seiten des Kopfes, sind kurz, vorn und hinten abgeflacht, die Spitzen leicht verdickt, stumpf, sie sind durch deutliche Clypealkielchen mit der Spitze verbunden. Der Scheitel ist stark vertieft. Die Oberfläche ist glänzend, glatt. Die Mandibeln sind schmal, aussen sehr schwach gebogen.

Der Halsschild ist breiter als lang (etwa 8:6.5), in der Mitte am breitesten. Die Seiten sind stark, regelmässig gebogen. Der Vorderrand ist schwach konvex gebogen, die fein gerandete Basis fast gerade. Die scharfen Vorderecken sind beträchtlich vorgezogen, die hinteren schwach angedeutet, abgerundet. Die Oberfläche und seichte Längsfurche erreicht deswegen den Vorderrand nicht, reicht aber hinten bis zum Basalrand. Die Punktierung ist an den Seiten stark und dicht, in den Vorderecken und teilweise in der Längsfurche gerunzelt, die Punkte sind beiderseits der Längsfurche kleiner und spärlicher.

Die Flügeldecken sind länger als an der breitesten Stelle zusammen breit (etwa 13:10), nach hinten leicht erweitert. Die Punktstreifen sind breit, die seichten, geringelten Punkte gross, auch an den Seiten sind die Streifen nur wenig schmaler. Die Zwischenräume sind schmal, gewölbt, gleich hoch.

Der Prosternalzapfen ist klein, dreieckig, hinten abgeflacht. Das Pygidium auch der Länge nach stark gewölbt, stark und dicht, nur in der Spitzengegend feiner und spärlich

punktiert, die Punkte sind kleiner als jene an der Flügeldeckenspitze. Die Vorderschienen sind aussen vierzählig, der Spitzenrand der hintersten, ausser der dornartig ausgezogenen oberen Ecke, dreieckig ausgezogen, mit 2-3 Kerbzähnen. Die Parameren (Abb. 49.) erweitern sich stark zur Spitze zu, die breite Spitze ist hinter einem kleinen Vorsprung abgescrägt und dann abgestutzt, der mittlere Teil ist erhöht und durch eine starke Furche abge sondert, von der Seite betrachtet sind sie schmal, zugespitzt, leicht gebogen.

♀: Der Kopf ist fein punktiert, die Punktierung des Halsschildes noch dichter, das Pygidium der Länge nach fast flach, überall viel feiner und dichter punktiert als beim Männchen.

Länge: 20-22 mm. - Untersuchtes Material 2 Exemplare.

Typen: Lectotype ♂ (des. ENDRÖDI): am grünen Etikett steht "dispar N. Pt. au Prince Ehrbg.", am zweiten Zettel "dispar M" und Inv. Nr. 12267; die Allotype ♀ trägt nur die Inv. Nr. 12267; beide befinden sich im ZMB in Berlin.

Verbreitung: Haiti: Port au Prince (ZMB); Dominica Rep., Puerto Plata (Howden).

Hemiphileurus puertoricensis Chapin

CHAPIN, Journ. Agric. Univ. Porto Rico, 19, 1935, p. 69. (*Epiphileurus*).

Die Originaldiagnose dieser mir ebenfalls unbekannt gebliebenen Art lautet folgendermassen:

Near *Epiphileurus cribratus* Chevrolat but larger with less coarsely punctured pronotum and with quite different aedeagus. Head sparsely set with illdefined punctures, frons of male with a deep, circular pit which is puncture-free, of female slightly concave with a few coarse punctures. Apex of clypeus acute and reflexed, horns over the antennal insertion short, stout and obtuse. Pronotum with an ill-defined median groove which bears a few medium-sized ocellate punctures, rest of surface sparsely punctured, the punctures coarse on disc either side of median groove and very fine along the lateral and basal margin. Anterior angles acute, posterior angles rounded. Elytra with rows of ocellate punctures, the rows somewhat paired, so that the sutural, second, fourth and sixth interspaces are more elevated than the first, third and fifth. Lateral portion of underside with large, ocellate punctures. Pygidium coarsely and rather sparsely punctured, strongly convex in male, less so in female. Anterior tibia tridentate, the teeth slender and acute. Anterior tarsi similar in the sexes.

Length: 15-16 mm.

Type locality: Villalba, Puerto Rico; also from Barranquitas, P.R.

Type and nine paratypes: U.S. Nat. Mus. Cat. No. 51082.

Material examined: One male from the Insular Government, Finca, Villalba, collected Oct. 26, 1933, by Mr. R.G. Oakley; seven males and one female from same locality, June 29, 1934, Oakley; one male and three females from Barranquitas, collected Dec. 1930 by Mr. R. Colón and received from study from Dr. S. T. DANFORTH and American Museum of Natural History. Two paratypes, male and female, returned to Dr. DANFORTH, one female paratype returned to the American Museum.

Hemiphileurus cribratus Chevr.

CHEVROLAT, in Guérin, Icon. Règne Anim., 1844, p. 90, t. 23, f. 5. (*Phileurus*) - BURMEISTER, Handb. d. Ent., V, 1847, p. 524. - CHAPIN, Ann. Ent. Soc. Amer., 25, 1932, p. 306, t. IV, f. 44. (*Epiphileurus*).

agnus Burmeister, Handb. d. Ent., V, 1847, p. 155. (*Phileurus*), syn.n.

Glänzend dunkel rotbraun bis fast schwarz.

♂: Die scharfe Spitze des Clypeus ist leicht aufgebogen, die Seiten gerade, bis zu den sehr kleinen Augenkielen divergierend. Die beiden, vorn und hinten abgeflachten Hörner sind bei grossen Männchen stark erweitert, an der Spitze schwach gewölbt oder abgestutzt, bei kleinen kurz, parallelseitig; sie sitzen zwar auf den Seiten des Kopfes, aber die breite Basis

der beiden ist bei grossen Exemplaren durch eine stumpfe Schwiele verbunden, auch die Clypealkielchen sind sehr deutlich. Der Scheitel ist grubenförmig vertieft. Die Oberfläche ist stark glänzend, glatt.

Der Halsschild ist viel breiter als lang (etwa 6:4), in oder hinter der Mitte am breitesten, die Seiten regelmässig gebogen, der Vorderrand und die Basis fast gerade, alle vier Seiten fein gerandet. Die Vorderecken sind kurz vorgezogen, etwa rechteckig, die hinteren breit abgerundet. Die Längsfurche ist tief und ziemlich breit, vorn offen, die kleine Absturzfäche nicht berührend, die Seiten der Furche vorn an der Spitze fast je eine schwache Beule erzeugend. Die Punkte sind an den breiten Seiten und in der Längsfurche grob, in der Nähe des Seitenrandes feiner als auf der Scheibe, am feinsten und spärlichsten beiderseits der Längsfurche.

Die Flügeldecken sind länger als zusammen breit (etwa 10:7), nach hinten nicht oder kaum erweitert. Die Punktstreifen sind schwach gefurcht, aus grossen, seichten Ringpunkten bestehend, die an den Seiten deutlich kleiner sind; die Steifen sind deutlich gepaart, die ungeradzahigen Zwischenräume höher als die geradzahigen. Die Spitzen sind grob, verworren punktiert.

Der Prosternalzapfen ist sehr kurz, nur als eine Beule erscheinend. Das Pygidium ist stark und regelmässig gewölbt, grob und dicht punktiert, die Punkte sind beträchtlich kleiner als die der Flügeldeckenspitze. Vorderschienen mit drei Zähnen, der Aussenrand an den hintersten schwach dreieckig ausgezogen, oben mit einigen Börstchen. Die Parameren (Abb. 50.) sind kurz, die Aussenseiten stark gebogen, unten, hinter der Mitte mit einer stumpfen Erweiterung.

♀: Der Kopf ist fein aber deutlich punktiert, der Halsschild weniger stark gewölbt, ähnlich, nur dichter und auf der Scheibe nicht viel feiner punktiert. Das Pygidium ist der Länge nach fast flach, sehr dicht und viel feiner als beim Männchen punktiert.

Länge: 13-18 mm. - Untersuchtes Material 11 Exemplare.

Typen: Die Typen sind mir nicht bekannt.

Verbreitung: Kuba: Habana (ZMB); Tapaste b. Haban (E); Pinar del Rio (E); Kuba (MNM), Trinidad Mts., Buenos Aires (Howden); Loma del Gato, Cobre Range (Howden).

Hemiphileurus laeviceps Arrow

ARROW, Ann. Mag. Nat. Hist., (11), 14, 1947, p. 222. (*Epiphileurus*).

Die Art unterscheidet sich von der Diagnose des *H. cribratus* in folgenden Eigenschaften:

♂: Die beiden Hörnchen sind kurz mit stumpfer Spitze, die Mitte des Vorderkopfes ist schwach punktiert. Die Vorderecken des Halsschildes sind scharf, die hinteren angedeutet. Die Längsfurche ist seicht und breit, vorn stark abgekürzt, ebenfalls ohne Tuberkel; die Oberseite ist spärlicher punktiert. Die Streifen der Flügeldecken sind tiefer gefurcht, zwischen den beiden ersten Furchen ist an der Basis kein verkürzter Streifen zu finden, der bei der Vergleichsart stets vorhanden ist. Die Streifenpunkte sind viel kleiner, feiner geringelt. Die Zwischenräume sind gewölbt, praktisch gleich hoch, nur der 3. und 5. kaum merklich höher als die benachbarten. Das Pygidium ist mässig stark gewölbt. Die Parameren (Abb. 51) sind symmetrisch, lang, der kantig begrenzte Spitzenteil dünn, parallel, die schmalen Spitzen abgerundet, von der Seite gesehen ist die Basis plattenartig ausgezogen, die Platte beiderseits mit je einem Forn versehen, diese sind auch von vorn sichtbar.

♀: unbekannt.

Länge: 18-20 mm. - Untersuchtes Material 1 Exemplar.

Typen: Lectotype ♂ (des. ENDRÓDI): Dominica, G. A. Ramage, 97-67, auf der Rückseite des Zettels: 5. IV. 88, sowie Typenzettel von ARROW; im BM in London aufbewahrt.

Verbreitung: Dominica: in der Diagnose wird auch Laudat erwähnt.

Hemiphileurus dejeani Bates

BATES, Biol. Centr. Amer., Col. II, 2, 1888, p. 340, t. 20, f. 19, 19a. (*Phileurus*). - KOLBE, Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 341. (*Hemiphileurus*).

Massig stark glänzend, schwarz, die Bauchseite etwas heller.

♂: Die Seiten des Clypeus sind bis zu den stark abgesetzten Augenkielen gerade; die Höcker sind von den Seiten des Kopfes abgerückt und so einander mehr genähert, sie sind nie hörnchenartig lang, die Clypealkielchen sind deutlich. Der Scheitel stark vertieft. Die Oberseite ist glatt, nur neben den Augen punktiert.

Der Halsschild ist vorn stark gewölbt, nicht viel breiter als lang (etwa 8.5:7), unweit hinter der Mitte am breitesten, die Seiten sind regelmässig gebogen, nach vorn ein wenig stärker konvergierend als nach hinten. Der Vorderrand und die Basis fast gerade, alle vier Seiten gerandet. Die Vorderecken sind scharf, die hinteren abgerundet. Die Längsfurche ist breit, mässig stark vertieft, grob quengerunzelt, auch die übrige Oberseite ist grob, stellenweise zusammenfliessend oder mindestens dicht punktiert, nur neben den Seiten und der Längsfurche sind kleine Punkte zu finden.

Die Flügeldecken sind nicht viel länger als zusammen breit (etwa 13:10), nach hinten undeutlich erweitert. Die geringelten, grossen Punkte sind in gepaarten Streifen geordnet, die an den Seiten feiner werden. Von den Zwischenräumen sind die paarigen fast ganz flach, die unpaarigen schmal, höher, rippenförmig gewölbt, die Punktierung an der Spitze grob und verworren.

Der Prosternalzapfen ist kurz, an der Spitze abgestutzt, von der Seite gesehen hinten konkav ausgerandet. Das Pygidium ist mässig stark, regelmässig gewölbt, sehr dicht, viel feiner als der Halsschild punktiert. Die letzte Bauchplatte ist nur an der Basis punktiert. Vorderschienen aussen dreizählig, der Spitzenrand der hintersten dreieckig ausgezogen, mit 4-5 kurzen Börstchen. Parameren (Abb. 53.) zur Spitze schwach erweitert, die abgeschrägten Spitzen aussen dornförmig ausgezogen.

♀: Der Kopf ist dicht gerunzelt-punktiert, die Stirntuberkeln sind kleiner. Das Pygidium ist an der Basis der Quere nach sehr schwach eingedrückt und sehr fein, sonst gröber, gedrängt, teilweise gerunzelt punktiert. Die letzte Bauchplatte ist überall sehr dicht punktiert.

Länge: 18-23 mm. - Untersuchtes Material 28 Exemplare.

Typen: Die Typen sind im BM in London vorzufinden.

Verbreitung: Mexiko: Jalapa (ZMB); Necaxa Puebla (ZMB); Chiapas, San Antonio (ZMB); Vera Cruz, Motzorongo (ZMB); Oaxaca, 2000' 6mi S Valle Nacional (Howden). Guatemala: Panzós (E). Franz. Guyana: Passoura (E). Brasilien: Para, Obidos (E).

Hemiphileurus costatus sp. n.

Die neue Art weicht von der Diagnose des *H. dejeani* wie folgt ab:

♂: Die Seiten des Clypeus sind leicht gebogen. Der Scheitel ist kaum stärker vertieft als die Stirn zwischen den beiden Höckern. Die dichte Punktierung neben den Augen ist stärker. Der Halsschild ist auch vorn nur mässig stark gewölbt, deutlich länger als breit (etwa 5:3.5), weit hinter der Mitte am breitesten, die Seiten nach vorn bedeutend stärker konvergierend als nach hinten. Der Vorderrand ist schwach doppelbuchtig, die Basis fast einfach konvex gebogen. Die Längsfurche ist breit, stark vertieft. Die sehr dichte Punktierung ist nur hinter dem Vorderrande gerunzelt, die Punkte sind ziemlich klein, neben der Längsfurche noch kleiner, in der letzteren und in je einer seichten, nicht scharf begrenzten Depression beiderseits auf der Scheibe gross, rund. Die Flügeldecken sind länger als zusammen breit (etwa 8.5:6). Auf der Scheibe sind zusammen mit der Naht drei Rippen erhöht, zwischen diesen sind je drei unregelmässige Reihen von seichten, geringelten Punkten zu beobachten, die nicht viel grösser sind, als die grössten in der Längsfurche des Halsschildes. Der Prosternalzapfen ist kurz, hinten leicht gewölbt, die Spitze schmal, die Basis leicht quergekielt. Das Pygidium ist der Länge nach stark gewölbt, längs der Mitte ist ein kurzer Längskiel und beiderseits von diesem je eine kleine, sehr seichte Depression zu beobachten (stets?); die Seitenecken sind fein und dicht, die Scheibe gröber und allmählich spärlicher punktiert. Der Spitzenrand der Hinterschienen ist konvex gebogen, die Kerben mit kaum sichtbaren Börstchen. Parameren (Abb. 54.) aussen in der Spitzenhälfte stark erweitert, die Spitzen breit abgestutzt, leicht konkav ausgerandet.

♀: unbekannt.

Länge: 14.5 mm. - Untersuchtes Material 1 Exemplar.

Typen: Holotype ♂: Paraguay, Horqueta; in meiner Sammlung.

Verbreitung: bisher nur Paraguay: Horqueta bekannt (E).

Hemiphileurus brasiliensis sp. n.

Auch diese neue Art ist mit *H. dejeani* Bates nahe verwandt, sie unterscheidet sich von den Eigenschaften der letzteren wie folgt:

♂: Die Stirnhöcker sind auch beim Männchen sehr kurz. Der Scheitel ist nicht vertieft, die breite Stirnfurche hört hinter den Stirnhöcker auf. Der Kopf ist sehr fein, vereinzelt, der Scheitel grob, gerunzelt punktiert. Der Halsschild ist vorn weniger stark gewölbt, eher in der Mitte am breitesten, die Seiten vor den scharfen, rechteckigen Hinterecken ausgerandet; der Vorderrand ist kaum sichtbar gerandet. Die Längsfurche ist sehr seicht und hört schon weit vom Vorderrande auf. Die Punktierung ist überall grob, die Punkte auf der Scheibe sehr gross, nur an den Rändern feiner, beiderseits der Längsfurche eben so grob wie auf der Scheibe. Die Flügeldecken sind ein wenig länglicher, ähnlich skulptiert, nur die paarigen Zwischenräume etwas weniger erhöht. Der Prosternalzapfen ist höher, die abgestutzte Spitze dreieckig, nach hinten scharf vorstehend. Die Spitze der Hinterschienen ist ähnlich gebaut. Die Parameren (Abb. 52.) sind breit, die plötzlich verjüngte Spitze nach aussen gebogen.

♀: Die Weibchen weichen von jenen des *H. dejeani* dadurch ab, dass der Kopf meist deutlicher, der Halsschild lockerer punktiert ist, die Hinterecken des letzteren sind abgerundet, die Rippen der Flügeldecken sind schwach und die letzte Abdominalplatte schwächer, in der Spitzenhälfte nur spärlich punktiert.

Länge: 21-22 mm. - Untersuchtes Material 4 Exemplare.

Typen: Holotype ♂: Pernambuco, Brasilien; Allotype ♀: Nord Brasilien, Para, Soure Marajo, O. Bertram S. V.; beide im ZMB in Berlin; 1 Paratype ♀: Peru, Pucallpa, Lorenta, XII. 8. 1968, I. Schunke L.; in der Sammlung Howden in Ottawa; 1 Paratype ♀: Brasilien, Para; in meiner Sammlung.

Verbreitung: Brasilien: Pernambuco (ZMB); Para, Soure Marajo (ZMB); Para (E). Peru: Pucallpa, Lorenta (Howden).

Hemiphileurus laticollis Burm.

BURMEISTER, Handb. d. Ent., V, 1847, p. 153. (*Phileurüs*). - KOLBE, Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 341. (*Hemiphileurus*).

Mässig stark glänzend, schwarz.

♂: Clypeus schmal, scharf zugespitzt, die Spitze fast dornförmig vorragend und stark aufgebogen; die Seiten sind anfangs konkav gebogen, hinten gerade, stark divergierend, die Augenkiele vom Kopfrande stark abgesetzt. Die Stirnhörnchen sind beiderseits stark zusammengedrückt und leicht nach hinten gebogen, sie berühren mit ihrer Aussenseite den Kopfrand. Die Clypealkielchen sind deutlich, sie laufen schon weit hinter der Spitze zusammen. Der Vorderkopf ist glatt, der Scheitel dicht punktiert. Die schmalen Mandibeln sind aussen sehr schwach geeckt.

Der Halsschild ist breiter als lang (etwa 7:5), in oder etwas hinter der Mitte am breitesten. Die Seiten sind stark gebogen, nach hinten so stark wie nach vorn eingezogen. Die Vorderecken sind scharf, die hinteren abgerundet. Der praktisch ungerandete Vorderrand und die gerandete Basis sind fast gerade. Die Längsfurche ist sehr seicht und sehr breit. Die Oberseite ist sehr grob punktiert, auf der Scheibe und auch in der Längsfurche sind die Punkte kreisförmig, nicht ganz gleich gross, unregelmässig verteilt, an allen vier Rändern kleiner als auf der Scheibe.

Die Flügeldecken sind nicht viel länger als an der breitesten Stelle zusammen breit (etwa 10.5:9.5), nach hinten leicht erweitert. Die Scheibe ist mit sehr grossen, runden Punkten besetzt, die zwar in Reihen geordnet, aber von einander nur stumpfkantig getrennt sind. Die Punkte sind an den Seiten und an der Spitze viel kleiner, dadurch die Zwischenräume verhältnismässig breiter als auf der Scheibe.

Der Prosternalzapfen ist ziemlich hoch, kolbenartig dick, an der Spitze gewölbt. Das Pygidium ist der Länge nach schwach gewölbt, überall mässig dicht, grob punktiert, die Punkte sind etwas kleiner als an der Spitze der Flügeldecken. Die letzte Bauchplatte ist glatt. Die Vorderschienen sind aussen dreizählig, der Spitzenrand der hinteren, aussen bogenförmig ausgezogen, mit zahlreichen kleinen Börstchen. Die Parameren (Abb. 55.) sind in der Spitzenhälfte bogenförmig erweitert, die scharfe Spitze nach innen gebogen.

♀: Die Stirntuberkeln sind sehr klein, beiderseits nicht zusammengedrückt, der Vorderkopf mit vereinzelt kleinen Punkten. Das Pygidium ist der Länge nach kaum gewölbt, viel dichter und feiner punktiert als beim Männchen.

Länge: 18-21 mm. - Untersuchtes Material 8 Exemplare.

Typen: In der Sammlung von BURMEISTER befanden sich 2 ♂♂ und 1 ♀ unter diesem Namen; ich designiere als die Lectotype ein kleines, intaktes ♂, das ♀ ist die Allolectotype und das zweite ♂, sowie das - offenbar später irrtümlich zu *Ph. variolosus* gesteckte ♂ - die Paralectotypen; am grünen Etikett ist St. Fé de Bogota als Fundort angegeben.

Verbreitung: Kolumbien: Bogota (ZMB); Agnas largas b. Bogota (ZMB); St. Fé de Bogota (ZMB); Muzo (ZMB); Fusagasuga (E); Cundinamarca, Tequendama 5000' (Howden).

Hemiphileurus variolosus Burm.

BURMEISTER, Handb. d. Ent., V, 1847, p. 156. (*Phileurus*). - KOLBE, Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 340. (*Hemiphileurus*).

irregularis Prell, Ent. Mitt., 3, 1914, p. 225, t. 4, f. 30. (*Epiphileurus*).

Glänzend schwarz.

♂: Der scharfspitzige Clypeus ist stark nach oben gebogen, die Seiten gerade, die Augenkiele stark abgesetzt. Die beiden Stirntuberkeln sind kurz, fast konisch, vom Kopfrande abgerückt, die Clypealkielchen sehr deutlich. Der Scheitel ist nicht vertieft. Die Mandibeln sind scharf zugespitzt, aussen vor der Spitze meist etwas ausgerandet.

Der Halsschild ist breiter als lang (etwa 8,5:6), in der Mitte am breitesten, die Seiten sind stark, regelmässig gebogen; der schwach gerandete Vorderrand konkav gebogen, die Basis sehr leicht doppelbuchtig, ihr Rand in der Mitte meist unterbrochen. Die Vorderecken sind scharfeckig, die hinteren angedeutet, kurz abgerundet. Die Längsfurche ist sehr seicht und breit, den Vorderrand nicht erreichend. Die Oberseite ist überall dicht und grob punktiert, die Punkte sind auf der Scheibe sehr gross, rund, vorn und an den Seiten bedeutend kleiner; sie sind von einander kantenartig schmal getrennt, nur hinten in der Mitte sind manche Abstände breiter.

Die Flügeldecken sind länger als zusammen breit (etwa 13:9,5), nach hinten nicht erweitert; sie sind dem Halsschild ähnlich skulptiert, die Punkte sind aber auf der Scheibe viel grösser, grubchenartig, am Grunde geringelt, nicht in Reihen geordnet.

Prosternalzapfen ziemlich hoch, die abgestutzte dreieckige Spitze mit 2-3 Querrillen und nach hinten eckig vorspringend. Das Pygidium ist der Länge nach mässig stark, regelmässig gewölbt, äusserst dicht punktiert, die Punkte sind kleiner als die kleinsten am Halsschild. Bei intakten Exemplaren ist auch eine spärliche, äusserst kurze Behaarung zu sehen, diese ist aber meistens ganz abgerieben. Die Vorderschienen sind sehr scharf dreizählig, am Spitzenrand der hintersten ist die obere Ecke dornförmig ausgezogen, der Rand leicht bogenförmig, mit kurzen Börstchen. Die letzte Bauchplatte ist überall punktiert. Parameren (Abb. 56.) lang, schlank, parallelseitig, aussen vor der Mitte mit je einem kleinen, nach unten gerichteten Zahn.

♀: Das Pygidium ist der Länge nach fast flach, viel feiner, sehr dicht punktiert.

Variation:

1. Die Punkte der Flügeldecken kleiner, in deutlichen Reihen geordnet. Parameren nicht abweichend subsp. *striatus* subsp. n.

Länge: 18-22 mm. - Untersuchtes Material Exemplare.

Typen: Lectotype ♂ von *Ph. variolosus* Burmeister (des. ENDRÖDI) aus Bogota; im UH in Halle; ein ♂ musste zu *H. laticollis* Burm. umgesteckt werden; UH in Halle. Lectotype ♂ von *H. irregularis* Prell (des. ENDRÖDI), Allolectotype ♀ und 3 Paralectotypen: Columbia, bei den ersten zwei auch Typenzettel von PRELL; im ZMB in Berlin. Holotype ♂ von *H. variolosus striatus* susp. n. (PRELL i. litt.): Turrialba, Costa Rica; Allotype ♀: Trinidad, Caparo; 1 Paratype: Ecuador, S. Carlos, 19. VIII. 36. Dr. Schulze-Rhonhoff; alle diese im ZMB in Berlin; 1 Paratype: Balzapamba (Ecuador) R. Haensch S. (E).

Verbreitung: Costa Rica: Turrialba (ZMB). Kolumbien: Bogota (UH, ZMB); Ibagua (ZMB). Venezuela: Merida (E). Trinidad: Caparo (ZMB). Guyana Franz: Cayenne (MNM). Ecuador: Balzapamba (E); San Carlos (ZMB).

Hemiphileurus rugulosus sp. n.

Die neue Art ist dem *H. variolosus* Burm. sehr ähnlich, sie unterscheidet sich von diesem äusserlich bei beiden Geschlechtern dadurch, dass die untere Schrägleiste der vier hinteren Schienen nicht in einem starken Dorn ausgezogen, sondern oben abgerundet und dicht beborstet ist. Das Pygidium ist ähnlich gewölbt, aber bedeutend feiner punktiert und lang behaart. Das Pygidium des Weibchens ist sehr ähnlich wie bei der Vergleichsart. Die Parameren (Abb. 57.) sind breiter, zur Spitze zu stärker verjüngt, aussen hinter der Mitte mit je einem kleinen, nach oben gerichteten Zahn.

Länge: 17-23 mm. - Untersuchtes Material 43 Exemplare.

Typen: Holotype ♂, Allotype ♀ und 34 Paratypen von der selben Serie, teilweise mit gedrucktem oder handschriftlichem "Venezuela", teilweise ohne Fundortszettel (ZMB, Paratypen auch AKM, E); 2 Paratypen: Venezuela, Avila Gebirge b. Caracas, O. Thieme S (ZMB); 1 Paratype: *variolosus* Burm. Lagunayara, Otto, Inv. No. 12278. (ZMB); 1 Paratype: *variolosus* Burm. (E); 1 Paratype: Caracas Stijrup (E); 1 Paratype: Bogota (ZMB); 1 Paratype: Santa Fé de Bogota (AKM).

Verbreitung: Venezuela: Caracas (ZMB, E); Avila Gebirge (ZMB); ohne Näheres (AKM, ZMB, E). Kolumbien: Bogota (ZMB); Santa Fé de Bogota (AKM).

Hemiphileurus depressus Fabr.

FABRICIUS, Syst. Eleuth., I, 1801, p. 18, 61. (*Geotrupes*). - BURMEISTER, Handb. d. Ent., V, 1847, p. 156. (*Phileurus*). - KOLBE, Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 340. (*Hemiphileurus*).

Glänzend schwarz. Oberseite kahl, das Pygidium mit äusserst kurzen Härchen, die meist abgerieben sind, die Brust kurz, aufstehend, rötlich behaart.

♂: Clypeus nach vorn kurz ausgezogen, die Spitze scharf, die Seiten gerade, nach hinten stark divergierend. Die Augenkiele breit, vom Kopfrande stark abgesetzt. Die beiden Stirnhöcker klein, einander genähert, vom Kopfrande stark abgerückt. Die Clypealkielchen sind deutlich. Der Scheitel ist kaum vertieft. Vorderkopf spärlich und fein, die Stirn und besonders der Scheitel bedeutend stärker, sehr dicht punktiert. Die Mandibeln sind aussen vor der Spitze nicht ausgerandet.

Halsschild breiter als lang (etwa 9.5:7), ein wenig hinter der Mitte am breitesten; die Seiten sind stark, regelmässig gebogen, nach hinten fast so stark wie zur Spitze eingezogen. Der Vorderrand ist fast gerade, die Basis sehr schwach doppelbuchtig; alle vier Seiten gerandet. Die Vorderecken sind stark vorgezogen, spitzwinklig, die hinteren abgerundet. Die Längsfurche ist hinten schwach angedeutet und fehlt in der vorderen Hälfte meist völlig. Die Oberseite ist überall dicht und grob punktiert, die grössten Punkte befinden sich auf der Scheibe, an den Seiten sind sie bedeutend kleiner; die Punkte sind am Grunde schwach geringelt. Die meisten Abstände zwischen den Punkten sind schmaler als der Durchmesser der Punkte, nur hinten und in der Mitte der Scheibe sind deutlich breitere zu finden. Das Schildchen ist breit dreieckig, glatt oder mit wenigen Punkten.

Die Flügeldecken sind länger als zusammen breit (etwa 13:10), nach hinten kaum erweitert. Die Punktstreifen sind kaum gefurcht, auf der Scheibe sind die Streifenpunkte mässig gross, geringelt, an den Seiten so klein wie die in den Hinterecken des Halsschildes, fast einfach eingestochen; die verworrenen Punkte an der Spitze sind wieder etwas grösser.

Der Prosternalzapfen ist mässig hoch, die Spitze ist mehr oder weniger gewölbt, nach hinten kurz spitzig ausgezogen, auch in der Mitte der Basis ist ein ähnliches Zähnchen zu beobachten. Das Pygidium ist stark, regelmässig gewölbt, überall gedrängt punktiert, die Punkte sind auf der Scheibe etwas grösser als die an der letzten Bauchplatte, in den Hinterecken und an der Basis sehr klein. Die Brust ist grob, mässig dicht punktiert. Vorderschienen mit drei Aussenzähnen; die apikale Schrägleiste und die obere Ecke der hinteren Schienen, sowie das Basalglied der hinteren Tarsen sind lang dornförmig ausgezogen, der Spitzenrand der Hinterschienen ist aussen konvex gebogen und mit dichten kurzen Borsten besetzt. Die Parameren (Abb. 58) sind lang, zur Spitze zu ganz einfach verjüngt, die Spitzen abgerundet.

♀: Die Längsvertiefung des Kopfes hinter den beiden Höckern leicht erhöht, dadurch ist die mehr oder weniger schwache Vertiefung des Scheitels abgetrennt. Das Pygidium ist der Länge nach fast flach, deutlich feiner als beim Männchen, aber ebenfalls gedrängt punktiert.

Länge: 21-23 mm. - Untersuchtes Material 14 Exemplare.

Typen: Die Typen sind mir nicht bekannt.

Verbreitung: Kolumbien: Bogota (ZMB); Ibagua (ZMB), E; Muzo (ZMB); Villavicencio (AKM, E); Kanon del Tolima (E).

Hemiphileurus vicarius Prell

PRELL, Deutsche Ent. Zeit., 1936, p. 184, nom. nov. (*Hemiphileurus*).
depressus Burmeister (non Fabricius), Handb. d. Ent., V, 1847, p. 156. (*Phileurus*). - KOLBE, Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 340. (*Hemiphileurus*).

Die Art weicht von der Diagnose des *H. depressus* Fabr. in folgenden Eigenschaften ab:

♂: Die Clypealkielchen sind stärker, die Punktierung zwischen diesen feiner. Die Längsvertiefung zwischen den Stirnhöckern tiefer, glatter, der Scheitel stärker vertieft. Der Halsschild ist in der Mitte am breitesten, die Hinterecken etwas stärker angedeutet. Die Längsfurche ist meistens deutlicher, oft fast bis zur Spitze reichend, die Punktierung der Oberseite noch ein wenig gröber und auf der Scheibe meist spärlicher, hier viele Abstände grösser als die Punkte. Auch die Streifenpunkte der Flügeldecken sind etwas grösser als bei der Vergleichsart, sie sind auch an den Seiten deutlicher geringelt. Der Prosternalzapfen ist an der Spitze nach hinten stark dreieckig ausgezogen, das basale Zähnnchen dagegen sehr klein. Die Parameren (Abb. 59.) asymmetrisch, sind in oder hinter der Mitte erweitert, der schmälere Spitzenteil abgeflacht.

♀: Die Längsvertiefung des Kopfes ist hinter den Höckern nicht erhöht, der Scheitel kaum vertieft. Das Pygidium ist der Länge nach fast flach, eben so dicht, aber nicht feiner als die letzte Bauchplatte punktiert.

Länge: 19-23 mm. - Untersuchtes Material 15 Exemplare.

Typen: Lectotype ♂ (des. ENDRÖDI) und Allotype ♀ von *H. depressus* Burm.: auf dem grünen Zettel steht: *depressus* Fabr. Lama Dup. Am. mer.; in der BURMEISTER-Sammlung im UH in Halle.

Verbreitung: Costa Rica: Turrialba (ZMB). Kolumbien: Muzo (AKM, ZMB); 2 Km E Gramalote (Howden) Franz. Guyana: Caricabo (E). Ecuador: Banos (ZMB). Brasilien: Bahia, Chimba (ZMB).

Hemiphileurus deplanatus sp. n. (PRELL i. litt.)

Auch diese Art kann durch das Vergleichen mit der Diagnose des *H. depressus* Fabr. charakterisiert werden:

♂: Der Scheitel ist undicht mit grossen Ringpunkten besetzt, fallweise sind diese mit kleinen, einfachen vermischt. Der Basalrand des Halsschildes ist in der Mitte mehr oder weniger breit unterbrochen, die Längsfurche ist meist deutlicher, länger. Das Schildchen ist weniger breit dreieckig. Die Flügeldecken sind etwas länglicher (etwa 13.5:9.5), die Punktstreifen etwas tiefer gefurcht. Der Prosternalzapfen ist an der abgestutzten Spitze stark dreieckig nach hinten ausgezogen, das basale Zähnnchen sehr klein (also ähnlich wie bei *H. vicarius* Prell). Die Parameren (Abb. 60.) sind schmal und lang, aussen hinter der Mitte mit je einem lappenartigen Auswuchs, der Spitzenteil sehr dünn, die leicht verdickten Spitzen schwach nach innen gebogen.

♀: Das Weibchen ist von jenem des *H. depressus* kaum zu unterscheiden.

Länge: 21-23 mm. - Untersuchtes Material 3 Exemplare.

Typen: Holotype ♂: Satipo, Peru; Allotype ♀: Jarugui, Ecuador; 1 Paratype ♂: ohne Fundortsangabe, Inventar No. 12269 und ein grüner Zettel mit "*depressus* Fab. Lund", sowie ein weisser mit "*depressus* Burm. ♂"; alle diese sind im ZMB in Berlin aufbewahrt. 1 Paratype ♂: Guyane Française. St. Laurent du Maroni, collection le MOULT (E).

Verbreitung: Bisher nur die obigen Fundorte bekannt.

Hemiphileurus beckeri Kolbe

KOLBE: Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 351. (Epiphileurus).

ab. parumstriatus Kolbe, l. c., p. 351. (Epiphileurus).

Mässig stark glänzend schwarz. Oberseite und Pygidium kahl, auch die Brust nur schwach behaart.

♂: Der Clypeus ist scharf zugespitzt, die Seiten gerade, die Augenkiele klein, vom Kopfrande stark abgesetzt. Die beiden Kopfhörnchen sind lang, die Ränder des Kopfes berührend, leicht nach hinten gebogen, fast parallel; die Clypealkielen sind deutlich. Der Scheitel ist stark vertieft, vorn mit der Vertiefung der Stirn ohne Schwiele verbunden. Der Vorderkopf ist spärlich, der Hinterkopf dicht und feiner, die Scheitelgrube vereinzelt punktiert. Die Mandibeln sind aussen sehr schwach gebogen.

Der Halsschild ist breiter als lang (etwa 9,5:7), in der Mitte am breitesten; die Seiten sind regelmässig gebogen, nach hinten fast so stark eingezogen wie nach vorn. Der Vorderrand ist bogenförmig ausgerandet, die Basis sehr schwach doppelbuchtig; alle vier Seiten sind gerandet. Die Vorderecken sind scharf, die hinteren abgerundet. Die Oberseite ist vorn steil herabgebogen, die Längsfurche tief, mässig breit. Die Punktierung ist in der Längsfurche am stärksten, stark gerunzelt, in den Vorderecken feiner, gedrängt, wird nach hinten zu lockerer und nur in der hinteren Hälfte der Scheibe ist sie sehr fein und sehr spärlich.

Die Flügeldecken sind breit, nicht viel länger als zusammen breit (etwa 13:11), nach hinten sehr schwach erweitert. Die Punktstreifen sind schwach vertieft, sie erscheinen als sehr zahlreich, da auch an den Zwischenräumen ähnliche Punktreihen zu finden sind. Die Punkte sind auf der Scheibe ziemlich klein, seicht geringelt, an den Seiten tiefer und noch kleiner, an der Spitze ist die Punktierung wieder gröber, gedrängt, die Punkte auch hier geringelt.

Der Prosternalzapfen ist kurz und breit, an der Spitze abgestutzt, hinten abgeflacht, in der Mitte mit einem schwachen, an der Basis mit zwei stumpfen Querkielen. Pygidium in der basalen Hälfte schwach, in der Spitzenhälfte stark gewölbt, in den Seitenecken fein gerunzelt, sonst punktiert, die Punkte stehen auf der Scheibe locker, den Seiten zu allmählich bedeutend dichter. Die Vorderschienen sind aussen dreizählig, der Spitzenrand aussen gebogen, dicht gekerbt, mit sehr kurzen Börstchen, die obere Ecke lang dornförmig ausgezogen. Die letzte Bauchplatte ist nur an der Basis dicht und stark punktiert, sonst fast glatt, mit vereinzelter Punkten. Die Parameren (Abb. 61.) sind ziemlich breit, zur Spitze leicht erweitert, die Seiten anfangs gerade, dann gebogen, hinter der Mitte mit einem kleinen Zahn.

♀: Der Kopf ist dichter und überall fein punktiert, die Stirnhöcker sind kurz, aussen den Kopfrand nicht berührend. Die Scheitelgrube ist seicht, dicht punktiert, der Halsschild ist vorn nicht so steil herabgewölbt wie beim Männchen, die Punktierung ist ein wenig stärker. Pygidium leicht gewölbt, die letzte Bauchplatte umfangreicher punktiert, mässig dicht, an der Spitze nur vereinzelt.

Variation:

1. Auf den Flügeldecken sind die Zwischenräume vorwiegend glatt

ab. parumstriatus Kolbe

Länge: 19-24 mm. - Untersuchtes Material 11 Exemplare.

Typen: Lectotype ♂ (des. ENDRÓDI) und 3 Paralectotypen: Durango city; Allolectotype ♀ und 2 Paralectotypen: Promontorio; im ZMB in Berlin, 1 Paralectotype in meiner Sammlung. Holotype ♀ von H. parumstriatus Kolbe: Mexiko, J. Flohr G., sowie Typenzettel von KOLBE; im ZMB in Berlin.

Verbreitung: Mexiko: Durango city (ZMB, E); Promontorio (ZMB); Durango, Gani-lanes (ZMB).

Hemiphileurus cylindroides Bates

BATES, Biol. Centr. Amer., Col. II, 2, 1888, p. 340, t. 20, f. 15, 15a. (Phileurus). - KOLBE, Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 341. (Hemiphileurus). - ARROW, Trans. Ent. Soc. London, 86, 1937, p. 55.

Mässig stark glänzend, schwarz. Oberseite und Pygidium kahl, auch die Brust nur spärlich behaart.

♂: Der Kopf ist kurz, der Clypeus scharf, die Seiten leicht gebogen, bis zu den stark abgesetzten, breiten Augenkielen stark divergierend. Die beiden Hörnchen sind ziemlich lang, die Basis aussen die Kopfränder fast erreichend, innen abgeflacht; die Clypealkielen die Spitze erreichend. Der Scheitel ist stark vertieft, in die ähnlich tiefe Vertiefung der Stirn ohne Schwiele übergehend. Die Oberseite ist glatt, nur neben den Augen sind einige Punkte oder Runzeln zu entdecken. Der Aussenrand der Mandibeln ist auch vor der Spitze leicht konvex gebogen.

Der Halsschild ist breiter als lang (etwa 8:6), in der Mitte am breitesten. Die Seiten sind regelmässig, nicht sehr stark gebogen, der Spitzenrand und die Basis fast gerade; alle vier Seiten gerandet. Die Vorderecken sind scharf, die hinteren nicht angedeutet, abgerundet. Die Oberseite ist auch vorn nur schwach herabgewölbt; die Längsfurche sehr seicht, mässig breit, grob und dicht punktiert, die meisten Punkte einander berührend; ähnlich grosse Nabelpunkte sind spärlich auch auf der Scheibe anzutreffen; in den Vorderecken und an den Seiten ist die Punktierung feiner und sehr dicht, hinten in der Mitte sind nur wenige, sehr kleine Punkte zu finden.

Die Flügeldecken sind länger als zusammen breit (etwa 11:9), nach hinten erweitert. Die Punktstreifen sind auf der Scheibe gefurcht, an den Seiten seichter, sie sind gleichmässig verteilt, nicht gepaart; die Punkte sind fein geringelt. Die Zwischenräume sind gewölbt, glatt, nur im achten sind wenige Punkte zu finden.

Der Prosternalzapfen ist mässig hoch, an der Spitze abgestutzt, leicht gewölbt, hinten an der Basis mit einem Zahn. Das Pygidium ist mässig stark gewölbt, überall dicht punktiert, nur an der Spitze ist die Punktierung etwas lockerer. Die letzte Bauchplatte ist nur in der basalen Furche punktiert. Die Vorderschienen sind aussen dreizählig, der Spitzenrand der hintersten aussen konvex gebogen, dicht und fein gekerbt und beborstet, die obere Ecke dornförmig ausgezogen. Die Parameren (Abb. 63.) sind in der Spitzenhälfte stark erweitert, die Innenränder an der Spitze aufgeworfen und lassen einen beträchtlichen Raum offen.

♀: Der Kopf ist stellenweise auch vorn punktiert; die beiden Höcker sind kurz, fast konisch, die Kopfränder nicht berührend. Die Scheitelgrube ist sehr seicht, grösstenteils mit seichten Ringpunkten besetzt. Das Pygidium ist schwächer gewölbt, aber viel feiner und dichter punktiert als beim Männchen, nur an der Spitze fast glatt. Die letzte Bauchplatte ist ein wenig breiter punktiert.

Länge: 17-20 mm. - Untersuchtes Material 9 Exemplare.

Typen: Die Typen befinden sich im BM in London.

Verbreitung: Guatemala: Tumbador (ZMB). Costa Rica: Turrialba (ZMB). Die Typen stammen aus Brit. Honduras, Guatemala, Costa Rica und Panama.

Hemiphileurus simplex Prell

PRELL, Ent. Mitteil., 3, 1914, p. 224, t. 2, f. 29. (*Epiphileurus*).

cylindroides Bates (pars), Biol. Centr. Amer., Col. II, 2, 1888, p. 340 (*Phileurus*).

cylindroides var. *simplex* Prell, Ent. Mitteil., 3, 1914, p. 224, t. 2, f. 29. (*Epiphileurus*).

fraternus Arrow, Trans. Ent. Soc. London, 1937, p. 55. (*Hemiphileurus*).

Diese Art ist mit *H. cylindroides* Bates sehr nahe verwandt, sie unterscheidet sich von ihm in folgenden Eigenschaften:

♂: Schlanker als die Vergleichsart. Die Kopfhörner sind bei normal entwickelten Exemplaren länger. Die Flügeldecken sind etwas länglicher (etwa 11:8,4). Der Prosternalzapfen ist kurz, schlank, die Spitze abgerundet. Das Pygidium ist noch schwächer gewölbt, gröber, weniger dicht punktiert. Der Spitzenrand der Hinterschienen ist meist deutlich dreieckig gewinkelt, fein gekerbt, die dornförmige obere Ecke kürzer. Die Parameren (Abb. 64.) sind vom gleichen Typ, nur der Innenrand der beiden ist gerade, sie lassen keine Öffnung frei.

♀: Der Kopf ist reichlicher und dichter punktiert.

Länge: 18-20 mm. - Untersuchtes Material 9 Exemplare.

Typen: Lectotype ♂ (des. ENDRÖDI): ohne Fundort, mit Typenzettel von PRELL; im ZMB in Berlin. Lectotype ♂ von *H. fraternus* Arrow (des. ENDRÖDI): Costa Rica, Nevinston Coll., 1918-14, sowie Typenbezeichnung von ARROW; im BM in London.

Verbreitung: Guatemala (E). Costa Rica: Turrialba (ZMB, E); Chiriqui (ZMB); Volcan de Miravalles (ZMB). Panama: Chiriqui Prov., El Valle de Nubes 13 mi NW Rovier, 5000' (Howden).

Hemiphileurus costaricensis sp. n.

Auch diese Art ist mit *H. cylindroides* so eng verwandt, dass es genügt, sie durch ihre Eigenschaften, die von der Diagnose des letzteren abweichen, zu charakterisieren:

♂: Der Kopf ist länger, da der scharf zugespitzte Clypeus nach vorn länger ausgezogen ist. Die Hörner sind beim einzigen Exemplar sehr lang, schlank, vorn und hinten leicht abgeflacht, fast parallel, nach oben gerichtet. Die Clypealkielchen sind schwach, gerade, vor der Spitze nicht eng zusammenlaufend. Der Scheitel ist mässig stark vertieft. Die Oberseite ist überall glatt. Die Hinterecken des Halsschildes sind kürzer abgerundet. Die Oberseite ist vorn stark herabgewölbt (nur bei starken ♂♂?), die Punktierung nicht nur hinten in der Mitte, sondern auch an der hinteren Hälfte der Seiten sehr fein und spärlich. Die Punktstreifen der Flügeldecken sind schwach gefurcht, die geringelten Punkte grubchenartig vertieft, so dass die Zwischenräume sehr schmal und sehr schwach gewölbt sind. Das Pygidium ist nur in den Seitenecken dicht, sonst spärlich und fein punktiert, die Spitzengegend ist glatt. Die letzte Bauchplatte ist etwa im basalen Viertel dicht punktiert, sonst sind nur vereinzelte Mikropunkte anzutreffen. Der Aussenrand der hinteren Schienenspitze ist stark konvex gebogen, der Dorn an der oberen Ecke sehr stark. Die Parameren (Abb. 62.) sind ziemlich schlank, fast gerade, vor der Spitze der untere Rand lappenartig erweitert, von der Seite gesehen ist der untere, nach hinten gebogene Zahn deutlich zu erkennen.

♀: unbekannt.

Länge: 20.5 mm. - Untersuchtes Material 1 Exemplar.

Typen: Holotype ♂: Costa Rica; in meiner Sammlung.

Verbreitung: Bisher nur Costa Rica (E).

Hemiphileurus laevicauda Bates

BATES, Biol. Centr. Amer., Col. II, 2, 1888, p. 339, t. 21, f. 3. (*Phileurus*) - KOLBE, Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 342. (*Epiphileurus*).

Mässig glänzend schwarz. Oberseite und Pygidium kahl, auch die Brust nur sehr schwach behaart.

♂: Clypeus kurz-dreieckig ausgezogen, scharfspitzig, die Seiten fast gerade, bis zu den stark abgesetzten, ziemlich breiten Augenkielen stark divergierend. Die Beiden Stirnhöcker kurz, konisch, die Spitzen abgestumpft, die Aussenseiten der Höcker erreichen nicht den Kopfrand; die Clypealkielchen verlaufen eng nebeneinander zur Spitze. Der Scheitel ist nicht vertieft. Der Kopf ist glatt, nur zwischen den Clypealkielen deutlich punktiert und neben den Augen gerunzelt-punktiert. Der Aussenrand der Mandibeln vor der Spitze nicht konkav gebogen.

Der Halsschild ist breiter als lang (etwa 8.5:6.5), in der Mitte am breitesten. Die Seiten sind regelmässig gebogen, nach hinten fast so stark eingezogen als zur Spitze. Die Vorderecken sind scharf, die hinteren stumpf angedeutet. Der Vorderrand und die Basis sind sehr schwach konvex gebogen. Alle vier Seiten sind gerandet. Die Oberseite ist auch vorn nur schwach herabgewölbt, die Längsfurche hinten ziemlich tief und breit, vorn stark abgekürzt, grob und dicht punktiert. Auf der Scheibe sind ähnlich große Punkte zu finden, sie stehen vorn dichter als hinten, an den Seiten ist die Punktierung bedeutend dichter und feiner, hinten in der Mitte ist beiderseits der Mitte eine kleine Fläche mit viel kleineren Punkten besetzt.

Die Flügeldecken sind nicht viel länger als zusammen breit (etwa 11:9.5), nach hinten leicht erweitert. Die Punktstreifen sind gefurcht, sehr dicht mit mässig grossen, fein geringelten Punkten, die Streifen sind nicht gepaart, die Zwischenräume gewölbt und glatt.

Prosternalzapfen ziemlich kurz, kolumnar, die Spitze abgestutzt, hinten an der Basis mit einem Doppelhöcker. Das Pygidium ist stark gewölbt, an der Basis tief gefurcht, in den Seitenecken fein, sonst überall viel gröber, dicht punktiert, nur an der Spitze ist die Punktierung ein wenig lockerer. Die letzte Bauchplatte ist an der Basis sehr fein punktiert. Vorderschienen mit drei Aussenzähnen, der Spitzenrand der hintersten leicht konvex gebogen, die obere Ecke dornförmig ausgezogen. Parameren (Abb. 68.) ziemlich breit, zur Spitze zu leicht verengt, der Aussenrand vor der abgestutzten Spitze mit je einer kleinen Erweiterung, die Mitte der Oberfläche stark vertieft.

♀: unbekannt.

Länge: 20 mm. - Untersuchtes Material 1 Exemplar.

Typen: Lectotype ♂ (des. ENDRÖDI): Tapachula, Chiapas, Höhe, sowie die Typenbezeichnung der BATES-Sammlung im BM in London.

Verbreitung: Mexiko: Chiapas, Tapachula (BM); Jehucantepec (ZMB). Guatemala: Esquintla (E). Costa Rica: Heredia (Howden). El Salvador: 2.5 mi W Quesaltebeque (Howden).

Hemiphileurus howdeni sp. n.

Dunkel braunschwarz; einige Punkte der Flügeldecken und des Pygidiums mit äusserst kurzen Börstchen, die Brust schwach behaart.

♂: Clypeus zugespitzt, die Spitze aufgebogen. Die Stirnhöcker sind kurz, aber dick, die Spitzen stark abgestumpft, die Aussenseiten erreichen nicht den Seitenrand des Kopfes; die Clypealkielchen fein; der Scheitel deutlich vertieft. Der Vorderkopf ist fein, die Basis der Höcker, die Augenkiele und der Scheitel grob punktiert. Aussenseite der Mandibeln schwach gebogen.

Der Halsschild ist breiter als lang, mässig stark gewölbt, in der Mitte am breitesten, die Seiten regelmässig gebogen, der Spitzenrand gerade, die Basis leicht doppelbuchtig, alle vier Seiten gerandet. Die Vorderseite ist schwach gewölbt, die Längsfurche seicht, den Vorderrand fast erreichend, in der Mitte mit starken runden Punkten; ähnlich grosse Punkte sind in der Mitte der beiden Scheibenhälften zu finden, sie werden an den Seiten feiner, beiderseits der Längsfurche, besonders hinten sehr fein.

Die Flügeldecken sind länger als zusammen breit, nach hinten kaum erweitert. Die Punktstreifen sind gefurcht, die Punkte geringelt, auf der Scheibe grösser und mässig dicht, an den Seiten kleiner und dichter gestellt. Zwischenräume gewölbt, fast glatt.

Das Pygidium ist stark gewölbt, längs der Mitte vertieft, die Vertiefung gerunzelt, der übrige Teil mässig grob und dicht punktiert, in der Gegend der Spitze spärlich. Das letzte Bauchsegment nur an der Basis punktiert. Vorderschienen mit drei Aussenzähnen, der Spitzenrand der Hinterschienen aussen gebogen, mit kurzen Börstchen, die obere Ecke dornförmig ausgezogen. Parameren (Abb. 65.) lang, etwa das Spitzendrittel stark erweitert.

q: unbekannt.

Länge: 18 mm. - Untersuchtes Material 1 Exemplar.

Typen: Holotype ♂: Peru, Dept. Cusco, Santa Isabel, Cosnipata Valley, Nov. 20, 1951, Felix Wojtkowski; in der Sammlung HOWDEN.

Verbreitung: Peru, wie oben.

Hemiphileurus punctatostriatus Prell

PRELL, *punctatostriatus* (error), Ent. Mitt., 3. 1914, p. 223, t. 4, f. 28; emend. ARROW, Cat. Col. (Junk-Schenkling), XXI, III, 1937, p. 91. (*Epiphileurus*).

Diese Art kann durch das Vergleichen ihrer Eigenschaften mit der Diagnose von *H. laevicauda* Bates genügendermassen charakterisiert werden:

♂: Die Clypealkielchen sind schwach. Die Oberseite des Hinterkopfes ist gröber gerunzelt. Die noch breitere Längsfurche des Halsschildes ist zwar sehr seicht, aber sie lässt sich bis zum Vorderrand verfolgen; die Punktierung der Oberseite ist auf der Scheibe ähnlich, in den Vorderecken und an den Seiten aber bedeutend gröber und spärlicher als bei der Vergleichsart. Das Pygidium ist ein wenig gröber punktiert. Die Parameren (Abb. 69.) sind breit, die Spitzenhälfte leicht erweitert, mit schwach divergierenden Aussenseiten, die Spitze breit abgestutzt, die Oberseite in der Mitte leicht eingedrückt.

q: unbekannt.

Länge: 21-22 mm. - Untersuchtes Material 2 Exemplare.

Typen: Holotype ♂: Belize, Br. Hond; sowie Typenzettel von PRELL; im ZMB in Berlin.

Verbreitung: British Honduras: Belize (ZMB). Panama (E).

Hemiphileurus illatus LeC

LE CONTE, Proc. Acad. Philad., 1854, p. 80. (*Phileurus*); 1866, p. 382. - CASEY, Mém. Col., VI, 1915, p. 267. - SAYLOR, Proc. Acad. Calif. Ac. Sci., 4, XXIV, 1948, p. 359, t. 19, f. 4.

vitulus Le Conte, New Spec. Col., I, 1863, p. 80, (Phileurus). - CASEY, Mém. Col., VI, 1915, p. 266. - CAZIER, Bull. S. Calif. Acad., 38, 1940, p. 170.
phoenicis Casey, Mém. Col., VI, 1915, p. 267. (Phileurus). - CAZIER, Bull. S. Calif. Acad., 38, 1940, p. 170.
puncticollis Casey, Mém. Col., VI, 1915, p. 268. (Phileurus). - CAZIER, Bull. S. Calif. Acad., 38, 1940, p. 170.
femoratus Burmeister (pars): KOLBE, Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 149, 344. (Gonio-phileurus). - ARROW, Trans. Ent. Soc. London, 86, 1937, p. 86, 90. (Phileurus). - CAZIER, Bull. S. Calif. Acad., 38, 1940, p. 170. - BLACKWELL, Bull. U. S. Mus., 1944, p. 257.

Diese glänzend schwarze Art wird hier aufgrund der Type von Ph. vitulus LeC. geschildert, da die Type von Ph. illatus kaum zu beurteilen ist.

♂: Die aufgebogene Spitze des Clypeus ist scharf, die Seiten bis zu den schwach abgesetzten, kurzen und breiten Augenkielen fast gerade, stark divergierend. Die Stirn ist mit zwei Hörnchen bewaffnet; die Clypealkielchen sind deutlich. Der Scheitel ist stark vertieft. Der Vorderkopf ist sehr fein punktiert, die Scheitelgrube glatt, die Seiten des Hinterkopfes stark punktiert. Die Mandibeln sind aussen vor der Spitze leicht ausgerandet.

Der Halsschild ist viel breiter als lang, in der Mitte am breitesten, die Seiten regelmässig gebogen, auch zur Basis kaum schwächer eingezogen als zur Spitze. Der Spitzenrand ist leicht konvex gebogen, die Basis fast gerade. Die Vorderecken sind kurz vorgezogen, spitzwinklig, die hinteren abgerundet. Alle vier Seiten sind gerandet. Die Längsfurche ist mässig stark vertieft, hinter dem Vorderrande wird die Furche durch je einen sehr kleinen Tuberkel flankiert. Die Oberseite ist grob gerunzelt-punktiert, an den Seiten ist die Punktierung dicht und fein, vor der Basis fein und sehr spärlich. Das Schildchen ist dreieckig, die Seiten leicht gebogen, die Spitze sehr stumpf, in der basalen Hälfte mit einigen feinen Punkten.

Die Flügeldecken sind nicht viel länger als zusammen breit (etwa 14:12), nach hinten kaum erweitert. Die Punktstreifen sind auf der Scheibe tief, an den Seiten leicht gefurcht, hier sind auch die Punkte kleiner als auf der Scheibe; die grössten Punkte befinden sich in den innersten Streifen und diese sind viel grösser als die grössten des Halsschildes; die verworrenen Punkte an der Spitze sind ebenfalls gross.

Der Prosternalzapfen ist breit, hinten flach gewölbt, die Spitze leicht ausgerandet. Das Pygidium ist der Länge nach schwach gewölbt, dicht, an der Spitze lockerer punktiert. Vorderschienen mit drei starken Zähnen und mit der Spur eines vierten. Die Spitze der Hinterschienen ist aussen leicht konvex gebogen, mit dichten, sehr kurzen Börstchen, die obere Ecke dornförmig ausgezogen. Parameren (Abb. 67.) breit, die Spitze stark verjüngt, im breiten basalen Teil mit je einer tiefen Grube, unten, vor der Spitze mit je einem scharfen Zahn.

♀: Der Kopf ist überall fein und dicht punktiert. Hinter dem Vorderrande des Halsschildes ist keine Spur von den beiden kleinen Tuberkeln zu finden. Das Pygidium ist der Länge nach leicht gewölbt, überall fein, gedrängt punktiert.

Variation:

1. Die nordamerikanischen Populationen, wie oben beschrieben

illatus illatus LeC.

2. Die Punktierung des Halsschildes und der Flügeldecken viel feiner als bei den meisten nordamerikanischen Exemplaren, die des Pygidiums ist dagegen etwas gröber. Der basale Zahn der Vorderschienen ist kaum angedeutet. Die Parameren nicht abweichend. Die mexikanische Population

illatus mexicanus subsp. n.

Länge: 18-22 mm. - Untersuchtes Material 5 Exemplare.

Typen: Die Type von H. illatus Le Conte besteht nur aus dem Halsschild und dem rechten Flügeldecken, sie ist mit einem runden goldenen Zettel (=California), sowie mit einem roten Typenzettel "M. C. Z. Type 32245" bezeichnet. Die Type von Ph. vitulus Le Conte ist mit einem runden silbernen Zettel (=Baja California, Mexiko), sowie mit einem Typenzettel "Type 3333" versehen. Beide befinden sich im Mus. Compar. Zool. in Cambridge. Holotype ♂ von H. i. mexicanus subsp. n.: Mexiko, Santiago; in meiner Sammlung.

Verbreitung: Die Art wird aus Nordamerika von zahlreichen Fundorten erwähnt, in Mexiko scheint sie selten zu sein.

BURMEISTER, Handb. d. Ent., V, 1847, p. 161. (Phileurus). - KOLBE, Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 342. (Epiphileurus).

Glänzend schwarz bis dunkelbraun. Oberseite und Pygidium kahl, die Brust schwach behaart.

♂: Der Clypeus ist dreieckig, zugespitzt, die Seiten bis zu den stark abgesetzten Augenkielen gerade. Stirn mit zwei kleinen konischen Tuberkeln, die vom Kopfrande deutlich abgerückt sind. Die seichte Längsvertiefung verläuft ununterbrochen bis zum Scheitel. Der ganze Kopf ist dicht punktiert. Die Mandibeln sind scharf zugespitzt, aussen schwach konvex gebogen.

Der Halsschild ist breiter als lang (etwa 8:6), in der Mitte am breitesten, die Seiten regelmässig gebogen, die Vorderecken scharf, die hinteren abgerundet. Die Längsfurche ist seicht, breit und lang, vorn ohne Höcker. Hinter dem Vorderrand und in der Längsfurche ist die dichte und grobe Punktierung gerunzelt, an den breiten Seiten stehen die meisten ähnlichen Punkte frei, nur hinten, beiderseits der Furche und in der Nähe der Seitenmitte an je einem kleinen Fleck sind sie kleiner und vor der Basis nur vereinzelt.

Die Flügeldecken sind länger als zusammen breit (etwa 13:9), nach hinten sehr schwach erweitert. Die Punktstreifen sind auf der Scheibe tief, an den Seiten seicht gefurcht, die Streifenpunkte sind geringelt. Die glatten Zwischenräume sind auf der Scheibe höher als an den Seiten. An der Spitze sind die verworrenen Punkte grob gerunzelt.

Der Prosternalzapfen ist sehr kurz, hinten in der Mitte undeutlich gehöckert. Das Pygidium ist regelmässig gewölbt, die Scheibe beiderseits der Mitte meist gut sichtbar eingedrückt, dicht und stark punktiert, an der Spitze etwas lockerer, die Seitenecken sehr fein gerunzelt. Vorderschienen mit 4 Aussenzähnen, der Spitzenrand der hinteren aussen stumpfeckig ausgezogen und sehr kurz, spärlich beborstet, die obere Ecke mit einem Dorn bewaffnet. Parameren (Abb. 66.) breit und kurz, zur Spitze schwach verjüngt, in der Mitte nach innen zu lappenartig erweitert.

♀: Die Punkte der Flügeldeckenstreifen sind kleiner und tiefer. Das Pygidium ist der Länge nach fast flach, an der breiten Basis spärlicher punktiert als an der Scheibe.

Länge: 20-22 mm. - Untersuchtes Material 7 Exemplare.

Typen: Holotype ♀: das einzige Exemplar, das in der Diagnose beschrieben wurde, "Angeblich Mexiko"; Im UH in Halle.

Verbreitung: New Mexiko (ZMB). Mexiko: Jalapa (ZMB); ohne Näheres (E). Oax. 2000', 6mi S Valle Nacional (Howden); Ver. 30mi S Acayucan (Howden). Guatemala: Panzos (ZMN).

18a. Gattung: Paraphileurus gen. n.

Als ich den ersten Teil der amerikanischen Phileurini bearbeitet habe, war mir nur Phileurus venezuelensis Ohaus bekannt, der nicht ohne Zweifel in die Gattung Phileurus hineinpasste. Trotz dem wollte ich die Art - um die monotypischen Gattungen nicht zu vermehren - in dieser Gattung belassen. Seit dem kamen aber zwei weitere Arten zum Vorschein, die mit Ph. venezuelensis eng verwandt sind. Daher trenne ich diese drei Arten generisch von der Gattung Phileurus ab und stelle für sie eine neue Gattung: Paraphileurus gen. n. (Prell i. litt.) auf. Die neue Gattung ist von den Arten der Gattung Phileurus durch die geringe Grösse (17-20 mm), gewölbtere Oberseite; sowie durch die Form des Prosternalzapfens, der hinten scharf dreieckig vorsteht, leicht zu unterscheiden.

Alle drei Arten der neuen Gattung leben in Südamerika.

Type der Gattung: Paraphileurus ventricosus sp. n.

Bestimmungstabellen der Arten:

- 1 (2) Vorderschienen aussen mit drei Zähnen. Die Seiten des Halsschildes und die Scheibe neben der Längsfurche sehr fein, die übrige Oberfläche grob punktiert. Die geringelten Streifenpunkte der Flügeldecken gross, die Zwischenräume auch auf der Scheibe schmaler als die Streifen, deutlich gewölbt. Parameren (Abb. 71.) symmetrisch, an der Basis breit, zu den dünnen Spitzen stark verjüngt. 17.5-19 mm. - Franz. Guyana

ventricosus sp. n.

- 2 (1) Vorderschienen aussen mit vier Zähnen. Der Halsschild überall dicht und grob punktiert.
- 3 (4) Die Punkte der Flügeldecken-Streifen sind durch Grübchen ersetzt, so dass die Zwischenräume und auch die Abstände zwischen den Punkten kantenartig schmal sind. Die Stirn des Männchens ist mit zwei Hörnchen, des Weibchens mit zwei Tuberkeln bewaffnet. Die Parameren (Abb. 70.) sind sehr lang und dünn, parallel. 18-20 mm. - Venezuela
venezuelensis Ohaus
- 4 (3) Die Punkte der Flügeldecken sind viel kleiner, die tiefen Streifen sind auf der Scheibe schmaler als die Zwischenräume. Bisher nur das Weibchen bekannt. 19 mm. - Kolumbien
impressus sp. n.

Paraphileurus ventricosus sp. n.

Mässig stark glänzend, schwarz. Oberseite kahl, das Pygidium äusserst fein und kurz, spärlich, aufstehend behaart, die rote Behaarung der Brust und der Beine dicht und lang.

♂: Der Clypeus ist scharf zugespitzt, die Seiten zu den stark abgesetzten Augenkiehlen fast gerade. Stirn mit zwei kurzen, parallelen Hörnchen, diese stehen dicht neben den Seitenrändern des Kopfes und sind an der Basis durch einen niedrigen Kiel bogenförmig verbunden. Die Clypealkielchen sind gut ausgeprägt, die Scheitelgrube tief. Der Vorderkopf ist glatt, der Scheitel seitlich dicht, in der Grube spärlich punktiert.

Der Halsschild ist breiter als lang (etwa 8:6), in der Mitte am breitesten, die Seiten regelmässig gebogen, nach vorn stärker konvergierend als zur Basis. Der Vorderrand ist fast gerade, die ungerandete Basis leicht konvex gebogen. Die Vorderecken sind stark vorgezogen, scharf, die hinteren abgerundet. Die Längsfurche ist breit, ziemlich tief, vorn durch einen schwachen, queren Tuberkel begrenzt. Die Oberseite ist grob, dicht punktiert, beiderseits der Längsfurche, sowie die breiten Seiten glatt, mit spärlichen Mikropunkten. Die Spitze des Schildchens ist stumpf, die Oberseite glatt.

Die Flügeldecken sind länger als zusammen breit (etwa 12:9.5), nach hinten deutlich erweitert. Die Punktstreifen sind auf der Scheibe stark, an den Seiten schwach gefurcht, die Ringpunkte kaum grösser als die grössten des Halsschildes, da sie aber in kleinen Grübchen sitzen, sehen die Punkte grösser aus; die Punkte sind in den seitlichen Furchen noch kleiner, ebenfalls geringelt, an der Spitze grösser, dicht und verworren. Die Zwischenräume sind gewölbt, glatt.

Der Prosternalzapfen ist hoch, die Spitze gerade abgestutzt und nach hinten scharf, eckig ausgezogen. Das Pygidium ist auch der Länge nach regelmässig gewölbt, überall sehr fein, gedrängt, gleichmässig punktiert. Die Vorderschienen sind mit drei Zähnen bewaffnet, der Spitzenrand der Hinterschienen aussen leicht gebogen, die obere Ecke dornförmig ausgezogen. Parameren (Abb. 71.) symmetrisch, an der Basis breit, zu den dünnen Spitzen stark verjüngt.

♀: unbekannt.

Länge: 17.5-19 mm. - Untersuchtes Material 2 Exemplare.

Typen: Holotype ♂: Franz. Guyana; in meiner Sammlung; 1 Paratype ♀: ohne Fundortsangabe, mit Typenzettel von PRELL; im ZMB in Berlin.

Paraphileurus venezuelensis Ohaus

OHAUS, Deutsche Ent. Zeit., 1910, p. 689. (*Phileurus*).
noder Prell i. litt.

Mässig glänzend, schwarz. Oberseite und Pygidium kahl, die Brust und teilweise die Beine lang, gelbrot behaart.

♂: Die Spitze des Clypeus ist scharf, die Seiten gerade, die Basis der Augenkiele eckig vorstehend, die Hörnchen sind ziemlich lang, die Spitzen leicht verdickt, an der Basis nicht verbunden, darum die vertiefte Stirn von der nur wenig tieferen Scheitelgrube nicht getrennt. Die Clypealkielchen sind stark. Der ganze Kopf praktisch fast glatt.

Der Halsschild ist breiter als lang (etwa 8,5:6), in der Mitte am breitesten, die Seiten regelmässig gebogen, nach hinten fast so stark eingezogen als nach vorn. Der Vorderrand ist gerade, die Basis schwach doppelbuchtig; alle vier Seiten gerandet. Die Vorderecken sind mässig stark vorgezogen, spitzwinklig, die hinteren stumpfeckig. Die Längsfurche ist breit, stark vertieft, vorn mit einem, vom Vorderrand abgerückten stumpfen Tuberkel. Die ganze Oberseite ist stark, sehr dicht, stellenweise gerunzelt punktiert, die runden Punkte sind in der Längsfurche und in den leicht verflachten Mitten der beiden Scheibenhälften gross, die sehr dichten kleinen Punkte entlang den Rändern einfach eingestochen, beiderseits der Längsfurche die ähnlich kleinen Punkte viel spärlicher. Das Schildchen ist dreieckig, mit den Seiten parallel verläuft eine tiefe Furche.

Die Flügeldecken sind länger als zusammen breit (etwa 12:9,5), nach hinten nicht erweitert. Die geringelten Streifenpunkte sitzen in tiefen Grübchen, so dass die Zwischenräume kantenartig schmal sind, nur der dritte Zwischenraum ist etwas breiter. Die Streifen werden den Seiten zu feiner, die Zwischenräume gewölbt, glatt. Die verworrene Punktierung an den Spitzen ist gerunzelt.

Der Prosternalzapfen ist ähnlich wie bei der vorigen Art; das Pygidium der Länge nach sehr schwach gewölbt, an der Basis feiner und dicht, auf der Scheibe stärker und spärlicher punktiert. Vorderschienen mit 4 Aussenzähnen, der Spitzenrand der Hinterschienen aussen konvex gebogen, die obere Ecke, sowie der apikale Schrägkiel und das Basalglied der Hintertarsen lang und scharf dornförmig ausgezogen. Die Parameren (Abb. 70.) sind sehr lang und dünn, parallel.

♀: Der Kopf ist fein und dicht punktiert, nur vorn der Clypeus glatt. Das Pygidium ist noch ein wenig kürzer, beiderseits neben dem Spitzenrand noch deutlicher eingedrückt, überall gedrängt punktiert.

Länge: 18-20 mm. - Untersuchtes Material 2 Exemplare.

Holotype ♀: Venez. Merida, sowie Typenzettel von OHAUS; im ZMB in Berlin.

Verbreitung: Venezuela: Merida (ZMB). Ohne Fundort (P. nodifer ♂ PRELL i. litt. (ZMB).

Paraphileurus impressus sp. n.

Die Art ist mit Ph. venezuelensis Ohaus sehr eng verwandt. Da bisher nur das Weibchen bekannt ist, können nur die Unterschiede dieses Geschlechtes festgestellt werden:

♀: Die gefurchten Punktstreifen der Flügeldecken sind viel schmaler, die Streifenpunkte auch auf der Scheibe klein, die Zwischenräume fast so breit wie die Punktstreifen, gewölbt, glatt. Auch die Punktierung des Pygidiums ist feiner und auch an der Spitze sehr dicht, ähnlich wie bei P. ventricosus sp. n., von welchem sie durch die vierzähligen Vorderschienen leicht zu unterscheiden ist. P. ventricosus ist auch kürzer und breiter gebaut, die Flügeldecken deutlich gewölbt, der Halsschild an den Seiten und neben der Längsfurche in grossem Umfang glatt, die grössten Punkte viel grösser als die grössten des P. impressus.

Länge: 19 mm. - Untersuchtes Material 1 Exemplar.

Typen: Holotype ♀: S. America, Caucathal; im ZMB in Berlin.

Verbreitung: Kolumbien: Caucathal (ZMB).

18b. Gattung: Phileurus Latr.

LATREILLE, Gen. Crust. et Ins., II, 1807, p. 103.; Regne Anim., IV, 1829, p. 550. - BURMEISTER, Handb. d. Ent., V, 1847, p. 148. - LACORDAIRE, Gen. Col., III, 1856, p. 456. - HORN, Trans. Amer. Ent. Soc., 8, 1880, p. 147. - LE CONTE et HORN, Class. Col. N. Amer., 1883, p. 260. - KOLBE, Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 336. - CASEY, Mém. Col., VI, 1915, p. 264. - CHAPIN, Ann. Ent. Soc. Amer., 25, 1932, p. 304.

Der Clypeus ist stets scharf zugespitzt, die Mandibeln aussen ohne Zähne, das Mentum sehr breit. Die Stirn ist mit zwei Tuberkeln, seltener mit zwei Hörnchen bewaffnet, diese sitzen meist auf den Kopfseiten und so fehlen meist auch die Clypealkielchen. Die Fühler sind 10gliedrig. Halsschild stets mit einer Längsfurche und stets mit einem Tuberkel am oder hinter dem Vorderrande, die Längsfurche ist vorn fallweise geschlossen. Schildchen dreieckig. Die Flügeldecken sind punktiertgestreift, die Streifenpunkte selten durch Grübchen

ersetzt. Prosternalzapfen sehr verschieden gebaut, aber nie scharf, eckig nach hinten ausgezogen. Propygidium ohne Stridulationsapparat. Vorderschienen mit drei oder vier Aussenzähnen, die Schrägkiele der Hinterschienen gut entwickelt, der Spitzenrand aussen gebogen oder stumpf-dreieckig, nur an der oberen Ecke mit einem Dorn, auch das Basalglied der Hintertarsen ist dornartig ausgezogen. Die Vordertarsen der Männchen sind nicht verdickt, alle Klauen einfach, gleichgeformt.

Phileurus declivis Prell kann artlich von Ph. carinatus Prell nicht getrennt werden, die Unterschiede sind zu gering, ich nehme einstweilen an, dass die beiden Formen geographische Rassen einer Art darstellen.

Phileurus illatus LeC. übertrug ich in die Gattung Hemiphileurus, da die Männchen keinen eigentlichen postapikalen Tuberkel besitzen und bei den Weibchen fehlt auch der kleine Doppelhöcker der Männchen.

Phileurus clathratus Casey fällt mit Ph. valgus meridionalis Klb. zusammen (aufgrund der Type).

Mit den hier beschriebenen zwei neuen Arten gehören somit 16 Arten zu dieser Gattung, von welchen Ph. complanatus Beauv. leider nicht beurteilt werden kann.

Type der Gattung: Scarabaeus didymus Linné.

Bestimmungstabelle der Arten:

- 1 (30) Vorderschienen mit drei Aussenzähnen.
- 2 (5) Die Längsfurche des Halsschildes vorn geschlossen, der postapikale Tuberkel sitzt direkt am Vorderrande.
- 3 (4) Die Scheibe des Halsschildes ist beiderseits der Längsfurche äusserst fein punktiert. Das Pygidium ist mässig stark, regelmässig gewölbt. Parameren (Abb. 72.) an der Basis asymmetrisch, kurz und breit, der Spitzenteil durch eine seichte Furche vom basalen Teil getrennt, die Aussenseiten sind hinter der Mitte ausgerandet. 28-35 mm. - Von Brasilien bis Argentinien
hospes Burm.
- 4 (3) Die Scheibe des Halsschildes beiderseits der Längsfurche etwas deutlicher punktiert, auch die äusserst dichte Grundpunktierung deutlicher. Das Pygidium ist schwächer gewölbt. Parameren (Abb. 73.) breit und kurz, der Spitzenteil sehr breit, die Spitze abgestutzt. 27-32 mm. - Von Brasilien bis Argentinien.
hospitus Prell
- 5 (2) Die Längsfurche des Halsschildes ist vorn offen, der postapikale Tuberkel verschiedenen placiert.
- 6 (13) Grosse, stärker gewölbte Arten, die Stirn bei normal entwickelten Exemplaren beider Geschlechter mit zwei Hörnern bewaffnet. Der Dorn an der oberen Ecke des Spitzenrandes der Hinterschienen eher als eine dicke, ausgezogene Spitze erscheinend.
- 7 (12) Die Punktstreifen der Flügeldecken sind mehr oder weniger tief gefurcht.
- 8 (11) Die Scheitelgrube ist glatt oder nur vorn in der Mitte undeutlich gerunzelt, oder mit wenigen Punkten.
- 9 (10) Der Tuberkel des Halsschildes sitzt oben, fast in der vorderen Öffnung der Längsfurche, welche nach vorn nur schwach erweitert ist. Das Pygidium ist bei beiden Geschlechtern auch in der Mitte fein, einfach eingestochen punktiert. Die Parameren (Abb. 74.) sind kurz und breit, an der Basis schwach asymmetrisch, zu den abgerundeten Spitzen leicht verjüngt, aussen mit je 2 kleinen Erweiterungen. 32-38 mm. - Südl. U. S. A., Mexiko, Brasilien (?)
truncatus Beauv.
- 10 (9) Der Tuberkel des Halsschildes ist meist sehr klein und sitzt deutlich weiter von der vorderen Öffnung der Längsfurche, die nach vorn zu bedeutend breiter wird. Das Pygidium ist beim Männchen spärlich und stark punktiert, in der Mitte mit mehr oder weniger zahlreichen Punkten geringelt, beim Weibchen viel feiner, die Punkte einfach eingestochen. Die Parameren (Abb. 75.) sind ebenfalls leicht asymmetrisch, vor den oval erweiterten Spitzenteilen eingeengt. 35-40 mm. - Von Panama bis Brasilien
excavatus Prell

- 11 (8) Die Scheitelgrube ist netzartig querverunzelt, die Grube ist vorn scharf begrenzt, die Runzelung dehnt sich nach vorn bis in die hintere Hälfte des Clypeus aus. Das Pygidium ist überall fein, ziemlich dicht punktiert. Parameren (Abb. 76.) kurz und breit, zur Spitze deutlich verengt, aussen vor der Spitze eingeeengt. 33-41 mm. - In Zentral- und Südamerika, selten
carinatus Prell
- Eine Form aus Venezuela: Der Tuberkel des Halsschildes fast fehlend, das Pygidium noch feiner punktiert, die Parameren sind an der Basis stärker asymmetrisch. Weibchen unbekannt. Vielleicht eine geographische Rasse? subsp. ? declivis Prell
- 12 (7) Die Punktstreifen der Flügeldecken sind nicht, bzw. kaum gefurcht. Vorderseite des Halsschildes breit vertieft, der starke Tuberkel steht dicht hinter dem Vorderrande. Parameren (Abb. 77.) leicht asymmetrisch, breit und kurz, zur Spitze verjüngt, der Spitzenteil aussen eckig erweitert. ♀: unbekannt. 31 mm - Argentinien
bucculentus Ohaus
- 13 (6) Kleinere, mehr abgeflachten Arten, bei welchen die Stirn bei beiden Geschlechtern mit zwei Tuberkeln bewaffnet und der Dorn an der oberen Ecke der Hinterschienen spitze dünn ist.
- 14 (15) Pygidium an der Basis mit einer sehr tiefen, scharf begrenzten Furche. Parameren (Abb. 78.) breit, hufeisenförmig, aussen einfach gebogen. 28-36 mm. - Brasilien
affinis Burm.
- 15 (14) Pygidium an der Basis höchstens schwach vertieft, die hintere Grenze der Furche nicht scharf.
- 16 (23) Der mittlere Zahn der Vorderschienen einfach zugespitzt.
- 17 (20) Der postapikale Tuberkel des Halsschildes sitzt hoch, weit vom Vorderrande, fast in der vorderen Öffnung der Längsfurche.
- 18 (19) Die Längsfurche des Halsschildes ist vorn stark erweitert; das Pygidium ist dicht, in der Spitzengegend spärlicher punktiert. Die Parameren (Abb. 79.) sind stark asymmetrisch, die Seiten wulstartig verdickt, auch am Innenrand erscheint rechts ein grösseres, links ein kleineres wulstartiges Gebilde. 25.5 mm. - Guyana
mundus Prell
- 19 (18) Die Längsfurche des Halsschildes ist auch vorn schmal. Die grobe Punktierung des Pygidiums ist auch auf der Scheibe nur mässig dicht. Die Parameren (Abb. 80.) sind an der Basis asymmetrisch, sehr breit, der Aussenrand und die obere Kante des Spitzenteiles gekielt, die Spitzen zugespitzt. 24-32 mm. - Von Zentralamerika bis Paraguay
angustatus Kolbe
- 20 (17) Der postapikale Tuberkel sitzt weit vorn, gleich hinter dem Vorderrande. Hierher zwei Arten, die äusserlich kaum zu unterscheiden sind.
- 21 (22) Die Parameren (Abb. 81.) sind in der basalen Hälfte sehr breit, asymmetrisch, in der Spitzenhälfte laufen die Seiten stark zusammen, besitzen je zwei kleine Erweiterungen, die beiden Spitzen sind schmal parallel, mässig lang. 27-31 mm. - Südamerika
kaszabi sp. n.
- 22 (21) Die Parameren (Abb. 82.) sind zusammen breit oval, die basale Hälfte stark asymmetrisch, die ziemlich breiten Spitzenhälften nach innen gebogen, die Aussenseiten oberhalb der Mitte mit einer kleinen Erweiterung, und vor der Spitze leicht ausgerandet. 25 mm. - Brasilien
incurvatus sp. n.
- 23 (16) Der mittlere Zahn (und undeutlich oft auch der Spitzenzahn) der Vorderschienen schräg abgestutzt.
- 24 (25) Auf der Scheibe der Flügeldecken sind die abwechselnden Zwischenräume rippenartig erhöht, die übrigen flach. Parameren wie bei der Stammrasse (s. Abb. 86.). 18-24 mm. - Von Kolumbien bis Argentinien.
valgus meridionalis Kolbe
- 25 (24) Die Zwischenräume sind auch auf der Scheibe der Flügeldecken gleich hoch, alle gewölbt.

- 26 (27) Die Stirnhöcker sind kurz, die Clypealkielchen deutlich, die Seiten des Halsschildes regelmässig gebogen, die Hinterecken abgerundet. Das Pygidium grob, spärlich punktiert. Der Spitzenrand der Hinterschienen aussen stumpfeckig ausgezogen. Parameren (Abb. 83.) kurz und breit, die basale Hälfte asymmetrisch, der Spitzenteil von dem basalen durch eine Schrägfurche getrennt, das basale Drittel der beiden ziemlich breiten Spitzenteile vertieft. Weibchen unbekannt. 28.5 mm. - Venezuela
verus sp. n.

Hierher führt die Tabelle bei Ph. incurvatus subsp. abscissus subsp. n., der von Ph. verus sp. n. durch die Form der Parameren (Abb. 82) leicht zu unterscheiden ist.

- 27 (26) Mit den obigen Angaben nicht übereinstimmend.
28 (29) Die Streifen der Flügeldecken sind schwach gefurcht, die Ringpunkte sind klein, der Halsschild auffallend kurz (etwa 17:9). Die Parameren (Abb. 84.) sind schwach asymmetrisch, die Spitzen mässig stark erweitert. 34-37 mm. - Mexiko, Costa Rica
limicauda Prell
29 (28) Die Streifen der Flügeldecken sind schärfer gefurcht, die Ringpunkte grösser. Der Halsschild ist weniger kurz (etwa 13:9). Die Parameren (Abb. 85.) sind kurz und breit, der Spitzenteil durch eine tiefe Schrägfurche vom basalen getrennt, die beiden Spitzen abgeschrägt. 32-34 mm. - Venezuela, Trinidad
patruus sp. n.

- 30 (1) Die Vorderschienen sind aussen mit vier Zähnen bewaffnet.
31 (32) Auf der Scheibe der Flügeldecken sind die abwechselnden Zwischenräume rippenartig erhöht, die übrigen flach. Die Parameren (Abb. 86.) sind sehr breit bogenförmig erweitert, die scharfen Spitzen nach innen gebogen, innen Kreuzen sich zwei lange, an der Spitze abgerundete Lappen. 18-24 mm. - Von Nord- bis Südamerika
valgus Oliv.

- 32 (31) Alle Zwischenräume auf der Scheibe der Flügeldecken gleich hoch, alle gewölbt.
33 (34) Die beiden apikalen Zähne der Vorderschienen, besonders der zweite an der Spitze schräg abgestutzt. Die Parameren (Abb. 87.) sind nur wenig länger als zusammen breit, symmetrisch, vom basalen Teil ragt in der Mitte je ein mehr oder weniger langer Lappen nach unten; die an der Spitze abgeschrägten Spitzenteile sind meist sehr gross, anscheinend bei kleinen Exemplaren oft weniger breit. 28-50 mm. - Von Mexiko bis fast in ganz Südamerika
didymus L.

- 34 (33) Alle Aussenzähne der Vorderschienen einfach zugespitzt. Der Halsschild ist grob punktiert, auch die Punkte neben der Längsfurche deutlich sichtbar. Parameren (Abb. 88.) sehr breit, sehr kurz, der basale Teil sehr gross, der Spitzenteil auf je ein stäbchenförmiges Gebilde reduziert. Weibchen unbekannt. 24. mm. - Mexiko
flohri Kolbe

Von den bisher bekannt gewordenen Arten der Gattung fehlt in dieser Bestimmungstabelle nur Phileurus complanatus Beauv. der wegen Fehlen der Type und der unzulänglichen Diagnose nicht gedeutet werden konnte.

Phileurus hospes Burm.

BURMEISTER, Handb. d. Ent., V, 1847, p. 158. (Phileurus).
plicicollis Kolbe, Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 353. (Phileurus).

Mässig breit gebaut, oben abgeflacht. Glänzend schwarz. Oberseite und Pygidium kahl, die Brust spärlich, aufstehend rot behaart.

♂: Die Seiten des Vorderkopfes sind schwach gebogen, die Augenkiele von diesem mässig stark abgesetzt. Die Stirnhöcker sind kurz, konisch, die Spitze abgestumpft. Der Scheitel ist deutlich vertieft, die Grube vorn nicht scharf begrenzt. Die Oberfläche ist quergunzelt, nur die aufgebogene Spitze fast glatt.

Der Halsschild ist breiter als lang (etwa 13.5:9.5), in der Mitte am breitesten, die Seiten regelmässig gebogen, auch nach hinten beträchtlich eingezogen. Der Vorderrand und die Basis sind sehr schwach doppelbuchtig; alle vier Seiten sind gerandet. Die Vorderecken sind scharf, fast rechteckig, die hinteren kurz abgerundet. In der Mitte des Vorderrandes

sitzt ein stumpfer Tuberkel, hinter diesem ist die Oberfläche queroval vertieft. Die Längsfurche ist tief, länglich oval, vorn von der vorderen Vertiefung getrennt. Die Oberfläche ist hinter dem Vorderrande und in der vorderen Vertiefung quergeunzelt, die Runzelung geht nach hinten zu in eine feine und allmählich spärlicher werdende Punktierung über, die beiderseits der Längsfurche mikroskopisch fein und sehr spärlich wird. Die Längsfurche ist mit starken runden Nabelpunkten dicht besetzt. Das dreieckige Schildchen ist glatt, an der Spitze abgestumft.

Die Flügeldecken sind länger als zusammen breit (etwa 18:13), nach hinten nicht erweitert. Die Punktstreifen sind gefurcht, dicht mit mässig grossen geringelten Punkten besetzt, die Punkte an den Seiten kleiner, an der Spitze sehr seicht, sehr spärlich und undeutlich geringelt. Die Zwischenräume sind gewölbt, an der Basis des zweiten und vor der Apikalbeule des vierten je eine kurze, im achten mit einer langen Punktreihe, sonst sind sie mit zahlreichen Mikropunkten besetzt, die an den Seiten und an der Spitze viel dichter sind als auf der Scheibe.

Der Prosternalzapfen ist mässig lang, plattenförmig, an der Spitze abgerundet, hinten in der Mitte quergekielt, an der Basis mit einem kleinen Zahn. Die letzte Bauchplatte ist nur an der Basis punktiert. Pygidium regelmässig gewölbt, sehr fein, spärlich punktiert, in den Seitenecken äusserst fein gerunzelt. Vorderschienen mit drei Aussenzähnen, der Spitzenrand der hinteren in der Mitte scharf dreieckig, an der oberen Ecke dornförmig ausgezogen. Die Parameren (Abb. 72.) sind kurz und breit, an der Basis asymmetrisch, der Spitzenteil durch eine seichte Furche vom basalen getrennt, die Aussenseiten sind hinter der Mitte ausgerandet, dann bis zu den abgerundeten Spitzen stark konvergierend.

♂: Dem Männchen sehr ähnlich, das Pygidium schwächer gewölbt.

Länge: 28-35 mm. - Untersuchtes Material 52 Exemplare.

Typen: Lectotype ♂ (des, ENDRÖDI): am grünen Zettel der BURMEISTER-Sammlung steht: Bras. Boh.; im UH in Halle. Lectotype ♂ von *Ph. plicicollis* Kolbe (des, ENDRÖDI).

Verbreitung: Kolumbien (ZMB). Brasilien: Bahia (AKM); Rio de Janeiro, Petropolis (ZMB), Itatiaya (ZMB), Hansa Humboldt (AKM, ZMB, E), Blumenau (AKM), Rio Capivary (ZMB), Joinville (ZMB); Sao Paulo, Cipo (Howden); Alto d. Serra (ZMB), Jaragua (ZMB); Rio Grande do Sul, Nova Teutonia (AKM, E), Rom Retiro (ZMB). Uruguay: Montevideo (ZMB). Argentinien: Buenos Aires (ZMB).

Phileurus hospitus Prell

PRELL, Ent. Blätter, 30, 1934, p. 56. (*Phileurus*).

Die Art unterscheidet sich von der Diagnose des *Ph. hospes* Burm. nur in wenigen Eigenschaften, es ist nicht ausgeschlossen, dass ein grösseres Material zur Vereinigung der beiden führen wird:

♂: Die Scheibe des Halsschildes ist beiderseits der Längsfurche, wenn auch ebenfalls sehr fein, aber doch deutlicher punktiert als bei *Ph. hospes*. Die Flügeldecken sind kürzer, breiter (etwa 18:14). Die Parameren (Abb. 73.) sind an der Basis ebenfalls asymmetrisch (bei der Type überdeckt der linke Flügel den rechten), die beiden Spitzenteile sind viel breiter, die Aussenseiten hier fast parallel, die Spitzen breiter abgestutzt.

♀: Das Pygidium ist der Länge nach fast flach.

Länge: 27-32 mm. - Untersuchtes Material 7 Exemplare.

Typen: Holotype ♂: Brasilia, R. gr. do Sul, sowie Typenzettel von PRELL; im ZMB in Berlin.

Verbreitung: Brasilien: Rio Grande do Sul (ZMB); Pto. Alegre (ZMB). Uruguay: Montevideo (ZMB). Argentinien: Buenos Aires (ZMB).

Phileurus truncatus Beauv.

BEAUVOIS, Ins. Afr. et Amer., 1807, p. 41, t. 18, f. 4. (*Scarabaeus*). - BURMEISTER, Handb. d. Ent., V, 1847, p. 157. (*Phileurus*). - HORN, Trans. Amer. Ent. Soc., 1880, p. 147, 148. - BATES, Biol. Centr. Amer., Col. II, 2, 1888, p. 340. - CASEY, Mém. Col., VI, 1915, p. 265. - KOLBE, Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 343.

recurvatus Casey, Mém. Col., VI, 1915, p. 266. (*Phileurus*). - CAZIER, Bull. S. Calif. Acad. Sci., 38, 1940, p. 170.

Breit gebaut, ziemlich stark gewölbt. Glänzend schwarz; kahl, nur die Brust stellenweise schwach behaart.

♂: Die Spitze des Clypeus ist ziemlich lang dreieckig, scharf zugespitzt und aufgebogen; die Seiten sind bis zu den deutlich abgesetzten kurzen und schmalen Augenkielen gerade. Stirn mit zwei kurzen Hörnern, deren Spitze nach hinten gebogen ist. Der Scheitel ist vertieft. Der Vorderkopf ist quergebogen, nur die aufgebogene Spitze, wie auch die Scheitelgrube glatt. Die schmalen Mandibeln sind aussen fast gerade.

Halsschild viel breiter als lang (etwa 17:11), in der Mitte am breitesten, die Seiten stark gebogen, auch zur (in der Mitte breit ungerandeten) Basis beträchtlich eingezogen. Vorderecken kurz vorgezogen, die hinteren angedeutet. Die Oberseite ist vorn breit und steil abschüssig, längs der Mitte leicht erhaben; in der Mitte der oberen Grenze der Absturzfläche steht ein Tuberkel, hinter diesem verläuft eine starke Längsfurche bis zur Basis. Die Absturzfläche ist dicht raspelartig punktiert, diese Punktierung geht in eine einfache über, die nach hinten zu allmählich feiner und spärlicher wird und auf der Scheibe, besonders hinten schon sehr fein und sehr spärlich ist; die Längsfurche ist ähnlich wie die Absturzfläche punktiert. Das breit dreieckige Schildchen ist an der Basis stärker, hinten äusserst fein punktiert.

Die Flügeldecken sind länger als zusammen breit (etwa 21:17), nach hinten nicht erweitert. Die Punktreihen sind tief gefurcht, an den Seiten seichter. Die Punkte sind klein, geringelt, an der Spitze verworren. Die Zwischenräume sind gleich hoch, die Basis des zweiten und des achten mit größeren, sonst nur mit mikroskopisch kleinen Punkten besetzt.

Der Prosternalzapfen ist kurz, hinten ohne Zahn; das Pygidium der Länge nach schwach gewölbt, in den Seitenecken dicht und fein, auf der Scheibe sehr spärlich, mikroskopisch fein punktiert. Vorderschienen mit drei Aussenzähnen, der Spitzenrand der hinteren aussen gebogen, die obere Ecke breit dornförmig ausgezogen. Parameren (Abb. 74.) sind kurz und breit, die Spitzen breit abgerundet.

♀: Die Hörner sind ähnlich, nur ein wenig schlanker. Die Punkte in der Längsfurche sind eher rund oder halbrund. Das Pygidium der Länge nach fast flach.

Länge: 32-38 mm. - Untersuchtes Material 16 Exemplare.

Typen: Die Typen sind mir unbekannt.

Verbreitung: Vereinigte Staaten: Alabama, Tuscaloosa (Howden, E); Arizona, Santa Cruz, Co. Madera Cn (Howden); Florida, Gainesville (Howden); Tennessee, Oak Ridge (Howden); Savannah (E); Rocky Mount (Howden); Texas (ZMB). Mexiko: Oaxaca, 3000' 12mi S Valle Nacional (Howden, E); 2000' 6mi S Valle Nacional (Howden); 4000' Km 140 on Hwy 175 (Howden); Jalapa (ZMB). Panama: Chiriqui (ZMB). Brasilien (ZMB, fraglich).

Phileurus excavatus Prell

PRELL, Ent. Zeitschr. (Frankf.), 1911, p. 106. (*Phileurus*).

Die Art weicht von der Diagnose des *Ph. truncatus* wie folgt ab:

♂: Die Basis des Halsschildes ist auch in der Mitte gerandet, der postapikale Tuberkel sitzt deutlich tiefer, unter dem oberen Rand der Absturzfläche und ist in eine niedrige Längskante verlängert, die fast bis zum Vorderrand reicht. Die Längsfurche ist nach vorn stärker erweitert und nicht durch den Tuberkel geschlossen. Die Punkte sind an der Absturzfläche stärker quer, sind kaum "geraspelt", die in der Längsfurche rund oder halbrund, genabelt. Das Schildchen ist glatt oder mit wenigen kleinen Punkten an der Basis. Die Streifenpunkte sind grösser, die Zwischenräume schwächer gewölbt. Das Pygidium ist der Länge nach stark, regelmässig gewölbt, in den Seitenecken und an der ziemlich breiten Basis fein und sehr dicht, auf der Scheibe grob und spärlich punktiert. Die Parameren (Abb. 75.) sind schwach asymmetrisch, vor dem oval erweiterten Spitzenteil eingeeignet.

♀: Die Scheibe des Halsschildes ist meist fast glatt oder mikroskopisch fein punktiert. Das Pygidium ist der Länge nach fast flach, in den Seitenecken und an der breiten Basis sehr fein, aber viel spärlicher punktiert, als beim Männchen, auf der Scheibe fast glatt, mit vereinzelt, eben so kleinen Punkten.

Länge: 35-40 mm. - Untersuchtes Material 15 Exemplare.

Typen: Lectotype ♀ (des. ENDRÖDI): Jaragua, Sd. Brasil; sowie Typenzettel von PRELL; im ZMB in Berlin.

Verbreitung: Mexiko: Chiapas, Tapachula (ZMB). Panama: Chiriqui (AKM). Kolumbien: 1200' Anchicaya Dam, 70km E Buenaventura, Valle (Howden). Peru (E). Brasilien: Rio de Janeiro, Theresopolis (AKM); Tapachula (ZMB); Amazonas (ZMB); Sta. Catharina, Jaragua (ZMB), Sta. Catharina (AKM, ZMB, E); Rio Grande do Sul, Hansa Humboldt (ZMB).

Phileurus carinatus Prell

PRELL, Ent.Mitteil., 3, 1914, p.223, t.4, f.27. (Phileurus).

subsp. declivis Prell, 1. c., 222, t.4, f.26. (Phileurus).

Diese Art steht äusserlich morphologisch dem Ph. excavatus Prell äusserst nahe:

♂: Die vorn schwach begrenzte Scheitelgrube ist in grösserem Umfang deutlich gerunzelt, die queren Punkte an der Absturzfläche sind besonders dem Vorderrande so lang, sie fast als Querrunzeln erscheinen, die Punktierung der Längsfurche ist ähnlich, aber viel feiner und dichter. Das Pygidium ist weniger stark gewölbt, die Seitenecken sehr fein gerunzelt, sonst mässig dicht und fein punktiert, die Punkte sind in der Mitte der Scheibe nicht viel grösser, aber spärlicher als die übrigen. Die Parameren (Abb.76.) sind stark verschieden, sie sind kurz und breit, zur Spitze verengt, aussen vor dem Spitzenteil eingengt.

♀: Das Pygidium ist sehr schwach gewölbt.

Variation:

1. Die zentralamerikanische Rasse ist oben geschildert,

carinatus carinatus Prell

2. Bei der südamerikanischen Rasse ist das Pygidium feiner punktiert, der postapikale Tuberkel des Halsschildes ist stark reduziert (stets?)

carinatus declivis Prell comb. n.

Länge: 33-41 mm. - Untersuchtes Material 6 Exemplare.

Typen: Lectotype ♂ von Ph. carinatus Prell (des. ENDRÖDI): Nicaragua; sowie Typenzettel von PRELL. Holotype ♂ von Ph. declivis Prell: Venezuela, San Fernando de Apure, L. Laglaise, 9-10. 1897. Beide sind im ZMB in Berlin vorzufinden.

Verbreitung: c. carinatus Prell: Nicaragua (ZMB). c. declivis Prell: Venezuela, S. Fernando de Apure (ZMB). Franz. Guyana, Passoura (ZMB). Niederl. Guyana, Paramaribo (MNM). Brasilia: Sta. Catharina (E). Paraguay: Pto. Bertoni (ZMB).

Phileurus bucculentus Ohaus

OHAUS, Ent.Rundsch., 28, 1911, p.171. (Phileurus).

Das einzige Männchen dieser Art ist entschieden mit Ph. excavatus weitgehend verwandt und unterscheidet sich von der Diagnose des letzteren in folgenden Eigenschaften:

♂: Die Scheitelgrube ist weniger tief und ist vorn nicht durch eine Querkante, (die die beiden Hörner - wie bei der Vergleichsart - verbindet) sondern nur durch eine gewölbte Schwiele begrenzt. Der postapikale Tuberkel ist sehr stark, konisch, er sitzt noch weiter unten, fast hinter dem Vorderrand. Die Punktreihen der Flügeldecken sind nicht gefurcht, die Zwischenräume flach (dadurch weicht die Art auch von den anderen nahe verwandten Arten ab). Das Pygidium ist leicht, regelmässig gewölbt, die Punkte sind gleich gross, mässig dicht, auf der Scheibe spärlich. Die Parameren (Abb.77.) sind leicht asymmetrisch, an der Basis breit, zur Spitze stark verjüngt, der Spitzenteil aussen eckig erweitert.

♀: unbekannt.

Länge: 31 mm. - Untersuchtes Material 1 Exemplar.

Typen: Holotype ♂: Argentina, Santiago del Estero, Wagner; sowie Typenzettel von OHAUS; im ZMB in Berlin.

Verbreitung: c. carinatus Prell: Nicaragua (ZMB). c. declivis Prell: Venezuela, S.

Phileurus affinis Burm.

BURMEISTER, Handb. d. Ent., V, 1847, p. 158. (*Phileurus*). - BATES, Biol. Centr. Amer., Col. II, 2, 1888, p. 341. - KOLBE, Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 353.

Glänzend schwarz, Oberseite und Pygidium kahl, auch die Brust nur stellenweise und spärlich behaart.

♂: Spitze des Clypeus scharf, stark aufgebogen, die Seiten gerade, die Augenkiele vom Kopfrande schwach abgesetzt. Die Stirnhöcker sind stark und kurz, an den Seiten des Kopfes sitzend. Der Scheitel ist stark vertieft, vorn nicht scharf, sondern gewölbt begrenzt. Die ganze Oberseite, auch die Scheitelgrube ist stark quergerunzelt.

Der Halsschild ist breiter als lang (etwa 14:9), in der Mitte am breitesten, die Seiten sind regelmässig gebogen, nach hinten fast so stark eingezogen als nach vorn. Der Spitzenrand und die Basis sind seicht doppelbuchtig; der Spitzenrand äusserst fein, die Seiten und die Basis stärker gerandet. Die Vorderecken sind kurz vorgezogen, fast rechteckig, die hinteren stumpf angedeutet. Die Vorderseite ist kaum abschüssig, eher leicht gewölbt; die Längsfurche tief und breit, vorn nicht geschlossen, der apikale Tuberkel sitzt dicht hinter dem Vorderrande. Das vordere Drittel ist quergerunzelt, die Runzelung geht nach hinten zu in eine allmählich feinere und spärlichere Punktierung über, die beiderseits neben der Längsfurche mikroskopisch fein ist; die Längsfurche ist mit teilweise zusammengeflossenen runden oder halbrunden Punkten dicht besetzt.

Die Flügeldecken sind breit, aber doch beträchtlich länger als zusammen breit (etwa 19:14), nach hinten nicht erweitert. Die Punktstreifen sind gefurcht, mit kleinen geringelten Punkten dicht besetzt, die Streifen werden an den Seiten allmählich seichter und feiner punktiert, die seitlichsten sind schon kaum gefurcht. Die verworrene Punktierung an der Spitze ist fein, mässig dicht.

Der Prosternalzapfen ist mässig hoch, hinten schwach gewölbt, mit einer schwachen Querleiste, in der Mitte der Basis ist ein Zähnchen zu sehen, die scharfkantige Spitze ist halbkreisförmig gebogen. Das Pygidium ist an der Basis tief gefurcht, der untere Rand der Quersfurche ist scharf, hinter diesem der Länge nach sehr schwach gewölbt, vor dem Spitzenrand beiderseits in der Mitte vertieft, in den Seitenecken fein gerunzelt, sonst fein, mässig dicht punktiert, auch in der Mitte stehen die Punkte nur wenig spärlicher. Vorderschienen mit drei Aussenzähnen, der Spitzenrand der hinteren gebogen, die obere Ecke dornförmig ausgezogen. Die Parameren (Abb. 78.) sind breit, zusammen hufeisenförmig, die Aussenseiten fast gerade.

♀: Die Stirnhöcker etwas kürzer, das Pygidium etwas feiner punktiert.

Länge: 28-36 mm. - Untersuchtes Material 22 Exemplare.

Typen: Lectotype ♂ (des. ENDRÓDI) und zwei Paralectotypen ♂♂ sind bezettelt mit Bras. Bsk., die Allolectotype ♀ mit Cajen Dup.; alle diese sind im UH in Halle vorzufinden.

Verbreitung: Guyana: Cayen (UH). Brasilien: Rio de Janeiro, Theresopolis (AKM), Petropolis (ZMB); Sao Paulo, Campinas (ZMB), Sao Paulo (E); Parana (HM); Sta. Catharina (E).

Phileurus mundus Prell

PRELL, Ent. Mittell., 3, 1914, p. 221, t. 4, f. 25. (*Phileurus*).

Das einzige bekannte Exemplar ist ein unentwickeltes gelbes Männchen, die Oberseite ist kahl, das Pygidium und die Brust mässig dicht, ziemlich lang behaart.

♂: Clypeus scharf zugespitzt und stark aufgebogen, die Seiten bis zu den schwach abgesetzten, schmalen Augenkienlen gerade. Die Stirn ist seicht vertieft, die beiden starken Höcker stehen an den Seiten des Kopfes. Die Oberseite ist vorn fein, hinten stärker gerunzelt punktiert.

Der Halsschild ist breiter als lang (9.5:7), in der Mitte am breitesten, die Seiten regelmässig gebogen, auch nach hinten beträchtlich eingezogen. Die Vorderecken sind scharf, spitzwinklig, die hinteren stumpf, leicht nach hinten ausgezogen. Der Vorderrand ist stärker doppelbuchtig als die Basis, alle vier Seiten sind gerandet. Die tiefe Längsfurche ist vorn stark erweitert und der spitzige postapikale Tuberkel sitzt weit vom Vorderrande. Am stärksten ist die Längsfurche gerunzelt-punktiert, vorn und in den Vorderecken ist diese Runzelung etwas feiner und geht nach hinten zu in eine allmählich spärlichere Punktierung über,

nur beiderseits der Längsfurche ist die Scheibe fast glatt, mikropunktiert. Das Schildchen ist dreieckig, mit wenigen Punkten.

Die Flügeldecken sind länger als zusammen breit (etwa 14:10), nach hinten nicht erweitert. Die Streifen sind gefurcht, sehr dicht mit kleinen Ringpunkten besetzt, an den Seiten sind die Furchen seichter, die Punkte kleiner, die verworren an der Spitze wieder grösser. Die Zwischenräume sind gewölbt, mit den üblichen Punkte an der Basis des zweiten, sowie im achten Zwischenraum.

Der Prosternalzapfen ist kurz, breit, hinten mit einem Querkiel. Das Pygidium ist regelmässig, ziemlich stark gewölbt, dicht, in der Spitzengegend spärlicher punktiert, die Punkte sind viel kleiner als jene der Flügelspitze. Die Vorderschienen sind mit drei Zähnen bewaffnet, diese sind einfach zugespitzt; der Spitzenrand der hinteren ist in der Mitte dreieckig ausgezogen, an der oberen Ecke mit einem langen Dorn. Die Parameren (Abb. 79.) sind in der hinteren Hälfte stark erweitert, mit je zwei - etwas asymmetrischen - wulstartigen Kanten.

q: unbekannt.

Länge: 25,5 mm. - Untersuchtes Material 1 Exemplar.

Typen: Holotype ♂: Cayenne (Handschrift) und Typenzettel von PRELL; im ZMB in Berlin.

Verbreitung: Guyana: Cayenne (ZMB).

Phileurus angustatus Kolbe

KOLBE, Ann. Soc. Ent. Belge, 54, 1910, p. 353. (*Phileurus*).

Glänzend schwarz. Die Oberseite kahl, das Pygidium und die Brust fein, undicht behaart.

♂: Der Clypeus ist scharf zugespitzt, stark aufgebogen, die Seiten gerade, die mässig breiten Augenkiele vom Kopfrande schwach abgesetzt. Die Stirnhöcker sind kurz, konisch, an den Seiten des Kopfes sitzend. Die Scheitelgrube ist seicht, wie die ganze Oberseite quengerunzelt.

Der Halsschild ist breiter als lang (etwa 11:8), in der Mitte am breitesten. Die Seiten sind gebogen, nach hinten bedeutend schwächer konvergierend als zur Spitze. Der Vorder- und Basalrand ist sehr schwach doppelbuchtig, alle vier Seiten gerandet. Die Vorderecken sind scharf, die hinteren kurz abgerundet. Die Vorderseite ist nur schwach abschüssig, die Längsfurche hinten sehr seicht, vorn stärker vertieft und erweitert. Der postapikale Tuberkel sitzt sehr weit vom Vorderrande und schliesst vorn die Längsfurche ab. Hinter dem Vorderrand ist die dichte Punktierung quengerunzelt, nach hinten zu wird sie allmählich lockerer und feiner, in der hinteren Hälfte schon sehr fein und spärlich; in der Längsfurche sind hinten vereinzelte, mässig starke Punkte zu finden, vorn ist aber die Punktierung sehr dicht. Das Schildchen ist glatt, an der Basis mit einigen Punkten.

Die Flügeldecken sind länger als zusammen breit (etwa 16:12), nach hinten kaum erweitert. Die Punktstreifen sind gefurcht, die Punkte ziemlich klein, geringelt, dicht gestellt, die seitlichen Streifen sind seichter, feiner punktiert, die Punkte sind an der Spitze wieder grösser, dicht, verworren.

Der Prosternalzapfen ist kurz und breit, hinten quer durch die Mitte leicht gekielt, in der Mitte der Basis mit einem Zähnnchen. Das Pygidium ist auch der Länge nach gewölbt, in den Seitenecken fein gerunzelt, sonst dicht, auf der Scheibe spärlicher punktiert. Vorderschienen mit drei einfach zugespitzten Zähnen, der Spitzenrand der hinteren aussen bogenförmig, die obere Ecke dornförmig ausgezogen. Die Parameren (Abb. 80.) sind breit, kurz, zur Spitze stark verengt.

q: Das Pygidium ist nur schwach gewölbt, oft spärlicher punktiert als beim Männchen.

Länge: 24-32 mm. - Untersuchtes Material 55 Exemplare.

Typen: In der Typenserie (heute 6 Exemplare) ist leider kein Männchen vorhanden, darum designiere ich als Lectotype ein q: Matto Grosso, Rhode S. Coll. Thieme; sowie ein Zettel: *angustatus* N. Paralectotypen: Matto Grosso, Rhode S. (3); Nicaragua, Matagalpa, Rotschuh G. (1); *angustatus* N. Brasil, Virm. Inv. No. 12264 (1); alle sind im TMB in Berlin aufbewahrt.

Verbreitung: Nicaragua (ZMB). Costa Rica: Turrialba (E). Venezuela (ZMB, E). Brit. Guyana, MacKensie Ituni (MNM). Niederl. Guyana: Suriname, Paramaribo (MNM).

Ecuador: Jarugui (ZMB, E); Macas (ZMB); Llanos (ZMB, E); Canelos (E). Peru: Huanaco (ZMB); Pozuzo (ZMB); Chanchamayo (ZMB); Ohne Näheres (AKM, ZMB, E). Brasilien: Amazonas, Obidos (ZMB); Espirito Santo (ZMB); Rio de Janeiro, Itatiaya (ZMB); Rio Grande do Sul, Hansa Humboldt (ZMB, E); Matto Grosso, Miranda to Cuyaba (ZMB). Bolivia: Yungas, La Paz (ZMB). Paraguay: Villarica, Guaira (ZMB, E); Asuncion (MNM). Songo (AKM)

Phileurus kaszabi sp. n.

Verglichen mit der Diagnose von *Ph. angustatus* Kolbe, sind folgende Abweichungen zu vermerken:

♂: Der Körper ist entschieden breiter gebaut, besonders die Flügeldecken sind merklich breiter. Die Seiten des Halsschildes sind stärker gebogen, der Spitzenrand und die Basis fast gerade. Die Oberseite ist vorn meist breiter gerunzelt, die lockerer punktierte Längsfurche vorn deutlicher erweitert. Der postapikale Tuberkel meist ein wenig näher zum Spitzenrand sitzend. Die Streifen der Flügeldecken sind ähnlich, auf der Scheibe erscheinen die Punkte etwas kleiner, da sie ein wenig seichter vertieft sitzen als bei der Vergleichsart. Das Pygidium ist länglicher, an der Basis kaum gefurcht, die Punktierung ist meist etwas stärker. Die Parameren (Abb. 81.) sind in der basalen Hälfte sehr breit asymmetrisch, in der Spitzenhälfte laufen die Seiten stark zusammen, sie besitzen je zwei kleine Erweiterungen, die beiden Spitzen sind schmal, parallel, mässig lang.

♀: Pygidium der Länge nach schwach gewölbt, dicht und fein punktiert, nur die Spitzengegend fast glatt.

Länge: 27-31 mm. - Untersuchtes Material 28 Exemplare.

Typen: Holotype ♂ und 8 Paratypen: Peru; in meiner Sammlung. Weitere Paratypen: Peru Chanchamayo (Howden). Ecuador, Porto Viejo, Coll. Nonfried (ZMB). Columbien und Typenzettel calvus Prell (ZMB); Columbien, Medellin, mit ähnlichem Typenzettel (ZMB); Coll. Nonfried, Columbia (ZMB, E); Muzo, Columb., Terra Cal., O. Thieme (ZMB); Columbia, Tolima, 1500 m, We Hopp S. (ZMB); Kolumbien (ZMB); Muzo Kolumbia (ZMB); Colombia, v. elOdegio, 25. 3. 76. Chal. (Chalumeau). Caracas, O. Thieme (ZMB). Brasil. Am^{as}, Tahatinga, 16. 12. 74. Gyip (Chalumeau); Sta. Catharina (ZMB); Matto Grosso, Rhode S. (ZMB). Paraguay, Villarica, Febr. 1933, Coll. Köller (E); Paraguay, Dr. Bohls (ZMB).

Verbreitung: Wie oben: Peru, Ecuador, Kolumbien, Venezuela, Brasilien und Paraguay.

Phileurus incurvatus sp. n.

Die neue Art ähnelt am meisten dem *Ph. angustatus* Kolbe, sie unterscheidet sich von der Diagnose des letzteren in folgenden Eigenschaften:

♂: Der Körper ist eben so schlank, weniger stark glänzend. Am Pygidium sind nur äusserst kurze Haare zu finden. Die Scheitelgrube ist tief. Die Längsfurche des Halsschildes ist vorn stark erweitert, eine rundliche Vertiefung bildend, der postapikale Tuberkel sitzt am Vorderrand dieser Vertiefung, also sehr nahe zum Vorderrand. Die Flügeldecken sind (beim einzigen bekannten Exemplar) noch länglicher als bei den meisten Exemplaren der Vergleichsart, die Streifenpunkte sind sehr klein, fein geringelt. Das Pygidium ist nur in den Seiten-ecken fein und dicht punktiert, sonst sind die Punkte bedeutend grösser, in der Grösse verschieden, spärlich, ungleich verteilt. Parameren (Abb. 82.) breit und kurz, in der basalen Hälfte asymmetrisch, in der Spitzenhälfte nach innen gebogen.

♀: unbekannt.

Länge: 24-25 mm. - Untersuchtes Material 1 Exemplar.

Variation:

1. Der mittlere Aussenzahn der Vorderschienen deutlich abgestutzt; vielleicht eine nördliche Rasse der Art:

incurvatus abscissus subsp. n.

Typen: Holotype ♂ von *Ph. incurvatus* sp. n.: Bras.; in meiner Sammlung. Holotype von subsp. *abscissus*: Caracas, O. Thieme; im ZMB in Berlin.

Verbreitung: Brasilien (E). Venezuela: Caracas (ZMB).

Phileurus verus sp. n.

Diese neue Art kann durch ihre, von der Diagnose das Ph. limicauda Prell abweichende Eigenschaften charakterisiert werden:

♂: Die Stirnhöcker sind kurz, ebenfalls auf den Seitenränder des Kopfes sitzend, die Clypealkielchen sind trotzdem sehr deutlich. Der Halsschild ist länglicher (etwa 12:9), die Seiten regelmässig gebogen, hinter nur wenig schwächer eingezogen als an der Spitze, von der Seite gesehen in der Mitte konvex, von hier nach vorn und nach hinten sehr leicht konvex gebogen. Der Spitzenrand und die Basis sind nur schwach doppelbuchtig. Die Hinterecken sind abgerundet. Die Flügeldecken sind mässig breit (etwa 17:12.5). Der Prosternalzapfen ist kurz und breit, hinten mit zwei Querkielchen, die Spitze abgestutzt. Das Pygidium ist grob und spärlich punktiert, die Punkte etwa so gross wie die Ringpunkte auf der Scheibe der Flügeldecken, die meisten kaum sichtbar geringelt. Der Aussenrand ist an der Spitze der Hinterecken stumpfeckig ausgezogen. Parameren (Abb. 83.) kurz und breit, die basale Hälfte asymmetrisch, der Spitzenteil von der basalen durch eine Schrägfurche getrennt, das basale zwei Drittel der breiten Spitzenteile vertieft.

q: unbekannt.

Länge: 28.5 mm. - Untersuchtes Material 1 Exemplar.

Typen: Holotype: Venezuela, Caracas, Mons Avila; in meiner Sammlung.

Verbreitung: Venezuela, wie oben.

Phileurus limicauda Prell

PRELL, Col. Rundschau, 1, 1912, p. 106. (Phileurus).

Ziemlich breit und stark gewölbt, mässig stark glänzend, kahl, beim Männchen die Seitenecken, beim Weibchen fast das ganze Pygidium kurz, aufstehend, die Brust nur stellenweise und etwas länger behaart.

♂: Die Seiten des zugespitzten Clypeus sind fast gerade, die Augenkiele von diesen mässig stark abgesetzt. Die Stirn ist mit zwei nach vorn geneigten starken, fast hörnchenförmigen Tuberkeln, die an den Seiten des Kopfes sitzen bewaffnet. Die Clypealkielchen sind deutlich. Der leicht vertiefte Scheitel und auch der Vorderkopf sind ziemlich stark und nicht sehr dicht quengerunzelt. Die Mandibeln sind aussen fast gerade.

Der Halsschild ist breiter als lang (etwa 17:9), in der Mitte am breitesten, die Seiten leicht, vorn aber stark gebogen, von der Seite gesehen in der Mitte stark gebogen, von hier nach vorn und nach hinten gerade. Der Spitzenrand ist stärker, die Basis seichter doppelbuchtig. Die Vorderecken sind scharf, spitzwinklig, die hinteren stumpf, nach hinten leicht ausgezogen. Die Längsfurche ist tief und breit, vorn stark erweitert, der starke apikale Tuberkel sitzt direkt am Vorderrande. Die vordere Grube ist mässig dicht querrissig punktiert, die Vorderecken quengerunzelt; die grossen Punkte in der Längsfurche ring- oder hufeisenförmig. Die Scheibe ist hinter den Vorderecken dicht punktiert, die Punkte einfach eingestochen, sie werden nach hinten und nach innen zu allmählich kleiner, beiderseits der Längsfurche mikroskopisch klein.

Die Flügeldecken sind länger als zusammen breit (etwa 22:18), nach hinten nicht erweitert. Die Streifen sind deutlich gefurcht, dicht mit kleinen Ringpunkten besetzt, die an den Seiten sind seichter, die Punkte kleiner, die Spitzen grob gerunzelt punktiert. Die Zwischenräume sind gleich hoch, schwach gewölbt, mit mehr oder weniger zahlreichen Mikropunkten, an der Basis des zweiten ist eine kurze, in der hinteren Hälfte des achten eine lange Punktreihe zu finden.

Der Prosternalzapfen ist kurz und breit, hinten mit zwei feinen Querkielchen, meistens ist an der Basis auch ein Zähnchen zu entdecken. Auch das Pygidium ist kurz, der Länge nach schwach gewölbt, fein und ziemlich spärlich punktiert, nur die Seitenecken sehr fein gerunzelt. Vorderschienen mit drei Aussenzähnen, der mittlere an der Spitze abgeschrägt, fallweise ist die Spur eines vierten, basalen Zahnes angedeutet. Der Spitzenrand der Hinterschienen aussen sehr schwach gebogen. Parameren (Abb. 84.) schwach asymmetrisch, die Spitzen mässig stark erweitert.

q: Die vordere Grube des Halsschildes quengerunzelt, das Pygidium noch kürzer, der Länge nach fast flach, noch etwas feiner punktiert als beim Männchen.

Länge: 34-37 mm. - Untersuchtes Material 23 Exemplare.

Typen: Lectotype ♂ (des. ENDRÖDI): Chiriqui, H. Rolle, Berlin SW 11. Paralectotype ♀: San Blas; beide sind im ZMB in Berlin aufbewahrt.

Verbreitung: Mexiko: San Blas (ZMB); El Cora, Tepic (ZMB); Hac. Ixtapa, Tepic (ZMB); Jalapa (E). Costa Rica: Turrialba (ZMB). Panama: Chiriqui (ZMB).

Phileurus patruus sp. n.

Diese Art ist von *Ph. limicauda* Prell äusserlich kaum zu unterscheiden:

♂: Der Halsschild ist länglicher (etwa 13:9); die Streifen der Flügeldecken ein wenig stärker gefurcht, die Ringpunkte - besonders auf der Scheibe - grösser. Die Parameren (Abb. 85) sind aber stark verschieden, sie sind kurz und breit, der Spitzenteil durch eine tiefe Schrägfurche von dem basalen getrennt, aussen stumpfeckig, die Spitzen breit abgeschrägt.

♀: Die Weibchen sind kaum von jenen der Vergleichsart zu unterscheiden, höchstens durch die schwache Abweichung in der Skulptur der Flügeldecken.

Länge: 32-34 mm. - Untersuchtes Material 10 Exemplare.

Typen: Holotype ♂ und 1 Paratype: Venezuela, San Fernando de Apure, L. Laglaise 5. 10. 1897; 1 Paratype: Venezuela, Maracay, Coll. P. Vogl; alle diese im ZMB in Berlin. 1 Paratype: Tunapuna, Trinidad W.I. Aug. 1-3. 1969, H. et A. Howden (Howden). 1 Paratype: Caparo, Trinidad, A. Heyne Berlin - Wilh. (E). 3 Paratypen: Venezuela (ZMB, E).

Verbreitung: Venezuela und Trinidad, wie oben.

Phileurus valgus Oliv.

OLIVIER, Ent. I, 1789, p. 43, t. 17, f. 160. (*Scarabaeus*). - FABRICIUS, Syst. Eleuth. I, 1801, p. 62. - BURMEISTER, Handb. d. Ent., V, 1847, p. 160. (*Phileurus*). - HORN, Trans. Amer. Ent. Soc. 1880, p. 147. - BATES, Biol. Centr. Amer. Col., II, 2, 1888, p. 341. - ARROW, Trans. Ent. Soc. London, 1900, p. 181. - KOLBE, Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 352. *castaneus* Haldeman, Proc. Acad. Philad., 1, 1843, p. 304. (*Scarabaeus*). - REICHE, Ann. Soc. Ent. France, (3) VII, 1859, p. 12. (*Phileurus*). - CASEY, Mém. Col., VI, 1915, p. 270. *floridanus* Casey, 1. c., p. 270. (*Phileurus*). - CAZIER, Bull. S. Calif. Acad. Sci., 38, 1940, p. 170.

sulcifer Casey, 1. c., p. 269. (*Phileurus*). - CAZIER, 1. c., p. 170.

carolinae Casey, 1. c., p. 269. (*Phileurus*). - CAZIER, 1. c., p. 170.

texensis Casey, 1. c., p. 268. (*Phileurus*). - CAZIER, 1. c., p. 170.

capra Bates, Biol. Centr. Amer., Col. II, 2, 1888, p. 341. (*Phileurus*), pars.

septentrionis Kolbe, Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 352. (*Phileurus*). - CHAPIN, Ann. Ent. Soc. Amer., 25, 1932, p. 305, syn. n.

valgus antillarum Prell, Ent. Blätter, 8, 1912, p. 180. (*Phileurus*). - CHAPIN, Ann. Ent. Soc. Amer., 25, 1932, p. 305, t. IV, f. 45.

capra Bates, Biol. Centr. Amer., Col. II, 2, 1888, p. 341. (*Phileurus*), pars.

valgus meridionalis Kolbe, Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 352. (*Phileurus*). - PRELL, Ent. Blätter, 8, 1912, p. 180.

clathratus Casey, Mém. Col., VI, 1915, p. 271. (*Phileurus*), syn. n.

Die Validität des Namens *Ph. valgus* kann nicht bestritten werden, obwohl OLIVIER irrtümlich den Namen mit *valgus* Linné konfundiert hat. Da *S. valgus* Linné keine *Phileurus*-Art ist, fällt der Name *Ph. castaneus* Haldeman weg.

Von den bis heute als Rassen betrachteten Formen müssen *Ph. capra* Bates und *Ph. septentrionis* Kolbe zu *Ph. valgus valgus* Ol. eingezogen werden, die angegebenen Charaktere sind von aberrativer Natur.

Für die Rasse der Antillen muss der Name *Ph. v. antillarum* Prell verwendet werden, da der Name *Ph. capra* Bates nicht allein auf die Populationen der Antillen, sondern in erster Reihe auf die zentralamerikanischen von BATES bezogen wurde.

Die Type von *Ph. clathratus* Casey (1915) bewies, dass sie mit *Ph. valgus meridionalis* Kolbe (1910) identisch ist, syn. n.

Glänzend schwarz. Die Oberseite kahl, das Pygidium der Männchen mit äusserst kurzen, aufstehenden Härchen, bei den Weibchen kahl; die Brust nur stellenweise behaart.

♂: Der Clypeus ist scharf zugespitzt und stark aufgebogen, die Seiten bis zu den stark abgesetzten Augenkielen gerade. Die beiden Stirnhöcker sind klein, fast an den Seitenrändern des Kopfes sitzend. Die Stirn und der Scheitel sind stark vertieft; die ganze Oberfläche fein quengerunzelt, nur die aufgebogene Spitze glatt.

Der Halsschild ist breiter als lang (etwa 8:6), in der Mitte am breitesten, die Seiten regelmässig gebogen, nach vorn stärker konvergierend als zur Basis. Vorderrand und Basis leicht doppelbuchtig. Die Vorderecken sind scharf, die hinteren stumpf angedeutet. Die Längsfurche ist tief, der postapikale Tuberkel stark, ein wenig vom Vorderrand abgerückt. Die Punktierung ist in der Längsfurche und hinter dem Vorderrande gerunzelt, weiter hinten allmählich feiner und spärlicher, beiderseits der Längsfurche sehr klein und vereinzelt. An der Basis des kleinen Schildchens sind wenige Punkte zu finden.

Die Flügeldecken sind länger als zusammen breit (etwa 13:8.5), nach hinten kaum erweitert; die Punktstreifen dicht mit Ringpunkten besetzt, sie werden den Seiten zu schmaler, die Punkte kleiner, aber auch hier geringelt. Die unpaarigen Zwischenräume sind auf der Scheibe rippenförmig erhöht, die paarigen flach, spärlich mit Mikropunkten besetzt; die verworrenen Punkte sind an der Spitze kaum kleiner als die auf der Scheibe.

Der Prosternalzapfen ist kurz und breit, die kleine Spitze knopfförmig, hinten mit zwei Querkiechen, in der Mitte der Basis mit einem kleinen Zähnnchen. Das Pygidium ist der Länge nach stark gewölbt, an der Basis furchenartig vertieft, in den Seitenecken sehr dicht und fein, auf der Scheibe mässig dicht, an der Spitze vereinzelt punktiert; die Punkte sind etwa so gross, wie die in den Vorderecken des Halsschildes. Die Vorderschienen sind aussen vierzählig, bei einer Rasse dreizählig; der Spitzenrand der Hinterschienen ist aussen dreieckig, die obere Ecke dornförmig ausgezogen. Die Parameren (Abb. 86.) sind sehr breit bogenförmig erweitert, die scharfen Spitzen nach innen gebogen, innen Kreuzen sich zwei, an der Spitze abgerundete lange Lappen.

♀: Das Pygidium ist an der Basis breit und tief gefurcht, nur in der Mitte ist die Furche seichter.

Variation:

1. Vorderschienen vierzählig, kontinental-amerikanische Populationen
valgus valgus Oliv.
2. Vorderschienen vierzählig, die Populationen der Antillen
valgus antillarum Prell
3. Vorderschienen dreizählig, die Populationen von Südamerika
valgus meridionalis Kolbe
4. In Südamerika kommen zahlreiche Übergangsformen zwischen den drei- und vierzähligen Formen und besonders in den nördlicheren Gegenden rein vierzählige vor, diese sind als extreme Varianten zu beurteilen.

Länge: 18-24 mm. - Untersuchtes Material 157 Exemplare.

Typen: Die Typen von Ph. valgus Olivier, Ph. castaneus Haldeman sind mir unbekannt; die von Ph. capra Bates sind im BM in London; die von Ph. septentrionalis Kolbe, meridionalis Kolbe, antillarum Prell im ZMB in Berlin; die von clathratus Casey, floridanus Casey, sulcifer Casey, carolinae Casey und texensis Casey im USM in Washington.

Verbreitung: v. valgus Ol.: Vereinigte Staaten: Kentucky (ZMB); Tennessee, Knoxville (Howden); Alabama, Mobile (ZMB); Monte Sano (Howden); Florida, 3mi SW Lake Marion (Howden); Gainesville (Howden); Texas, Kerrville (Howden). Mexiko: Durango, Canelas (ZMB); Tamps. Cd. Mante (Howden); Actopan (ZMB); Acapulco (ZMB); N. Yucatan (ZMB). Guatemala: Coyotenango (ZMB). Brit. Honduras (ZMB). Honduras (E). San Salvador, La Union (ZMB). Nicaragua: Bluefields (ZMB). Costa Rica: Bebedero (ZMB); Turrialba (ZMB); Tilaran (Howden); P. Nat. Sta. Rosa (Howden). Panama: Chiriqui (ZMB); Panama (E). Kolumbien: Sarare (AKM). Venezuela: San Fernando de Apure (ZMB, E); Valencia (ZMB, E); Arva (ZMB). Trinidad: Caparo Valley, Pt. of Spain (ZMB). Guyana Fr.: Cayenne (E).

v. antillarum Prell: Guadeloupe (Holotype ♂, ZMB).

v. meridionalis Kolbe: Kolumbien: Orocué (ZMB). Brasilien: Para, Soure Merajo (ZMB); Cachim (E); Goyaz, Jatai (E); Rio Verde (E); Bulhoes (AKM, E); Viannapolis (ZMB, E); Bahia (ZMB); Espirito Santo (ZMB); Rio de Janeiro (ZMB); Sao Paulo, Ribeirao Preto (E); Campinas (ZMB, E); Mato Grosso, Miranda to Cujaba (ZMB). Bolivien: Fortin Esteros (E); Villa Montes (ZMB). Paraguay: Piecomayo. Argentina: Tucuman (AKM, E); Buenos Aires (AKM); Santiago del Estero (ZMB); Tapiokolé (E); Rio Salado (ZMB).

Phileurus didymus Linné

LINNÉ, Syst. Nat., ed. 10, I, 1758, p. 347. (Scarabaeus); ed. 12, 1767, p. 545. - FABRICIUS, Syst. Ent., 1775, p. 13; Spec. Ins., I, 1781, p. 13; Mant. Ins., I, 1787, p. 7. - OLIVIER, Ent. I, 3, 1789, p. 42, t. 2, f. 9. - FABRICIUS, Ent. Syst., I, 1792, p. 20; Syst. Eleuth., I, 1801, p. 17. (Geotrupes). - BURMEISTER, Handb. d. Ent., V, 1847, p. 158. (Phileurus). - BATES, Biol. Centr. Amer., Col. II, 2, 1888, p. 341. - ARROW, Trans. Ent. Soc. London, 1900, p. 181. - KOLBE, Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 343.

affinis Reiche, Ann. Soc. Ent. France, (3) VII. 1859, p. 12. (Phileurus).

Glänzend schwarz, auch die Bauchseite nur wenig heller. Die Oberseite kahl, das Pygidium an der Basis dicht, auf der Scheibe, sowie an der Brust spärlich, aufstehend, rötlich behaart.

♂: Clypeus scharf zugespitzt, die Seiten gerade, die Augenkiele vom Kopfrande mässig stark abgesetzt. Die Stirnhörnchen sind kurz, an den Kopfseiten sitzend, die Clypealkielchen sehr deutlich. Die Oberfläche ist quengerunzelt, die hintere Hälfte der mässig tiefen Scheitelgrube fast glatt.

Der Halsschild ist viel breiter als lang (etwa 18:11), in der Mitte am breitesten, die Seiten sind regelmässig, vorn sehr stark gebogen, auch nach hinten beträchtlich eingezogen; Spitzenrand und Basis schwach doppelbuchtig. Alle vier Seiten gerandet. Vorderecken rechteckig, scharf, die hinteren abgerundet. Die Vorderseite ist umfangreich vertieft, in der Mitte des Vorderrandes mit einem starken stumpfen Tuberkel. Die Längsfurche ist tief, ziemlich schmal, nach vorn kaum erweitert. Die vordere Vertiefung ist mit den Vorderecken quengerunzelt, weiter hinten geht die Runzelung in eine allmählich spärlicher und feiner werdende Punktierung über, beiderseits der Längsfurche ist die Punktierung mikroskopisch fein. Das Schildchen ist an der Basis mehr oder weniger umfangreich gerunzelt.

Die Flügeldecken sind länger als zusammen breit (etwa 24:18), nach hinten nicht erweitert. Die Streifen sind leicht gefurcht, mit kleinen Ringpunkten, die Streifen werden den Seiten zu seichter, die Punkte kleiner, an der Spitze sind sie ziemlich gross, sehr seicht. Die Zwischenräume sind auf der Scheibe gewölbt, an den Seiten flacher, gleich hoch, mit spärlichen Mikropunkten.

Prosternalzapfen kurz dreieckig, die Spitze stumpf, hinten leicht gewölbt, in der Spitzengegend mit zwei-drei starken Querrunzeln. Das Pygidium ist kurz, der Länge nach mässig stark gewölbt, die Seitenecken fein gerunzelt, die Scheibe spärlich punktiert, die Punkte etwa so gross, wie die an der Seite des Halsschildes, einfach eingestochen. Vorderschienen aussen mit vier Zähnen, der zweite an der Spitze schräg abgestutzt; die Randkante der Hinterschienen aussen meist sehr schwach konvex gebogen, die obere Ecke dornartig ausgezogen. Die Parameren (Abb. 87.) sind kurz und breit, an den Seiten schwach artikuliert, die Basalhälfte innen mit je einem langen Zahn, die Spitzenhälfte, die von der basalen schwach getrennt ist, breit, an der Spitze abgerundet.

♀: Das Pygidium ist der Länge nach fast flach, feiner punktiert als beim Männchen, die Punkte sind viel kleiner als die an den Seiten des Halsschildes.

Variation:

1. Es kommen selten Exemplare vor, bei welchen der basale Zahn der Vorderschienen fast gänzlich fehlt, solche Männchen sind von den nächst verwandten Arten durch die Form der Parameren leicht zu unterscheiden, die Weibchen um so schwerer. Ich bezeichnete einige Exemplare als ab. tridentatus.

Länge: 28-50 mm. - Untersuchtes Material 149 Exemplare.

Typen: Lectotype ♂ (des. LANDIN) ein Exemplar aus der Coll. L. Ulrika; im Zool. Inst. der Universität in Uppsala. Die Type von Ph. affinis Reiche ist mir nicht bekannt.

Verbreitung: Mexiko: Tapachula (E); Chis. (Howden); Ver. Lake Catemaco (Howden). Nicaragua: Mosquito Küste (ZMB). Guatemala: Senahu (E). Costa Rica: Turrialba (ZMB); San José (ZMB). Panama: Chiriqui (AKM); Canal Zone, Barro Colorado Is. (Howden). Venezuela (AKM, ZMB). Trinidad: Caparo (ZMB). Antillen: St. Vincent (Howden). Brit. Guyana (ZMB). Holland. Guyana: Suriname (AKM); Paramaribo (MNM). Franz. Guyana: Cayenne (AKM); Passoua (HM); Pariacabo (HM); St. Laurent du Maroni (MNM). Kolumbien: Rio Dagua (ZMN); Leticia, Amazonas (Howden). Ecuador: Canelos (ZMB); Bababoyo (ZMB); Llanos (ZMB); San Antonio Curari (ZMB). Peru: Chanchamayo (MNM, ZMB, E); Satipo (MNM, ZMB, E); Toro (ZMB); Rio Oxabamba (ZMB); Mt. Alegre, Pachitsa (ZMB); Iquitos (ZMB); Cordilière

vers. Lima (AKM). Brasilien: Pernambuco (ZMB); Para (ZMB); Amazonas, Typiyo (ZMB), Obidos (E), Rio Autaz (E), Rio Amazonas (E); Sao Paulo, Campinas (ZMB), Alto d. S. (ZMB), S. Bernardo (ZMB, E); Parana, Cinzas (MM); Sta. Catharina (E); Rio de Janeiro, Itatiaya (ZMB), Rio de Janeiro (AKM); Espirito Santo, Victoria (ZMB); Rio Grande do Sul (AKM); Nova Teutonia (Howden); Quellgebiet der Yugu, Culiseu (ZMB); La Guayara (ZMB); Blumenau (MNM). Bolivien: Prov. Sara (ZMB); Chaco (AKM). Paraguay: San Bernardino (ZMB, E).

Phileurus flohri Kolbe

KOLBE, Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 352. (*Phileurus*).

Diese Art unterscheidet sich von der Diagnose des *Ph. didymus* L. in folgenden Eigenschaften:

♂: Die Oberseite und das Pygidium sind kahl. Die Stirnhöcker stehen näher zu einander, sie sitzen nicht an der Randkante des Kopfes. Die Augenkiele sind vom Kopfrande stark abgesetzt. Die Scheitelgrube ist tiefer; die Oberseite nicht quergerunzelt, sondern dicht punktiert, die hintere Hälfte der Scheitelgrube fast glatt. Der Halsschild ist weniger quer (etwa 10:7), die Seiten auch vorn nicht stärker gebogen als in der Mitte; Spitzenrand und Basis fast gerade, die Hinterecken stumpf angedeutet. Die Vorderseite ist nicht breit vertieft, nur leicht eingedrückt. Der Tuberkel ist vom Spitzenrand etwas nach hinten abgerückt. Die Punktierung ist in der schwachen Vertiefung am grössten, hier fließen die grossen, seichten Ringpunkte in Querrunzeln zusammen, den Seiten zu werden die Punkte kleiner, sind noch gedrängt, aber nicht deutlich gerunzelt, in den beiden Scheibenhälften werden die Ringpunkte spärlicher, an den Seitenrändern viel kleiner und dicht, beiderseits der Längsfurche sehr fein und vereinzelt. Die Flügeldecken sind länger als breit (etwa 16:11). Die Streifenpunkte sind auch auf der Scheibe klein, die meisten hufeisenförmig, die an den Seiten einfach eingestochen. Prosternalzapfen breit, die Spitze gerade abgestutzt, hinten etwa in der Mitte mit einem kurzen starken Querkiel. Das Pygidium ist auf der Scheibe spärlicher punktiert. Die Vorderschienen sind mit vier Aussenzähnen bewaffnet, alle Zähne einfach zugespitzt. Die Parameren (Abb. 88.) sind sehr breit, symmetrisch, der basale Teil sehr gross, der Spitzenteil auf je ein stäbchenförmiges Gebilde reduziert.

q: unbekannt.

Länge: 24 mm. - Untersuchtes Material 1 Exemplar.

Typen: Holotype ♂: Mexiko, J. Flohr G., Guadalajara 11; und Typenzettel von KOLBE; im ZMB in Berlin.

Phileurus complanatus Beauv.

BEAUVOIS, Ins. Afr. et Amer., 1809, p. 102, t. 3c, f. 1. (*Scarabaeus*). - REICHE, Ann. Soc. Ent. France, (3)VII, 1859, p. 13. (*Phileurus*). - KOLBE, Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 354.

Die Originaldiagnose der Art lautet:

Scarabaeus complanatus. Fusco-niger: Capite tricorni; cornubus brevibus, obtusis; Thorace in medio sulcato, punctato; Elytris striatis, inter striae serie unica punctorum (Fig. 1).

Masculus. Capite tricorni; cornubus brevibus, compressis (Fig. 1, a).

Femina. Capite trituberculato; tuberculis paululo eminentibus (Fig. 1, b).

19. Gattung: *Cnemidophileurus* Kolbe

KOLBE, Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 335.

Clypeus breit abgestutzt, in der Mitte sehr schwach eingekerbt. Die Mandibeln sind aussen fast gerade, das Mentum sehr breit, vorn ausgerandet. Die Stirn mit einem erhöhten Doppeltuberkel. Halsschild einfach gewölbt, ohne Höcker, nur mit einer sehr seichten, breiten Längsfurche. Schildchen dreieckig; Flügeldecken dicht punktiert-gestreift. Prosternalzapfen kurz, dreieckig. Propygidium ohne Stridulationsapparat. Vorderschienen mit drei stumpfen Aussenzähnen, an den vier hinteren werden die Schrägkiele durch je zwei Dorne

ersetzt, die Spitze dieser Schienen ist aussen abgestutzt, oben in einem scharfen Dorn ausgezogen, eben so die Spitze des Basalgliedes der Tarsen. Die Vordertarsen sind beim Männchen nicht verdickt, alle Klauen sind einfach, gleichgeformt.

Es ist nur eine Art dieser Gattung bekannt, die Type der Gattung:

Cnemidophileurus personatus Kolbe

KOLBE, Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 348. (*Cnemidophileurus*).

Mässig glänzend, dunkelbraun. Oben und unten praktisch kahl.

♂: Der breit abgestutzte Clypeus ist aufgebogen, die Seiten des Kopfes sind durch je eine senkrechte Platte abgeschlossen. Der Vorderkopf ist sehr fein, der Scheitel gröber, überall dicht punktiert.

Der Halsschild ist breiter als lang (etwa 7,5:5), fast in der Mitte am breitesten. Die Seiten sind stark gebogen, die Vorderecken stumpfeckig, die hinteren kaum angedeutet. Die Spitze ist ausgerandet, wie die Seiten, fein gerandet, die ungerandete Basis schwach doppeltbuchtig. Die seichte, breite Längsfurche hört schon weit vor der Spitze auf, nach hinten zu wird sie etwas breiter. Die Oberseite ist überall sehr dicht und fein punktiert, die Zwischenräume sind fast überall schmaler als die Punkte. Das Schildchen ist an der Basis dicht punktiert.

Die Flügeldecken sind länger als zusammen breit (etwa 10,5:8), nach hinten leicht erweitert, ebenfalls überall dicht punktiert, die Punkte sind grösser als die des Halsschildes, alle, auch die etwas kleineren an den Seiten, genabelt; die Doppelreihen sind nur schwer zu unterscheiden.

Das Pygidium ist leicht und regelmässig gewölbt, gedrängt punktiert, die Punkte sind etwa so gross wie die des Halsschildes, auch die Bauchseite und die Beine sind ähnlich dicht punktiert. Die Spitze der Vorderschienen ist durch eine Querrinne abgetrennt und besitzt unten einen kurzen, dicken Dorn. Die Parameren (Abb. 89.) sind hinter dem basalen Drittel erweitert, die Spitzen aussen breit abgerundet, innen mit zwei schmalen, langen Lappen.

q: unbekannt.

Länge: 18 mm. - Untersuchtes Material 1 Exemplar.

Typen: Holotype ♂: Brasilien, mittl. Purus, Urwaldgebiet Amazonas, Ehrenreich S.; im ZMB in Berlin.

Verbreitung: Brasilien, wie oben.

20. Gattung: *Actinobolus* Westw.

WESTWOOD, Proc. Ent. Soc. London, 1841, p. 38; Trans. Ent. Soc. London, 4, 1845, p. 24. - KOLBE, Ann. Soc. Ent. Belg., 54, 1910, p. 336. - PRELL, Ent. Blätter, 32, 1936, p. 145. *Actinobolus* Burmeister, Handb. d. Ent., V, 1847, p. 146. - LACORDAIRE, Gen. Col., III, 1856, p. 459.

Alle Arten dieser Gattung sind heller oder dunkler braun, Oberseite und das Pygidium kahl, die Brust kurz, rötlich behaart. Der Kopf ist oben vertieft, die Ränder aufgebogen, vorn mit 3-5 lappenartigen Zähnen, oder eine fast einheitliche Schaufel bildend. Das Mentum ist sehr breit, die Mandibeln aussen abgerundet, unter dem Clypeus verbogen. Fühler 10gliedrig. Die Stirn ohne Tuberkeln, oder nur mit der Spur von einem solchen in der Mitte. Längsfurche des Halsschildes seicht und breit, hinter dem Vorderrande sind neben einander zwei kleine Tuberkeln zu finden. Die Flügeldecken sind regelmässig punktiert-gestreift, die Zwischenräume stets gleich hoch. Prosternalzapfen hoch, dick, die Spitze meist halbkugelig, selten schwach abgeflacht. Propygidium ohne Stridulationsapparat. Vorderschienen mit drei oder vier Aussenzähnen, die Spitze der hinteren aussen mit drei Zacken. Vordertarsen der Männchen nicht verdickt, alle Klauen einfach gleichgeformt.

Auf Grund der Type konnte festgestellt werden, dass *A. angustus* Arrow keine eigene Art darstellt, sondern nur eine aberrative Form des *A. radians* Westw. darstellt, bei welcher die Punktierung des Pygidiums feiner ist als bei den meisten Exemplaren, diese Punktierung ist aber sehr veränderlich, es gibt Exemplare mit noch feiner punktiertem Pygidium (syn. n.)

Mit den hier mitgeteilten zwei neuen Arten sind mir 5 Arten der Gattung bekannt, sie leben in den Tropen des kontinentalen Amerika und entwickeln sich in Termitennestern. Type der Gattung: Actinobolus radians Westw.

Bestimmungstabelle der Arten:

- 1 (12) Vorderschienen mit vier Aussenzähnen.
- 2 (5) Clypeus mit 5 Zähnen oder deutlich getrennten Lappen.
- 3 (4) Halsschild an den Seiten und vor der Basis fein punktiert, die sehr dichte, feine Punktierung hinter dem Vorderrande leicht quergerunzelt, nur in der Längsfurche und in der Mitte der beiden Scheibenhälften sind grosse, runde Punkte zu finden. Die Flügeldecken sind stark glänzend, auf den gewölbten Zwischenräumen sind nur vereinzelte Mikropunkte zu entdecken. Das Pygidium ist fein, in der basalen Hälfte dicht, in der Spitzenhälfte vereinzelt punktiert. Die Parameren (Abb.90.) sind fast in der Mitte dreieckig erweitert. 20-26 mm. - Von Brasilien bis Argentinien.
radians radians Westw.
- Die Zacken des Clypeus nur gewellt radians riograndensis Ohaus
- 4 (3) Halsschild überall grob punktiert, die Punkte sind rund, genabelt. Die Flügeldecken sind fettglänzend, die Zwischenräume flacher, mit zahlreichen gut sichtbaren Punkten besetzt. Das Pygidium ist sehr dicht mit runden Punkten besetzt, nur an der Spitze ist ein kleiner Fleck glatt. Parameren (Abb.91.) in der Mitte nicht erweitert. 22-24 mm. - Brasilien
barbatus sp.n.
- 5 (2) Clypeus nicht mit 5 gleichmässig getrennten Zacken, oder sonst mit den beiden obigen Arten nicht übereinstimmend.
- 6 (7) Die Spitze des Clypeus ist in der Mitte seicht ausgerandet, so entstehen beiderseits drei schwache Lappen. Die Punktierung des Halsschildes ist nur in der Mitte grob, an den Seiten bedeutend feiner. Die Parameren sind ähnlich wie bei A. radians Westw. 20-26 mm. - Brasilien
emarginatus sp.n.
- 7 (6) Die Spitze des Clypeus in der Mitte nicht ausgerandet, sondern zahn- oder lappenartig vorgezogen, daher der Vorderrand fünf- oder dreilappig.
- 8 (11) Der Halsschild ist überall dicht, auf der Scheibe stark, an den Seiten und an der Spitze feiner punktiert.
- 9 (10) Die drei fast verschmolzenen mittleren Lappen sind am Vorderrand des Clypeus von den beiden spitzigen seitlichen tief und breit abgesondert. Parameren (Abb. 92.) gleich hinter der Einschnürung leicht erweitert, von dort geradelinig verjüngt. 25-32 mm. - Brasilien
trilobus Löderw.
- 10 (9) Die fünf Lappen von einander seicht getrennt, auch die seitlichen Lappen von den drei mittleren nicht breit und tief getrennt: Exemplare des A. barbatus, bei welchen der Clypealrand nur schwach gewellt ist.
- 11 (8) Halsschild an den Seiten und an der Basis sehr fein und spärlich auf der Scheibe viel gröber punktiert, siehe radians riograndensis.
- 12 (1) Vorderschienen mit drei Aussenzähnen. Clypeus mit fünf schwachen Lappen, von welchen die seitlichen stumpfeckig sind. Die Punktierung des Halsschildes, die Skulptur der Flügeldecken und des Pygidiums ähnlich wie bei A. radians, eben so die Form der Parameren. 26-27 mm. - Brasilien, Paraguay
talpipes Ohaus

Actinobolus radians Westw.

WESTWOOD, Proc. Ent. Soc. London, 1841, p. 38. (Actinobolus); Trans. Ent. Soc. London, 4, 1845, p. 25, t. 2, f. 2. - BURMEISTER, Handb. d. Ent., V, 1847, p. 146. (Actinolobus). - HELLER, Deutsche Ent. Zeit., 1906, p. 96. (Actinobolus). - ARROW, Trans. Ent. Soc. London, 86, 1937, p. 56.

angustus Arrow, 1. c., p. 56, t. 1, f. 4. (Phileurus), syn. n.

subsp. ? riograndensis Ohaus, Deutsche Ent. Zeit., 1910, p. 685. (Phileurus)

♂: Die Spitze des Clypeus ist in der Mitte mit drei abgerundeten und beiderseits mit je einem mehr zugespitzten Zahn bewaffnet, die Einbuchtungen sind neben den letzteren etwas tiefer als zwischen den drei mittleren. Die kleinen Augenkiele sind vom Kopfrande abgesetzt. Die stark vertiefte Oberseite ist mindestens hinten grob quergeunzelt, vorn in der Mitte mit einem unscheinbaren Längskielchen.

Der Halsschild ist breiter als lang (etwa 8,5:6), hinter der Mitte am breitesten, die Seiten leicht gerundet, hinter den Vorderecken fast gerade, nach vorn stärker konvergierend als nach hinten; die Vorderecken sind scharf spitzwinklig, die hinteren stumpfeckig angedeutet. Der Spitzenrand ist kaum, die Basis deutlich doppelbuchtig; alle vier Seiten gerandet. Die Längsfurche ist breit und seicht, hinter dem Vorderrande mit je einem oft verschmolzenen, kleinen Tuberkel. Die Scheibe und die Längsfurche sind mit starken Ringpunkten dicht besetzt, am Vorderrand und an den Seiten sind die Punkte viel kleiner, vorn mehr oder weniger deutlich quergeunzelt, in den Hinterecken und besonders hinten, beiderseits der Längsfurche sehr spärlich. Das Schildchen ist dreieckig, an der Basis fein und dicht punktiert.

Die Flügeldecken sind länger als zusammen breit (etwa 14:10), nach hinten nicht erweitert. Die Punktstreifen sind auf der Scheibe gefurcht, die Punkte grösser als die grössten des Halsschildes, aber schärfer geringelt, die seitlichen sind nicht gefurcht, die Punkte kleiner, ähnlich wie die verworrenen auf der Spitze.

Das Pygidium ist regelmässig, leicht gewölbt, beiderseits am Hinterrand eingedrückt, fein, mässig dicht punktiert, die Spitzenhälfte stark glänzend, mit vereinzelt Punkten, die Seitenecken sind sehr fein gerunzelt. Vorderschienen mit vier Aussenzähnen. Parameren (Abb. 90.) schlank, etwa in der Mitte dreieckig nach aussen erweitert.

♀: Das Pygidium ist kürzer, die Länge nach fast flach, ähnlich punktiert.

Variation:

1. Die fünf Zacken des Clypeus nur gewellt, die Parameren etwas weniger stark dreieckig erweitert. Übergänge sind nicht selten. Die Natur der Unterkategorie ist noch nicht geklärt

subsp. ? riograndensis Ohaus

Länge: 20-26 mm. - Untersuchtes Material 23 Exemplare.

Typen: Ich sah die Type von A. radians Westwood nicht. Lectotype ♂ von A. angustus Arrow (des. ENDRÖDI): Sao Paulo, Fry coll. 1905-100; im BM in London. Lectotype von A. riograndensis Ohaus (des. ENDRÖDI): Rio Grande d. S. Canoas P. Alegre (ZMB).

Verbreitung: radians radians Westw.: Brasilien: Goyaz, Rio Verde (ZMB); Sao Paulo, Ypiranga (ZMB), Cayeras (E), Sitio Bamberg (E), Res. Florestal 40m Caraguatatuba (E), Pirassununga (E); Minas Gerais, Juiz da Fora (AKM); Sao Paulo (Howden). Paraguay: Asuncion (MNM).

radians riograndensis Ohaus: Brasilien: Porto Alegre, Serro Azul (ZMN, E); Rio Grande do Sul, Canoas P. Alegre (ZMB), Rio Grande do Sul (ZMB). Paraguay (ZMB). Argentina (E).

Actinobolus barbatus sp. n.

Die Art unterscheidet sich von der Diagnose in folgenden Eigenschaften:

♂: Die Ausbuchtungen sind zwischen den Lappen des Clypeus neben den seitlichen oft nicht tiefer als die mittleren, die Punktierung der Oberseite ist ein wenig lockerer. Die Seiten des Halsschildes sind hinter den Vorderecken nicht gerade, sondern gebogen, der Doppel-tuberkel hinter dem Vorderrande meist stärker; die Punktierung überall dicht, grob, auch an der Basis und an den Seiten nur wenig feiner. Das Schildchen ist etwas breiter dreieckig, an der Basis dicht punktiert. Die Flügeldecken sind weniger glänzend, die Streifen weniger stark gefurcht, die geringelten Streifenpunkte deutlich kleiner, kaum grösser als die grössten des Halsschildes, die in den seitlichen Streifen nur wenig kleiner als die auf der Scheibe. Die Zwischenräume sind mit zahlreichen Mikropunkten besetzt. Das Pygidium ist stärker gewölbt, am Hinterrand beiderseits nicht eingedrückt, grob und dicht punktiert, die Punkte an der Spitze noch etwas grösser als auf der Scheibe. Parameren (Abb. 91.) hinter der Einschnürung kaum erweitert, fast parallel.

♀: Der Spitzenrand des Clypeus ist beim einzigen Weibchen nur gewellt, die beiden seitlichen Läppchen sind etwas tiefer abgesetzt; der Kopf dichter punktiert, die Punktierung des Halsschildes feiner und viel dichter als beim Männchen, besonders an den Seiten ist sie sehr fein. Das Pygidium ist in der basalen Hälfte sehr fein und dicht punktiert, die Spitzenhälfte fast glatt.

Länge: 22-24 mm. - Untersuchtes Material 36 Exemplare.

Typen: Holotype ♂: Minas, Araguari, Spitz S. (ZMB); Paratype ♀: C. Goyaz, L. Bulhoes, R. Spitz S., in meiner Sammlung. 34 Parotypen aus folgenden Lokalitäten: Brazil, Distrito Federal, Estacao Florestal, Cabeça Veado, 1100 m., 18-19. Okt. 1971., E.G. I et E.A. Munroe; detto, 21-22. Okt. 1971; Brazil, Sao Paulo, 850 m, 23-24 Okt. 1971, E.G. Munroe; Brazil, Brasilia, 21. Apr. 1965., W.E. and C.A. Triplehorn (alle diese in den Sammlungen von H.F. HOWDEN, in Canadian National Collection und E).

Verbreitung: Brasilien: wie oben.

Actinobolus emarginatus sp. n.

Diese Art unterscheidet sich von allen bisher bekannten dadurch, dass der Vorderrand des Clypeus in der Mitte ausgerandet ist.

♂: Beiderseits der mittleren Ausbuchtung des Clypeus sind je drei schwache Lappen zu finden, der Rand ist bis zu den Augen stark aufgebogen, die Stirn ohne Höcker und ohne Naht, die Mitte ist der Länge nach sehr schwach und sehr stumpf erhöht, die Oberfläche vorn spärlicher, hinten dicht gerunzelt-punktiert.

Der Halsschild ist breiter als lang (etwa 18:17), dicht hinter der Mitte am breitesten; die Seiten sind regelmässig gebogen, auch zu den sehr stumpf angedeuteten hinterecken beträchtlich eingezogen. Der sehr fein gerandete Vorderrand ist fast gerade, der ähnlich gerandete Basalrand sehr schwach doppelbuchtig. Die seichte Längsfurche erreicht nicht den Vorderrand, sie endet hinter den beiden kleinen postapikalen Tuberkeln. Die Punktierung ist in den vorderen zwei Dritteln der Längsfurche und auf der Scheibe beiderseits von dieser am stärksten, ist am Vorderrand fein gerunzelt und wird an den Seiten und an der Basis allmählich sehr fein und spärlich. Das dreieckige Schildchen besitzt an der Basis wenige Punkte.

Die Flügeldecken sind deutlich länger als zusammen breit (etwa 12:8), nach hinten sehr schwach erweitert. Die Punktstreifen sind schwach gefurcht, die fein geringelten Punkte klein, die Zwischenräume breiter als die Furchen; an den Seiten sind die Streifen feiner, die Zwischenräume schmalere; die letzteren sind vorwiegend glatt, nur an der Basis des zweiten und im sechsten hinten sind wenige, im breiten achten zahlreiche Punkte zu finden. Die verworrenen Punkte an der Spitze sind nur wenig grösser als die seitlichen Streifenpunkte.

Die Vorderschienen tragen vier Aussenzähne, der basale bei der Holotype sehr schwach. Das Pygidium ist der Länge nach schwach, aber regelmässig gewölbt, an der Basis fein punktiert, die Scheibe vor der Spitze nur mit spärlichen Mikropunkten. Die Parameren sind ähnlich wie bei *A. radians* Westw.

♀: Das Längskielchen in der Mitte des Kopfes ist deutlicher, die beiden postapikalen Tuberkeln des Halsschildes stärker, die Seiten noch stärker gebogen. Die akessorischen Punkte sind an den Flügeldecken zahlreicher. Der vierte Aussenzahn der Vorderschienen deutlich. Das Pygidium der Länge nach kaum gewölbt, sehr fein und sehr dicht punktiert, in der Gegend der Spitze bedeutend spärlicher.

Länge: 20-26 mm. - Untersuchtes Material 2 Exemplare.

Typen: Holotype ♂: Santa Cv. d. S., Rio Gr. d. S., 1. 1966; in meiner Sammlung; Allotype ♀: Goyaz, Campinas, R. Spitz S., 13. II, 36, im Termitenbau; Cotypen Zettel: *Actinobolus barbatus* Ohs.; im ZMB in Berlin.

Actinobolus trilobus Löderw.

LÜDERWALDT, Deutsche Ent. Zeit., 1910, p. 95.

♂: Die drei mittleren Lappen des Clypeus sind verwachsen, nur schwach gewellt, stark auf gebogen, die beiden äussersten von diesen stark abgesondert, oft dornförmig scharf. Auf der Oberseite ist auch bei dieser Art nur ein schwacher Längskiel zu finden, sowie kleine, mässig dicht gestellte Ringpunkte, die hinten mit wenigen Querrunzeln verbunden sind.

Der Halsschild ist breiter als lang (etwa 12:8), in der Mitte am breitesten, die Seiten sind stark gebogen, auch nach hinten zu stark eingezogen. Der Spitzenrand ist schwach, die Basis deutlich doppelbuchtig. Die Vorderecken sind scharf rechteckig, die hinteren stumpf angedeutet. Die Längsfurche ist breit und seicht, die beiden postapikalen Höckerchen stark, fast verwachsen. Die Oberseite ist überall dicht und mässig grob punktiert, die Punkte sind in der Grösse nur wenig verschieden, nur in der Mitte der Scheibe sind sie deutlich grösser; hinter dem Vorderrande sind die kleinen Punkte schwach verrunzelt.

Die Flügeldecken sind viel länger als zusammen breit (etwa 17:12.5), nach hinten sehr schwach erweitert. Die Punktstreifen sind stark gefurcht, die Streifenpunkte ziemlich klein, geringelt; an den Seiten sind die Streifen schwach gefurcht, die Punkte deutlich kleiner als die auf der Scheibe. Die Zwischenräume sind auf der Scheibe gewölbt, an den Seiten fast flach, der 3. und 5. meist deutlich höher als die benachbarten; akzessorische Punkte sind zahlreich anzutreffen. An der Spitze stehen die verworrenen Punkte dicht, an der Naht mit mehr oder weniger zahlreichen Querrunzeln.

Die vier Zähne der Vorderschienen sind sehr deutlich. Das Pygidium ist regelmässig, aber schwach gewölbt, überall fein und dicht, gleichmässig punktiert, nur an der Spitze ist eine kleine Fläche fast glatt. Die Parameren (Abb. 92.) sind ähnlich wie bei *A. radians*, aber weiter oben und weniger stark erweitert.

♀: Die seitlichen Zähne des Clypeus sind schärfer zugespitzt; die Aussenzähne der Vorderschienen grösser und schärfer. Das Pygidium ist der Länge nach fast flach, ähnlich wie beim Männchen punktiert.

Länge: 25-32 mm. - Untersuchtes Material 9 Exemplare.

Typen: Lectotype ♂ (des. ENDRÓDI): Brasil. S. Paulo, Ypiranga, 12. II. 07, H. L.; Paratypen: detto, 17. X. 07; 23. III. 08; ohne Datum; alle F. Ohaus S.; teilweise mit Cotypen-Zettel von OHAUS; im ZMB in Berlin.

Verbreitung: Brasilien: Sao Paulo, Ypiranga (ZMB), Sao Paulo, D. Schnee G (schnee Kolbe i. litt., ZMB); Uberaba - Etat de Minas (E).

Actinobolus talpipes Ohaus

OHAUS, Deutsche Ent. Zeit., 1915, p. 608. (*Actinobolus*). - ARROW, Trans. Ent. Soc. London, 86, 1937, p. 56.

♂: Die Ränder des Clypeus sind sehr stark aufgebogen, so dass der Kopf sehr stark vertieft erscheint, der Rand ist vorn sehr schwach gewellt, die Seitenecken stumpfeckig. Stirn ohne Spur von einer Naht oder Tuberkel, sehr dicht punktiert. Die kleinen Augenkiele sind vom Kopfrande stark abgesetzt.

Der Halsschild ist nicht viel breiter als lang (etwa 10:8), weit hinter der Mitte am breitesten, die Seiten in der hinteren Hälfte bis zu den angedeuteten, stumpfeckigen Hinterecken stark gebogen, in der vorderen Hälfte fast gerade und stärker konvergierend als nach hinten. Die Vorderecken sind scharf spitzwinklig. Die Spitze und die Basis ist sehr schwach doppelbuchtig. Die Oberseite ist fast einfach gewölbt, nur hinter dem Vorderrande befinden sich nebeneinander zwei kleine Tuberkel und hinter diesen eine sehr seichte Längsfurche. Die Punktierung ist grösstenteils sehr dicht, vorn teilweise gerunzelt, in der Gegend der Hinterecken wird die Punktierung lockerer und beiderseits der Längsfurche schon äusserst fein und spärlich. Das dreieckige Schildchen ist meist nur in den Vorderecken punktiert.

Die Flügeldecken sind länger als zusammen breit (etwa 16:12), nach hinten sehr schwach erweitert. Die Punktstreifen sind auf der Scheibe gefurcht, nicht gepaart, die seitlichen viel seichter. Die Zwischenräume sind auf der Scheibe gewölbt, glatt, mit den üblichen akzessorischen Punkten.

Das Pygidium ist schwach gewölbt, dicht punktiert, die Spitzengegend glatt. Die Vorderschienen sind aussen mit drei lappenartigen Zähnen bewaffnet, von welchen der apikale der kleinste, der basale der grösste, breiterste ist und erreicht fast die Basis. Die Parameren sind jenen des *A. radians* sehr ähnlich.

♀: Das Pygidium ist stärker und dichter punktiert, sonst dem Männchen weitgehend ähnlich.

Länge: 25-28 mm. - Untersuchtes Material 2 Exemplare.

Typen: Holotype ♂: Paraguay, Stempermann; sowie Typenzettel von OHAUS; im ZMB in Berlin.

Verbreitung: Brasilien: Porto Alegre, Serro Azul (E). - Paraguay: Stempermann (ZMB).

Mit diesem Teil ist meine "Monographie der Dynastinae" komplett.

Es soll bemerkt werden, dass ich alle Neotypen, die ich in dieser Monographie designiert habe, Vorschriftsgemäss dem Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museum in Budapest überliess.

Ich erlaube mir jetzt allen lieben Kollegen, die mich in der Vorbereitung und Bearbeitung dieser Arbeit hilfreich unterstützt haben hier nochmals herzlichst zu danken, u.zw. den Kollegen und Kolleginnen.

G. J. ARROW (London), P. BASILEWSKY (Tervuren), C. BESUCHET (Genf), A. BONS (Paris), E. B. BRITTON (London), P. B. CARNE (Canberra), O. L. CARTWRIGHT (Washington), F. CHALUMEAU (Pointe a Pitre), R. DAMOISEAUX (Bruxelles), K. DELKESKAMP (Berlin), S. ENDRÖDY-YOUNGA (Pretoria), H. FREUDE (München), G. FREY (Tutzing), N. GÖTZ (Dresden), J. L. GRESSITT (Honolulu), D. GUIGLIA (Genova), G. HALLIM (Stockholm), C. M. F. HAYEK (London), R. HERTEL (Dresden), A. J. HESSE (Cape Town), F. HIEKE (Berlin), H. F. HOWDEN (Ottawa), J. O. HÜSING (Halle), R. JACK (Salisbury), F. JANCZYK (Wien), H. KUNTZEN (Berlin), B. O. LANDIN (Lund), Sw. G. LARSSON (Kopenhagen), J. F. LAWRENCE (Cambridge), I. McNAMARA (Ottawa), B. MANNHEIMS (Bonn), A. MARTINEZ (San Isidro), E. G. MATTHEWS (Adelaide), R. PAULIAN (Bordeaux), R. D. POPE (London), B. C. RATCLIFFE (Manaus), H. ROER (Bonn), G. SCHERER (München), R. Z. STRASSEN (Frankfurt), J. J. H. SZENT-IVÁNYI (Port Moresby), E. TAYLOR (Oxford), E. TITSCHAK (Hamburg), H. WEIDNER (Hamburg).

Die Monographie der Dynastinae besteht aus folgenden Teilen:

- I. Cyclocephalini, Abh. Mus. Dresden, 33, 1966: 1-457, 872 Abb., 3 Taf.
- II. Oryctoderini, Pacific Ins., 13, 1971: 207-241, 34 Abb.
- III. Agaocephalini, Acta Zool. Acad. Hung., 16, 1970: 27-96, 77 Abb., 3 Taf.
- IV. Pentodontini, Amerikanische Pentodontini, Ent. Abh. Mus. Dresden, 37, 1969: 1-145, 177 Abb.
 - " der pal. Region, 1. c. 148-205, 39 Abb., 9 Karten.
 - " der orient. Region, Ent. Arb. Mus. Frey, 20, 1969: 403-479, 76 Abb.
 - " papuan. pacif. Inselwelt, Pacif. Ins., 13, 1971: 243-320, 98 Abb., 5 Taf.
 - " von Australien u. Neu-Zeeland, Folia Ent. Hung., 27, 1974: 17-70, 143 Abb.
 - " der äthiopischen Region, Ent. Arb. Mus. Frey, 25, 1974: 4-108, 92 Abb.; II. 26, 1975: 321-361, 33 Abb., 5 Taf.; III. 27, 1976: 118-277, 113 Abb.
- V. Oryctini, Oryctes, 1. c., 24, 1973: 1-87, 38 Abb., 3 Taf.
 - " Die Arten der orient., austral. u. pazif. Regionen, Acta Zool. Acad. Sci. Hung., 20, 1974: 309-358, 24 Abb., 3 Taf.
 - " Arten der äthiop. Region, Ann. Transv. Mus., 29, 1975: 245-273, 22 Abb., 1 Taf.
 - " von Amerika, Folia Ent. Hung., 29, 1976: 9-172, 84 Abb., 3 Taf.
- VI. Dynastini I., Acta Zool. Acad. Sci. Hung. 22, 1976: 217-269, 32 Abb. 5 Taf.; II. 1. c., 23, 1977: 37-86, Abb. 33-57, 5 Taf.
- VII. Hexodontini, Ann. Mus. Nat. Hist. Nat. Hung., 68, 1976: 141-153, 10 Abb., 1 Taf.
- VIII. Phileurini, der paläarkt., orient. u. austral. Region, Ent. Abh. Mus. Dresden, 41, 1976: 93-134, 42 Abb., 1 Taf.
 - " der äthiop. Region, 1. c., 41/2, 1977, im Druck
 - " Amerikanische Arten I, Folia Ent. Hung., 30, 1977: 7-45, 41 Abb., 1 Taf.
 - " Amerikanische Arten II.

NAMENVERZEICHNIS

Gattungen:

Actinobolus Westw.	127
x Actinolobus Burm.	127
Cnemidophileurus Klb.	126
x Epiphileurus Klb.	93
Hemiphileurus Klb.	93
Homophileurus Klb.	86
Mictophileurus Ohs.	85
Paraphileurus gen. n.	110
Phileurus Latr.	112

Arten, Unterarten:

aequatorius Klb.	87, 89
affinis Burm.	114, 119
x affinis Reiche	125
x agnus Burm.	98
amazonicus Klb.	87, 88
angustus Klb.	114, 120
x angustus Westw.	127
antillarum Prell	124
x bajulus Perty	92
x barbarossa Hbst.	92
barbatus sp. n.	128, 129
beckeri Klb.	95, 105
brasiliensis sp. n.	94, 101
bucculentus Ohs.	114, 118
x capra Bat.	123
carinatus Prell	114, 118
x carolinae Casey	123
x castaneus Hald.	123
x cephalotes Cast.	92
x clathratus Casey	123
complanatus Beauv.	126
costaricensis sp. n.	96, 107
costatus sp. n.	94, 100
cribratus Chevr.	94, 98
cubanus Prell	87, 91
cylindroides Bat.	96, 105
declivis Prell	114, 118
dejeani Bat.	94, 100
deplanatus sp. n.	95, 104
x depressus Burm.	104
depressus Fabr.	95, 103
didymus Linné	115, 125
dispar Klb.	94, 97
emarginatus sp. n.	128, 130
excavatus Prell	113, 117

x femoratus Burm.	109
flohri Klb.	115, 126
x floridanus Casey	123
x fraternus Arrow	106
hospes Burm.	113, 115
hospitus Prell	113, 116
howdeni sp. n.	96, 108
illatus LeC.	96, 108
impressus sp. n.	111, 112
incurvatus sp. n.	114, 121
integer Burm.	87, 88
x irregularis Prell	102
jamaicensis Howden	93, 96
kaszabi sp. n.	114, 121
laevicauda Bat.	96, 107
laeviceps Arrow	94, 99
laticollis Burm.	94, 101
limicauda Prell	115, 122
luedeckei Klb.	87, 90
luederwaldti Ohs.	87, 91
meridionalis Klb.	114, 124
mexicanus subsp. n.	96, 109
microps Burm.	96, 110
mundus Prell	114, 119
x muticus Prell	92
x nodifer Prell i. litt.	111
x paraguayanus Arrow	91
parumstriatus Klb.	95, 105
patruus sp. n.	115, 123
personatus Klb.	127
x phoenicis Casey	109
x plicicollis Klb.	115
puertoricensis Chapin	94, 98
punctatostriatus Prell	96, 108
x punctatostiratus Prell	108
x puncticollis Casey	109
punctulatus Ohs.	86
quadrituberculatus Beauv.	88, 92
radians Westw.	128
x recurvatus Casey	117
riograndensis Ohs.	128, 129
rugulosus sp. n.	95, 103

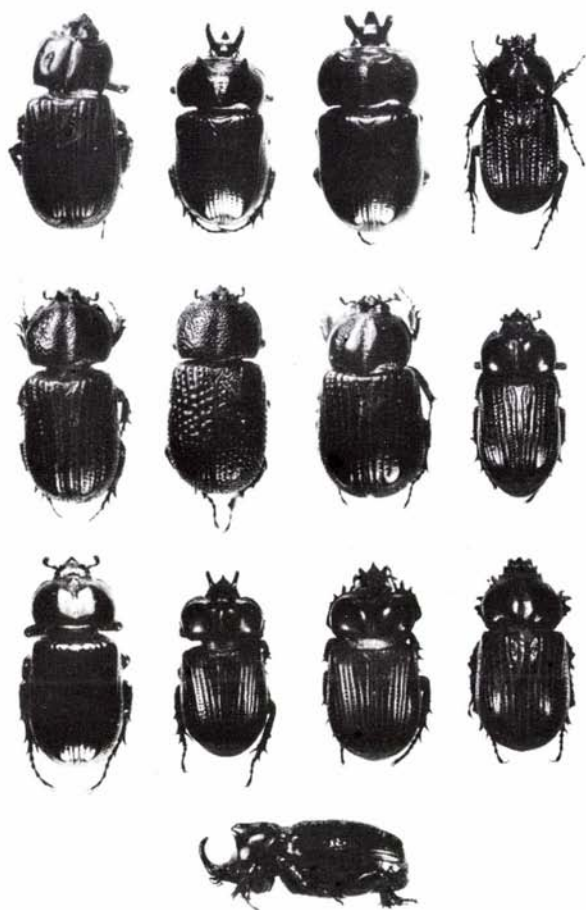
x	schneei Klb. i. litt.	123	valgus Oliv.	115, 123
x	septentrionis Klb.	123	verus sp. n.	115, 122
	simplex Prell	96, 106	variolosus Burm.	94, 102
	striatus subsp. n.	95	venezuelensis Ohs.	111
x	sulcifer Casey	123	ventricosus sp. n.	110, 111
	talpipes Ohs.	128, 131	vicarius Prell	95, 104
x	texensis Casey	123	x vitulus LeC.	109
	tricuspidis Prell	88, 92		
	trilobus Lüderw.	128, 130	waldenfelsi sp. n.	87, 89
	truncatus Beauv.	113, 116		

Text der Abbildungen

Abb. 42-53. Parameren von vorn: 42. *Mictophileurus punctulatus* Ohaus, 43. *Homophileurus integer* Burm., 44. *H. amazonicus* Kolbe, 45. *H. luedeckei* Kolbe, 46. *H. luederwaldti* Ohaus, 47. *H. quadrituberculatus* Beauv., 48. *H. tricuspidis* Prell, 49. *Hemiphileurus dispar* Kolbe, 50. *H. cribratus* Chevr., 51. *H. laeviceps* Arrow, 52. *H. brasiliensis* sp. n., 53. *H. dejeani* Bates.

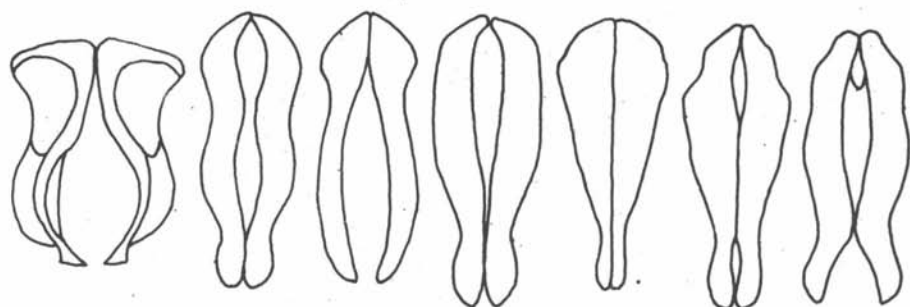
Abb. 54-74. Parameren von vorn: 54. *Hemiphileurus costatus* sp. n., 55. *H. laticollis* Burm., 56. *H. variolosus* Burm., 57. *H. rugulosus* sp. n., 58. *H. depressus* Fabr., 59. *H. vicarius* Prell, 60. *H. deplanatus* sp. n., 61. *H. beckeri* Kolbe, 62. *H. costaricensis* sp. n., 63. *H. cylindroides* Bates, 64. *H. simplex* Prell, 65. *H. howdeni* sp. n., 66. *H. microps* Burm., 67. *H. illatus* LeC., 68. *H. laevicauda* Bates, 69. *H. punctatostriatus* Prell, 70. *Paraphileurus venezuelensis* Ohaus, 71. *P. ventricosus* sp. n. 72. *Phileurus hospes* Burm., 73. *Ph. hospitus* Prell, 74. *Ph. truncatus* Beauv.

Abb. 75-92. Parameren von vorn: 75. *Phileurus excavatus* Prell, 76. *Ph. carinatus* Prell, 77. *Ph. bucculentus* Ohaus, 78. *Ph. affinis* Burm., 79. *Ph. mundus* Prell, 80. *Ph. angustatus* Kolbe, 81. *Ph. kaszabi* sp. n., 82. *Ph. incurvatus* sp. n., 83. *Ph. verus* sp. n., 84. *Ph. limicauda* Prell, 85. *Ph. patruus* sp. n., 86. *Ph. valgus* Oliv., 87. *Ph. didymus* Linné, 88. *Ph. flohri* Kolbe, 89. *Cnemidophileurus personatus* Kolbe, 90. *Actinobolus radians* Westw., 91. *A. barbatus* sp. n., 92. *A. trilobus* Lüderw.



Tafel II.

1. *Mictophileurus punctulatus* Ohaus ♂ - 2. *Homophileurus lueddeckei* Kolbe ♂ - 3. *Homophileurus cubanus* Prell ♂ - 4. *Hemiphileurus cribratus* Chevrolat ♂ - 5. *Hemiphileurus dejeani* Bates ♂ - 6. *Hemiphileurus rugulosus* sp.n. ♂, Paratype - 7. *Paraphileurus ventricosus* sp.n. ♂, Holotype - 8. *Phileurus angustatus* Kolbe ♂ - 9. *Phileurus kaszabi* sp.n. ♂ Holotype - 10. *Phileurus truncatus* Beauvois ♂ - 11. *Phileurus didymus* Linné ♂ - 12. *Actinobolus radians* Westwood ♂ - 13. *Ceratophileurus lemoulti* Ohaus ♀



42

43

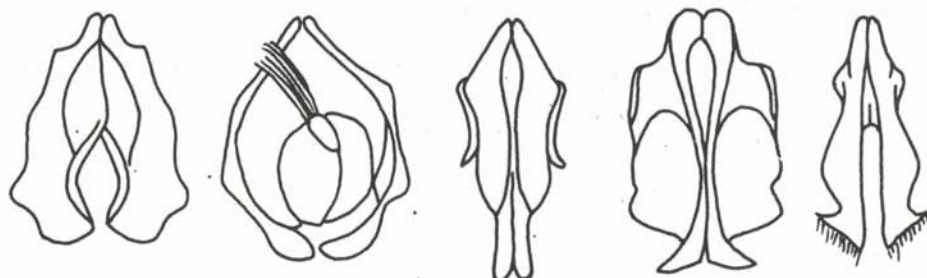
44

45

46

47

48



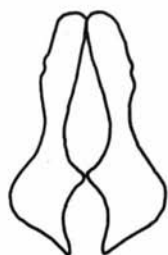
49

50

51

52

53



54



55



56



57



58



59



60



61



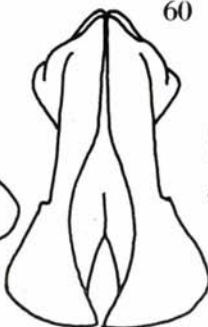
62



63



64



65



66



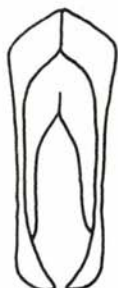
67



68



69



70



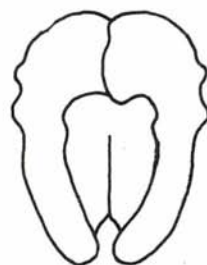
71



72



73



74



75



76



77



78



79



80



81



82



83



84



85



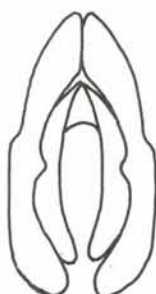
86



87



88



89



90



91



92

GENERALINDEX

zu meiner "Monographie der Dynastinae", die vom Jahre 1966 an, bis zu diesem letzten Heft in 22 Teilen erschienen ist, diese sind:

1. 1. Tribus: Cyclocephalini, Ent. Abh. Mus. Tierk., Dresden, 33, 1966: 1-457, 872 Abb., 3 Tafel.
2. 2. Tribus: Oryctoderini, Pacif. Ins., 13, 1971: 207-241, 34 Abb.
3. 3. Tribus: Agaocephalini, Acta Zool. Acad. Sci. Hung., 16, 1969: 27-96, 77 Abb., 3 Tafel.
4. 4. Tribus, Pentodontini, Amerikanische Pentodontini, Ent. Abh. Mus. Tierk., Dresden, 37, 1969: 1-145, 177 Abb.
5. Pentodontini der Paläarktischen Region, I. c.: 147-208, 38 Abb., 8 Verbreitungskarten.
6. Pentodontini der orientalischen Region, Ent. Arb. Mus. Frey, 20, 1969: 408-479, 76 Abb.
7. Pentodontini (papuanische und pazifische Inselwelt), Pacif. Ins., 13, 1971: 243-320, 98 Abb., 5 Tafel.
8. Pentodontini von Australien und Neu-Zeeland, Folia Ent. Hung., s. n. 27, 1974: 17-70, 143 Abb.
9. Pentodontini der äthiopischen Region, Ent. Arb. Mus. Frey, 25, 1974: 4-108, 92 Abb.
10. Pentodontini der äthiopischen Region, II., I. c., 26, 1975: 321-361, 125 Abb., 5 Tafel
11. Pentodontini der äthiopischen Region, III., I. c., 27, 1976: 118-282, 238 Abb.
12. 5. Tribus, Oryctini (Die Gattung Oryctes), I. c., 24, 1973: 1-87, 38 Abb., 3 Tafel.
13. Oryctini, Arten der äthiopischen Region, Ann. Transv. Mus., 29, 1975: 245-273, 22 Abb., 1 Tafel.
14. Oryctini, Die Arten der orientalischen, australischen und pazifischen Regionen, Acta Zool. Acad. Sci. Hung., 20, 1974: 309-358, 24 Abb., 3 Tafel.
15. Oryctini (die Arten von Amerika), Folia Ent. Hung., s. n. 29, 1976: 9-174, 84 Abb., 3 Tafel.
16. 6. Tribus, Dynastini, Acta Zool. Acad. Sci. Hung., 22, 1976: 217-269, 32 Abb., 5 Tafel
17. Dynastini II., I. c., 23, 1977: 37-86, 57 Abb., 5 Tafel.
18. 7. Tribus, Hexodontini, Ann. Hist.-Nat. Mus. Nat. Hung., 68, 1976: 141-153, 10 Abb., 1 Tafel.
19. 8. Tribus, Phileurini, (der Paläarktischen, orientalischen und australischen Regionen, Ent. Abh. Mus. Tierk. Dresden, 41, 1977: 93-134, 42 Abb., 1 Tafel.
20. Phileurini, Arten der äthiopischen Region, I. c., 41, 1977: 22 Abb., 1 Tafel.
21. Phileurini, amerikanische Arten I., Folia Ent. Hung., 30, 1977: 41 Abb., 1 Tafel.
22. Phileurini, amerikanische Arten II., I. c.

Die Namen der Taxa sind von allen 22 Heften vermengt und in alphabetischer Reihenfolge geordnet. Die erste Zahl hinter den Namen weist auf die Nummer des bezüglichen Heftes (1-22), die weiteren auf die Seiten, auf welchen die Taxa angeführt sind. Im Falle von drei Seitenzahlen bedeuten die beiden ersten die Seiten der Bestimmungstabellen ($\delta\phi$) und die dritte die Stelle der Diagnose. Bei zwei Zahlen figuriert die Art meist nur in einer Bestimmungstabelle und bloss ein Seitenzahl kommt meist bei monotypischen Arten, sowie bei Aberrationen und Synonymen vor; die beiden letzten sind mit "x" gekennzeichnet.

GENERA, SUBGENERA

- Aceratocrates Ohaus 3:36
- Aceratus Prell 4:6, 101
- x Acerus Burm. 4:101
- x Aclinidia Casey 1:34, 62, 66
- Actinobolus Westw. 21: 10; 22: 127
- x Actinolobus Burm. 22: 127
- Adoryphorus Blackb. 8:26, 61
- x Aegeocephala Prell 3:42
- Aegopsis Burm. 3:29, 65
- x Agacephala Latr. 3:42
- Agaocephala Serv. 3:29, 42
- x Albridarollia Bol. et al. 1:34, 61
- x Alcidosoma Cast. 16:240
- Alissonotum Arrow 5:148, 186; 6:406, 418; 9:6, 21
- Allomyrina Arrow 16:219, 235
- Amblyodus Westw. 21: 8, 15
- Amblyoproctus Kolbe 21: 9, 38
- x Amblyphileurus Kolbe 21: 20
- x Anagryllus Casey 4:39
- x Anastrategus Casey 15:124
- Ancognatha Er. 1:38, 365
- x Anisophileurus Prell 21: 20
- x Anodon Fairm. 11:118
- Anomalomorpha Arrow 8:26, 61
- Anomocaulus Fairm. 14:310, 312
- x Anoplognathus Riv. 4:78
- x Anoplogomphus 15:65
- Anoronotum Arrow 7:244, 247
- x Antedon Burm. 3:29
- Antodon Brême 3:29, 42
- Aphonides Riv. 4:5, 78
- Aphonodelus Kolbe 9:6, 12
- x Aphonoproctus Kolbe 11:206
- Aphonus LeC. 4:5, 91
- x Archon Kirby 16:252
- Archophanes Kolbe 20: 202, 210
- Archophileurus Kolbe 21: 8, 20
- Arriguttia Mart. 1:36, 38, 57
- x Asemantus Blackb. 8:55
- x Asemopterus Prell 8:55
- Aspidolea Bates 1:38, 338
- x Aspidolella Prell 1:61
- x Aspidolites Höhne 1:34, 61
- x Asserador Maund. 17:54
- Astaborus Thoms. 11:146
- Augoderia Burm. 1:36, 38, 60
- Augosoma Burm. 16:219, 252
- x Aztecalius Casey 4:80
- x Barotheus Bates 1:34, 365
- x Baryxenus Bates 15:65
- Blabephorus Fairm. 14:311, 337
- x Bothynus Cartwr. 4:39
- Bothynus Hope 4:6, 107
- x Brachyscelis Burm. 2:226
- Brachysiderus Waterh. 3:29, 57
- Calicnemis Cast. 5:149, 203
- x Callicnemis Gemm. et Har. 5:203
- Callistemonus Pér. 9:11; 11:191
- x Calocnemis Cast. 5:203
- Calypsoryctes Howden 15:10, 26
- x Camelonotus Fairm. 6:453; 7:290; 8:30
- Carneiola Endr. 8:19, 27
- Cavonus Sharp. 8:23, 38
- x Cephisodotus Fairm. 13:247
- x Ceratocrates Ohaus 3:34
- Ceratophileurus Ohaus 21: 9, 36
- Ceratoryctoderus Arrow 14:311, 320
- x Cerocyphonistes Prell 13:247
- Chalcosthenes Arrow 2:209
- Chalcocrates Heller 2:210
- Chalcosoma Hope 16:219, 247
- Chalepides Casey 1:36, 38, 398
- x Chalepus Burm. 4:24
- x Chalepus Macl. 1:383
- x Cheiropatys Burm. 4:4
- Cheiroplatys Hope 7:247, 310; 8:25, 56
- Chiliphileurus Endr. 21: 8, 19
- x Chiropatys Gemm. et Har. 7:310
- Clyster Arrow 14:310, 315
- Clysterius Endr. 7:246, 282
- Cnemidophileurus Kolbe 21: 10; 22: 126
- Coelosis Hope 15:10, 43
- x Coelothorax Ancey 8:38
- Coenoryctoderus Prell 2:210
- Colacus Ohaus 3:28, 31
- x Colorhinus Er. 5:203
- Coptognathus Burm. 5:149, 196
- x Coptorrhinus Dejean 5:191; 11:232
- Corynophyllus Hope 8:22, 34
- Corynoscelis Burm. 4:107
- Coscinocephalus Prell 1:36, 39, 437
- x Cratocnemus Blanch. 4:107
- Crator Semenow 5:188
- x Cryptodellus Westw. 19:110
- x Cryptodinus Westw. 19:110
- Cryptodus Macl. 19:94, 110
- Cryptoryctes Carne 7:247, 314; 8:23, 42
- x Ctenocyphonistes Prell 13:247
- Cyclocephala Latr. 1:37, 38, 61
- Cyphonistes Burm. 13:246, 247
- Daemonoplus Thoms. 15:64, 67
- Dasygnathus Macl. 8:25, 60
- Democrates Burm. 3:29, 36
- x Diapatalia Casey 1:33, 61
- Dichodontus Burm. 14:311, 325
- x Dichromina Casey 1:34, 62
- Diloboderus Reiche 4:7, 138
- Dimyxus Fairm. 12:9
- x Dineterogomphus Prell 15:65
- Dinoryctes Felsche 13:246, 265

- Dipelicus* Hope 6:404, 453; 7:246, 290;
 8:21, 30
Dynastes Kirby 16:219, 254
Dyscinetus Har. 1:36, 39, 383
- Enarotadius* Endr. 7:246, 288
 x *Endebius* Lansb. 16:225
Enema Hope 15:11, 60
 x *Enoplus* Reiche 14:323
Eophileurus Arrow 19:94
Eophyllocerus Haupt. 1:5
 x *Epiphileurus* Kolbe 22:93
Epironastes Carne 8:22, 38
Eremobothynus Ohaus 4:7, 99
Eremoryctes Sem. et Medv. 12:6
Erioscelis Burm. 1:36, 38, 409
Eucopidocaulus Prell 7:246, 250
 x *Eucyphonistes* Prell 13:247
 x *Euligyus* Casey 4:41
Eupatorus Burm. 14:311; 16:219, 240
Eutheola Bates 4:11
Eutyctus Semenov 5:149, 204
- Ferreiria* Endr. 9:11; 11:188
- Gibboryctes* Endr. 15:11, 53
Gnatogolofa Arrow 3:29, 34
Golofa Hope 16:219; 17:54
Goniophileurus Kolbe 21: 8, 17
 x *Graphalia* Casey 1:34, 62
 x *Gryllus* Casey 4:39
- x *Halotosia* Casey 1:34, 62
Haploscapanes Arrow 16:218, 219
Haplosoma Semenov 5:149, 200
Haplophileurus Kolbe 21: 8, 18
Harposceles Burm. 1:38, 439
 x *Harposcelis* Burm. 1:32, 36, 439
Hatamus Sharp 2:210
Hemicyrthus Reiche 18:150
Hemiphileurus Kolbe 21: 10; 22:93
 x *Heteroclyster* Prell 14:310
Heteroconus Kolbe 9:8; 11:144
 x *Heterogomphidium* Prell 15:65
Heterogomphus Burm. 15:11, 64
Heteroligus Kolbe 9:11; 11:206
Heteronychidius Paul. 9:25
Heteronychus Burm. 4:4, 19; 5:148, 182;
 6:406, 408; 7:244, 248; 8:19; 9:7, 24
Hexodon Oliv. 18:141
 x *Homochromina* Casey 1:34, 61
Homoemorphus Burm. 9:10; 11:144
Homophileurus Kolbe 21: 9; 22:86
 x *Hoplites* Dejean 15:60
 x *Hoplitogomphus* Prell 15:65
Hoploryctoderus Prell 14:311, 323
Horonotus Burm. 6:453; 7:290; 8:30
Hovophileurus Arrow 20: 203, 229
 x *Hovoryctes* Prell 12:4
- Hyboschema* Pér. 9:6, 14
Hylobothynus Ohaus 4:6, 32
Hyphoryctes Blackb. 8:20, 30
- Idioschema* Arrow 9:9; 11:140
 x *Ikella* Endr. 13:265
 x *Isocorina* Casey 1:34, 61
 x *Isodon* Hope 8:53
- x *Lampropus* Cast. 2:226
Licnostrategus Prell 15:11, 52
 x *Ligyrellus* Casey 4:39
 x *Ligyrodes* Casey 4:41
Ligyus Burm. 4:5; 7:39
 x *Ligyus* Cartwr. 4:107
 x *Lissodon* Paul. 9:5
 x *Liteupatorus* Prell 16:219
Lonchotus Arrow 9:7; 10:334
Lycomedes Brême 3:29, 72
Lycomedes Burm. (pars) 3:83
 x *Lycophontes* Bruch 17:37
 x *Lycotharses* Prell 3:57
- x *Macrator* Reitter 5:197
Macrocyphonistes Ohaus 13:246, 268
 x *Macroryctes* Kuntzen 12:4
 x *Macroryctes* Sem. et Medv. 12:3
Marronus Coquerel 9:9; 11:133
Megaceras Hope 15: 10, 27
 x *Megalaemus* Montr. 19:110
 x *Megalosoma* Burm. 17:37
Megasoma Kirby 16:219; 17:37
 x *Megasominus* Casey 17:37
Melanhyphus Fairm. 2:210
Mellissius Woll. 9:8; 11:128
Metanastes Arrow 7:246, 283; 8:20, 29
Metaphileurus Kolbe 21: 8, 15
Microphileurus Kolbe 21: 7, 11
Microryctes Arrow 6:405, 430
Mictophileurus Ohaus 21: 9; 22:85
Millotsis Bourg. 15:43
Mimeoma Casey 1:36, 360
Minisiderus Endr. 3:57
Mitracephala Thoms. 3:29, 40
 x *Mixigenus* Thoms. 17:54
 x *Mononidia* Casey 1:33, 62
Musurgus Vaul. 5:147, 201; 9:6
 x *Myrina* Redtb. 16:235
- Neatocnemis* Prell 8:21, 32
 x *Neobaryxenus* Prell 15:65
 x *Neobothynus* Prell 4:7, 102
 x *Neocavonus* Blackb. 8:38
 x *Neocnemis* Sharp 8:32
Neodasygnatus Carne 7:246, 249;
 8:25, 59
 x *Neodipelicus* Ritsema 6:453; 7:290; 8:30
Neodon Carne 8:24, 45
Neohyphus Heller 2:210

- Neonastes Carne 8:24, 48
- x Neoryctes Arrow 4:102
- Neosyrichthoschema Ferreira 20: 202, 222
- Neotemnorrhynchus Prell 15:65
- Nephrodopus Sharp 8:21, 32
- Nimbacola Paul. 9:10; 11:142
- x Notheterogomphus Prell 15:65
- Novapus Sharp 8:24, 49
- x Ochrosidia Casey 1:34, 62
- Onychionyx Arrow 2:209, 210
- Orizabus Fairm. 4:5, 80
- x Oronotus Gemm. et Har. 6:458; 7:290; 8:30
- Orsilochus Burm. 9:11; 11:187
- Orthocavonus Carne 8:22, 38
- x Orthoterogomphus Prell 15:65
- Oryctes Illiger 12:3, 14; 14:310, 314
- Oryctoderus Boisd. 2:210
- Oryctomorphus Guér. 4:7, 33
- Oryctophileurus Kolbe 21: 8, 12
- x Oryx Guér. 5:193; 11:183
- Oxygryllus Casey 4:5, 97
- Oxylygryrus Arrow 4:5, 24
- Pachyoryctes Arrow 16:218, 232
- x Pachypus Prell 5:203
- x Palechus Casey 1:34, 383
- Paleophileurus Kolbe 21: 9, 37
- x Palmerstonia Blackb. 6:453; 7:290; 8:30
- Papua Arrow 6:404, 443; 7:246, 253
- Parabothynus Endr. 4:6, 137
- x Parachalepus Casey 1:34, 398
- x Paraclinidia Mart. 1:34, 62
- Paranodon Cock 9:8; 11:118
- Paraphileurus Endr. 22: 110
- Parapucaya Prell 4:6, 9
- x Paraspidoidea Höhne 1:34, 62
- Pareteronychus Prell 6:405, 435
- Parisomorphus Schauff. 9:9; 11:135
- x Pemelopus Masters 7:309; 8:44
- Pentodina Endr. 4:4, 7
- Pentodon Hope 5:148, 149; 6:405, 406; 8:24, 48; 9:7; 10:321
- Pentodontoschema Pér. 9:7; 10:323
- Pericoptus Burm. 8:19, 26
- x Periphileurus Kolbe 21: 20
- Phileurus Latr. 21: 10; 22:112
- Philoscaptus Bréth. 4:7, 77
- Phyllocephala Blackb. 8:21, 32
- Phyllognathus Eschsch. 5:148, 193; 6:404, 450; 9:10; 11:183
- Pimelopus Er. 7:246, 309; 8:24, 44
- x Plagiosalia Casey 1:34, 62
- Planophileurus Chapin 21: 8, 35
- Platyphileurus Ohaus 21: 9, 37
- Podalgus Burm. 5:148, 188; 6:403, 452; 9:6, 18
- x Podalgus Gemm. et Har. 4:77
- Podischnus Burm. 15:11, 54
- Praogolofa Bates 17:54
- Prionoryctes Arrow 9:11; 11:193
- Prospileurus Kolbe 20: 202, 212
- Proteroscarabaeus Grab. 1:5
- Pseudoancognatha Otoyá 1:34, 365
- Pseudocavonus Blackb. 8:23, 41
- x Pseudocyphonistes Pér. 13:247
- Pseudohomonys Arrow 6:404, 436
- x Pseudophonus Casey 4:80
- x Pseudopimelopus Blackb. 7:309; 8:44
- x Pseudoryctes Linell 4:102
- Pseudoryctes Sharp 8:23, 40
- Pseudosyrichthus Prell 20: 202, 219
- x Psileterogomphus Prell 15:65
- x Puapana Heller 7:253; 8:20, 30
- Pucaya Ohaus 4:6, 20
- Pycnoschema Thoms. 9:10; 11:146
- Rhizoplatodes Pér. 20: 201, 208
- Rhizoplatys Westw. 20: 201, 203
- Ruteloryctes Arrow 1:35, 37, 55
- Rykanes Minck 12:7
- Rykanoryctes Minck 12:6
- Scapanes Burm. 14:311, 351
- x Scaptophilus Burm. 4:107
- x Scatophilus Chapin 4:124
- Semanopteris Hope 8:25, 55
- x Semanotus Lacord. 8:55; 15:64
- x Spiloseta Casey 1:34, 62
- Spodistes Arrow 3:29, 83
- Stenocrates Burm. 1:36, 38, 415
- x Stigmalia Casey 1:33, 62
- x Strategodes Casey 15:124
- x Strategopsis Chapin 15:124
- Strategus Kirby 15:12, 124
- x Stypotrupes Burm. 14:315
- Surutu Mart. 1:40, 410
- x Syneterogomphus Prell 15:65
- Syrichthodontus Pér. 20: 202, 216
- Syrichthomorphus Pér. 20: 202, 213
- Syrichthoschema Janss. 20: 203, 226
- x Syrichthus Burm. 20: 223
- x Syrichtus Hope 20: 223
- Syrictes Prell 20: 202, 223
- Syrictoides Endr. 20: 203, 228
- Tehuacania Endr. 15:10, 25
- Teinogenys Sharp 8:22, 32
- Temnorrhynchodes Prell 11:233, 234
- Temnorrhynchus Hope 5:148, 149; 9:12; 11:232, 235
- x Theogenes Burm. 16:254
- Thronistes Burm. 4:4, 106
- Tomarus Er. 4:39, 43
- Toxophyllus Fairm. 9:9; 11:138
- x Tracheterogomphus Prell 15:65
- Trichogomphus Burm. 14:311, 338

x Trihoplus Kolbe 21: 10
 x Trionychus Burm. 20: 203
 x Trionychus Fairm. (pars) 19:94
 Trioplus Burm. 21: 7, 10
 Trissodon Burm. 8:25, 53
 x Trypoxylus Minck 16:235

x Venedus Pér. 13:270
 x Vertumnus Reiche 5:188
 Vulcanoia Mart. 4:24
 Xenodorus Bréme 13:247, 270
 Xyloryctes Hope 15:10, 12
 Xyloscaptes Prell 16:235
 Xynedria Blackb. 8:22, 32

ARTEN UND UNTERARTEN

abderus Sturm 4:140
 x aberrans Lea 19:126
 abessinicus Endr. 11:207, 208
 x abrupta Casey 1:240
 abruptus Carne 8:38
 abscissus Endr. 22: 121
 abyssinicus Jack 9:30, 60
 x accedens Blackb. 8:57
 achilles Burm. 15:68, 75, 83
 x acilioides Prell 1:399, 403
 actaeon L. 17:38, 39, 41
 acuta Arrow 1:360, 361
 acuticollis Arrow 14:340, 341, 351
 acuticollis Sternb. 12:10, 15
 acutifrons Lea 8:39
 acutus Endr. 4:25, 31
 adelaidae Blackb. 8:50, 51
 x adelaidae Hope 8:55
 x adelphus Kolbe 11:207, 220
 x adolescens Brancsik 9:54
 adolescens Kolbe 15:127, 132, 139
 adumbratus Woll. 11:128, 131
 aegeon Drury 17:56, 57
 x aeneas Kirby 15:62
 aenobarbus Fabr. 15:131, 161
 x aequata Bates 1:376
 aequatoria Endr. 1:74, 133, 144
 aequatoris Endr. 11:257
 aequatorius Bates 15:69, 75, 95
 aequatorius Kolbe 22: 87, 89
 x aesalus Cast. 15:137
 x affine Ball. 5:165
 affinis Burm. 22: 114, 119
 affinis Endr. 1:88, 144, 145
 affinis Prell 15:66, 89
 affinis Reiche 22: 125
 afghanisticus Endr. 12:61
 africanum Endr. 9:21, 22
 agamemnon Burm. 12:7, 16
 agenor Oliv. 15:55, 56
 x agnus Burm. 22: 98
 x agysimbanus Fairm. 11: 273
 x ahenobarbus Gemm. et Har. 15:160
 aidoneus Perty 15:69, 75, 89
 x ajax Fabr. 14:318
 ajax Oliv. 15:130, 133, 160

albertisi Gestro 2:228, 229, 230
 x alcides Fabr. 16:257
 x alcides Voll. 14:340, 349
 algerinum Herbst 5:154, 170; 8:48
 alliaceus Burm. 1:400
 aloeus L. 15:127, 131, 136
 alternans Endr. 21: 22, 31
 x alternans Kolbe 9:54
 alutacea Höhne 1:79, 146
 alveolatus Heller 7:295, 306
 amazona L. 1:73, 132, 147
 amazonica Prell 4:9
 x amazonicum Frings 15:34
 x amazonicus Arrow 4:73
 amazonicus Endr. 21: 39, 41
 amazonicus Kolbe 22: 87, 88
 x ambiens Casey 1:240
 x ambiguus Gerst. 20: 209, 210
 amblyopsis Bates 1:85, 136, 150
 x americanus Beauv. 15:15
 amphioxus Arrow 8:57, 59
 amphitryon Burm. 15:73, 78, 119
 ampliata Bates 1:66, 122, 151
 amplipennis Fairm. 9:27, 40
 amplus Kolbe 9:34, 83
 anachoreta Burm. 15:130, 133, 158
 x andamanicus Arrow 19:95, 106
 andersoni Blackb. 8:36
 andersoni Jack 9:32, 71
 x andina Bréth. 1:185
 x andinus Bates 1:371
 x angolense Endr. 11:148
 x angolense Paulian 11:148
 x angolensis Jack 9:66
 angularis Knoch 1:338
 x angulatus Prell 14:328
 anguliceps Fairm. 12:14, 22
 anguliceps Prell 2:228
 angustatus Blackb. 8:56
 angustatus Kolbe 22: 114, 120
 x angustus Arrow (Actinob.) 22: 129
 angustus Arrow (Clyst.) 7:282
 angustus Arrow (Dichod.) 14:336
 x angustus Lea 19:120
 annectens Carne 8:33
 annulatus Bates 6:410, 412

- antaeus Drury 15:127, 131
 antennalis Blackb. 8:41
 x antennalis Lea 19:129
 anthracian Arrow 8:61
 x anthracinum Reiche 5:161
 x anthracinus Er. 19:124
 x anthyocus Fairm. 11:266
 x antillarum Beauv. 4:54
 antillarum Prell 22:124
 x antiochus Fairm. 11:266
 antiorii Gestro 11:151, 159
 antiqua Arrow 17:57, 70
 anubis Chevrolat 17:39, 40, 49
 aper Endr. 21: 23, 34
 apicalis Arrow 6:431, 434
 appius Burm. 11:208, 216
 approximans Kolbe 9:37, 102
 arabicus Fairm. 5:190
 arator Fabr. 9:33, 74
 x arenarius Cast. 11:220
 x argentatus Verril 16:257
 argentina Arrow 17:56, 64
 x argentinum Höhne 17:41
 argentinus Kolbe 15:128, 131, 142
 argentinus Ohaus 4:128
 argentinus Prell 1:403
 x aries auct. 10:326
 x aries Fabr. 20: 224
 x aries Herbst 12:26
 x aries Jabl. 12:57
 x arizonensis Casey 4:60
 x arizonica Casey 1:280
 x arizonicus Schaeffer 15:137
 x armatum Basil. 11:155
 armatum Thoms. 11:150, 153
 x armatus Lea 8:50
 armatus Sharp 8:39, 40
 armicollis Fairm. 7:257, 281
 armicollis Prell 21: 13, 14
 arrowi Carne 8:35
 arrowi Prell (Cyphon.) 13:250, 264
 arrowi Prell (Heterog.) 15:73, 117
 ascanius Burm. 4:120
 ascanius Kirby 4:113, 134
 ascanius Kolbe 9:35, 93
 asperulus Minck 16:231
 assamensis Fairm. 19:97, 104
 astovensia Arrow 10:334, 337, 338
 astyanax Burm. 15:74, 78, 120
 ata Sem. et Medv. 12:6, 23
 atacazo Kirsch 1:369, 370
 x ater Lea 19:124
 x aterrimus Casey 4:94
 x atkinsoni Nonfried 16:243
 atlas L. 16:248
 atra Sternberg 3:70
 x atra Suter 17:74
 atratus Klug 9:30, 61
 atricapilla Mannh. 1:92, 141, 152
 atriceps Casey 1:82, 125, 153
 x atricollis Höhne 1:217, 339
 atricolor Chapin 1:63, 132, 154
 atripes Bates 1:82, 126, 155
 x atrolucens Casey 15:134
 attila Ménetr. 5:197, 199
 x augias Fabr. 12:26
 augias Oliv. 12:13, 24
 x aurantiaca Prell 1:185
 x auriculata Casey 1:147, 148
 x auriculatus Bourgin 15:51
 auriculatus Burm. 20: 204, 206
 aurilegulus Blackb. 8:34
 australasiae Hope 8:53, 54
 australicus Arrow 16:223
 x australicus Prell 19:109
 australicus Thomson 16:231
 x australis Blackb. (Dasyg.) 8:61
 x australis Blackb. (Metan.) 7:286; 8:30
 x australis Boisd. (Neodasyg.) 7:249
 australis Boisd. (Scap.) 14:352
 australis Endr. 8:29; 9:33, 79
 australis Fauvel 7:284; 8:29
 x aztecus Casey 4:50
 baal Reiche 5:192; 11:241, 269
 x bacchus Burm. 11:184
 x bacchus Muls. 5:195
 bacchusi Endr. 2:216, 217
 badia Prell 6:445, 450; 7:256
 x bajulus Perty 22: 92
 x balearicum Kraatz 5:170
 barbarossa Burm. 16:223
 barbarossa Fabr. 16:220
 x barbarossa Herbst 22:
 barbatus Endr. 22: 128, 129
 barbatus Fabr. 1:399, 400, 403
 x barbicornis Fairm. 17:63
 x barbicornis Latr. 15:56
 barbigerus Chapin 15:129, 157
 basilewskyi Endr. 9:27, 46
 batesi Arrow 3:84, 89
 batesi Prell 4:81, 82, 88
 baumeisteri Schaufuss 16:230
 x beaumonti Casey 1:147, 148
 beccarii Gestro 16: 240, 241
 beckeri Kolbe (Strat.) 15:129, 132, 150
 beckeri Kolbe (Hemiph.) 22: 95, 105
 beckeri Schaufuss 16:230
 x beckeri Sternberg 15:58
 beiranus Pér. 9:105
 x belangeri Guérin 16:251
 beltianus Bates 3:84, 87
 bengalense Arrow 5:155, 181; 6:407
 x beyeri Mart. 3:59
 bianoensis Burgeon 11:207, 210, 211
 bicarinatus Robinson 1:418
 bicolor Cast. 1:91, 143, 156
 bicolor Ohaus (Colacus) 3:32

- bicolor Ohaus (Gratogol.) 3:34
 bicolorata Endr. 1:91, 143, 157
 x bicorniculatus Casey 4:60
 bicornis Fabr. 15:44, 48
 x bicornis Fairm. 13:250
 bicornis Lea 8:30
 bicuspid Endr. 15:68, 88
 bicuspid Er. 3:43, 44
 x bidens Arrow 6:454
 bidens Blackb. (Cav.) 8:39
 bidens Blackb. (Neod.) 8:47
 bidens Pallas 5:154, 164
 bidentata Burm. 4:14, 16
 x bidentata Endr. 16:251
 x bidentatus Blackb. 8:32
 x bidentatus Prell 12:70
 bidentifrons Lea 8:40
 bidentulum Fairm. 5:175
 bidentulus Fairm. 4:43, 66
 bifidus Carne 8:50, 51
 x bifidus Endr. 16:246
 bifossus Blackb. 8:57, 59
 bifoveatus Endr. 21: 21, 27
 x bifoveatus Minck 12:41
 x bigutticollis Höhne 1:339, 354
 biintrusus Heller 7:250, 252
 x bilineata Höhne 1:314, 315
 x biliturata Gyll. 1:321
 biloba L. 15:43, 44, 46
 x bilobum Motsch. 5:155
 bilobus Lea 19:113, 122
 bimaclatus Guérin 4:34
 binodosus Prell 15:73, 78, 115
 binodulum Fairm. 6:420, 428
 birmanicus Arrow 16:241, 246
 biroi Endr. 7:256, 258, 268
 bispinifrons Reitter 5:174
 x bispinosum Küster 5:170
 bispinosus Burm. 15:73, 77, 114
 x bituberculatum Burgeon 11:155
 bituberculatus Beauv. 4:44, 74
 x bituberculatus Klug 20: 206
 bituberculatus Kolbe 9:29, 52
 x bitumorosus Casey 1:393
 x blackburni Arrow 7:286; 8:30
 x blathleyi Cartwr. 4:66
 x blucheaui Fairm. 12:53
 boas Fabr. 12:7, 13, 25
 bolbocerida Thomson 3:43, 52
 x bolivianus Muche 15:65
 x boliviensis Höhne 1:147, 148, 149
 bonariensis Burm. 4:77
 borbonicus Coquerel 11:134
 borchmanni Endr. (Cerat.) 14:321, 322
 borchmanni Endr. (Chalc.) 2:217, 219
 borealis Arrow (Cycl.) 1:78, 138, 158
 x borealis Arrow (Lonch.) 10:353
 x borealis Casey 1:393
 borealis Endr. (Heteron.) 6:416; 9:33, 78
 borealis Endr. (Xylor.) 15:13, 23
 borneensis Arrow (Dipel.) 6:459, 460, 476;
 7:293, 296
 borneensis Arrow (Pseud.) 6:437, 438
 borneensis Endr. 19:98, 108
 borneensis Minck 16:230
 x bosci Beauv. 15:151
 bourcieri Guérin 15:72, 77
 x bourgini Paulian 16:226
 bouvieri Fairm. 11:138, 139
 bowilli Blackb. 7:294
 brachti Prell 13:248, 251
 x brasiliana Endr. (Aspid.) 1:345
 brasiliana Endr. (Cycl.) 1:72, 131, 159
 brasiliensis Endr. 22: 94, 101
 brevicollis Prell 4:82, 90
 x brevicornis Sternberg 14:353
 brevicurris Cartwr. 4:92, 93
 x brevipes Casey 4:60
 brevis Casey 21: 30
 x brevis Höhne 1:288
 x brevis Perty 4:16
 brevis Qued. 11:210, 211, 237
 x brevis Sharp 8:33
 brevissima Arrow 1:57, 58
 brevisculus Arrow 11:195, 196, 202
 x brevisculus Casey 4:60
 brittoni Carne 8:42
 brittoni Endr. (Cycl.) 1:79, 123, 160
 brittoni Endr. (Heteron.) 11:152, 178
 brittoni Ferreira 9:36, 95
 bronchus Herbst 14:340, 341, 346
 brunnea Höhne 1:343
 x brunneum Muls. 5:170
 bryanti Carne 8:53
 x bryanti Rivers 4:67
 bubalus Ohaus 21: 33
 x bubalus Pér. 11:265
 x bucculentus Ohaus 22: 114, 118
 buckleyi Waterh. 3:73, 74
 x bucobensis Kolbe 9:62
 x bullatum Jack 5:153
 bullatus Casey 21: 30
 burgeoni Basil. 13:250, 263
 burgeoni Janssens 20: 227
 burgeoni Paulian 11:239, 260
 burmeisteri Arrow (Arch.) 21: 23, 34
 burmeisteri Arrow (Phyll.) 11:184
 x burmeisteri Brême 3:30
 burmeisteri Dohrn 13:248, 250
 x burmeisteri Endr. (Both.) 4:128
 burmeisteri Endr. (Cycl.) 1:75, 129, 161
 x burmeisteri Paulian 13:251
 burmeisteri Reiche 3:37, 38
 burmeisteri Steinh. 4:43, 64
 burmeisteri Waterh. 3:73, 74, 79

- x *cacica* Bourgin 15:46
 x *cadmus* Oliv. (Heter.) 11:219
 x *cadmus* Oliv. (Megac.) 15:42
calabyi Carne 8:56
caledonicus Prell 14:323, 325
 x *californica* Arrow 1:240
 x *californicus* Casey 4:60
calvus Blackb. 8:34
camachicola Ohaus 1:81, 126, 163
camerunum Kolbe (Aliss.) 6:419; 9:21
camerunum Kolbe (Pycn.) 11:168
camerunus Prell 11:195, 196
caminarium Fald. 5:154, 161
 x *caminarium* Motsch. 5:155
camurus Karsch 13:249, 259
canaliculatus Arrow 20: 230
candezei Lansb. 2:224
candezei Voll. 14:320, 321
canei Carne 8:61
 x *caniculus* Arrow 11:200
 x *canorus* Prell 20: 211
cantator Arrow 6:458, 459, 471;
 7:293, 295
cantori Hope (Dipel.) 6:459, 460, 475;
 7:293, 296
cantori Hope (Eupat.) 16:244
caper Prell 10:324, 326
capicola Pér. 10:325, 327
capitata Höhne 1:81, 126, 162
 x *capra* Bates 22: 123
capreolus Qued. 11:195, 196
capucinus Arrow 12:9, 29
carbo Prell 1:416, 419
carbonaria Arrow 1:65, 121, 164
carbunculus Prell 1:416, 422
cardini Chapin 1:73, 132, 165
carinaticeps Lea 8:33
 x *carinatus* Blackb. 8:56
carinatus Endr. 1:417, 423
carinatus Prell 22: 114, 118
cariosus Burm. 20: 222
carnei Endr. 7:311, 313; 8:49
 x *carolinensis* Casey 15:151
cartwrighti Endr. 1:74, 133, 165
castanea Er. 1:368, 371
castanea Ohaus 4:21
castanea Oliv. 1:66, 128, 166
 x *castaneipennis* Apolinar 4:54
castaneipennis Boh. 20: 209
 x *castaneum* Muls. 5:165
 x *castaneus* Hald. 22: 123
castaneus Melch. 4:92
castaniella Bates 1:89, 136, 167
caucasus Fabr. 16:248, 251,
 x *cavicauda* Casey 15:148
caviceps Kolbe 21: 11, 12
 x *caviceps* Prell 20: 209
caviceps Westw. 19:116, 123
 x *cavifrons* Heller 14:316
cearae Höhne 1:73, 131, 168
cedrosum Hardy 17:39, 40, 50
celatus Prell 1:417, 423
celebensis Arrow 19:98, 109
celebesus Heller 2:213
centaurus Fabr. 16:253
centaurus Kolbe 15:127, 135
centaurus Sternberg 12:8, 30; 14:314
centralis Endr. 9:33, 78
centratus Endr. 6:455, 460, 462;
 7:291, 296
 x *cephalotes* Cast. 22: 92
 x *cephalotes* Lab. 5:195
 x *cerea* Burm. 1:301
cessus LeC. 15:129, 132, 147
ceylonicus Miksic 14:337
chaconus Kolbe 21: 23, 33
chararus Carne 8:49, 51
chalumeau Endr. 21: 39, 40
 x *championi* Bates 17:65
cheesmanae Arrow 7:257, 259, 280
chersonensis Minck 12:61
chevrolati Burm. 15:61, 62
chevrolati Guérin 12:10, 31
 x *childreni* Hope 16:242
 x *chinchononicus* Kolbe 11:274
chinensis Fald. 19:96, 99
 x *chiron* Oliv. 16:252
 x *chorinaeus* Fabr. 15:61, 62
 x *chorinaeus* Oliv. 15:36
cicatricosus Prell 4:42, 56
 x *cilix* Drapiez 15:36
 x *cincta* Prell 1:249
cingalensis Arrow 19:96, 100
 x *circulifer* Casey 1:306
citernii Paoli 9:33, 82
 x *clathratus* Casey 22: 123
clathratus Gerst. 20: 220
 x *claudius* Klug 11:220
 x *claudius* Pér. 11:223
 x *clavicornis* Thomson 17:77
clavigera L. 17:57, 75
clementi Endr. 11:121, 122
 x *clinias* Schaufuss 16:226
clipeatus Endr. 1:417, 424
clunialis LeC. 4:81, 82, 85
clypealis Arrow 2:221, 223
 x *clypealis* Casey 4:49
clypealis Fairm. (Oryc.) 12:11, 33
clypealis Fairm. (Heter.) 9:33, 79
clypeata Burm. 1:341, 344
 x *clypeata* Er. 1:352
clypeatus Klug 11:236, 252
 x *coahuilae* Bates 1:140, 219
cochlearis Ohaus 17:56, 62
 x *codrus* Oliv. 15:48
cognata Endr. 6:444, 447; 7:255, 258
cognata Höhne 1:342, 345
 x *cognatus* Casey 15:151

- cognatus Endr. 1:417, 425
 colasi Bourgin 15:45
 colasi Endr. 1:83, 125, 169
 x collare Burgeon 11:166
 x collare Endr. 11:166
 collaris Burm. 1:75, 133, 170
 collaris Endr. 1:340, 342, 346
 colonicus Coquerel 12:11, 34
 x columbiana Beck 4:21
 columbica Endr. 1:410, 413
 comata Bates 1:78, 137, 171
 comes Prell 1:399, 400, 405
 comoriensis Burm. 12:14, 35
 compactus Blackb. 7:311; 8:57
 complanata Burm. 1:72, 131, 172
 complanatus Beauv. 22:126
 complanus Burm. 4:109, 118
 x concentricus Blackb. 8:56
 concentricus Lea 19:113, 121
 concolor Burm. 1:67, 123, 173
 confinis Prell (Eophyl.) 19:97, 103
 x confinis Prell (Heter.) 11:220
 confusa Endr. 1:90, 143, 174
 x congestus Casey 4:94
 x congoanus Paulian 11:233
 congoensis Kolbe 9:36, 99
 congonis Endr. 12:11, 36
 x coniceps Reitter 5:150
 conicifrons Fairm. 10:336, 337, 339
 x coniger Sturm 15:18
 x conjunctum Jak. 5:153
 x consanguineus Prell 15:67, 123
 x consimilis auct. 9:64
 consimilis Kolbe 9:31, 66
 x consors prell i. litt. 9:46
 consors Prell 15:69, 93
 conspicua Sharp 1:85, 135, 175
 x continuus Minck 12:57
 contracta Kirsch 1:91, 140, 176
 contractum Boh. 9:14
 x convexicollis Westw. 19:127
 x convexiusculus Macleay 8:55
 convexus Arrow 19:98, 110
 coquereli Fairm. (Paran.) 11:119
 coquereli Fairm. (Temnor.) 11:234, 244
 cordatus Endr. 9:36, 101
 x cordatus Fabr. 4:51
 coriaceipennis Kolbe 9:12
 coriaceus Prell 15:123
 corniculatus Burm. 13:249, 253
 x corniculatus Villa 12:58
 cornifer Bates 15:13, 14, 18
 cornigera Serv. 3:43, 44, 54
 x cornigera Sternberg 16:261
 cornutus Steinh. 4:100
 cornutus Thunb. 11:158
 coronata Endr. 7:257, 258, 274
 coronatus Bates 2:228, 229
 coronatus Burm. 14:326, 327, 328
 coronatus Fabr. 11:241, 272
 x corpulentum Pér. 11:163
 x corvinus Klug 5:186;
 x corvinus Kolbe 9:31, 69
 corydon Oliv. 11:151, 160
 corynophylloides Carne 8:60
 costaricensis Bates 17:57, 71
 costaricensis Casey 1:306
 costaricensis Endr. 22: 96, 107
 costatus Endr. 22: 94, 100
 costatus Lansb. 9:30, 59
 costulipennis Fairm. 19:131
 couloni Burm. 8:61
 x crampeli Fairm. 12:44
 x crassicornis Endr. 16:251
 x crassimana Murray 1:374
 crassipes Burm. 5:189
 crassum Arrow 6:420, 429
 crassum Prell 15:29, 30, 38
 crassus Arrow 6:437, 441
 crassus Blackb. 8:44
 crassus Klug 10:335, 337, 340
 x crassus Kunckel 10:344
 crassus Sharp 8:50, 51
 cratericollis Fairm. 20: 211
 x creberrimus Fairm. 19:131
 x crenatus Leach 17:41
 crepuscularis Mart. 1:66, 122, 177
 cribrarius Fairm. 4:111, 124
 cribrarius Westw. 20: 203, 204
 cribrata Burm. 1:64, 121, 178
 cribratellum Fairm. 5:170; 6:420, 426
 cribratus Bates 11:236, 251
 cribratus Boh. 20: 216, 219
 cribratus Chevr. 22: 94, 98
 x cribricollis Burm. 20: 204
 cribricollis Prell 15:69, 76, 96
 cribrifrons Schaeffer 1:437
 cribrus LeC. 21: 22, 30
 cricetus Hausm. 9:27, 43
 x cristatus Voll. 12:44
 croesus Fabr. 14:327, 336
 croesus Newm. 3:37
 cubana Chapin 1:70, 131, 179
 cubanus Prell 22: 87, 91
 x cubiformis Casey 4:92
 x cuernacavana Casey 1:247
 cultor Burm. 1:416, 426
 x cultripes Fairm. 4:85
 cuniculus Burm. 5:189; 6:453
 cuniculus Fabr. 4:42, 55
 cunctator Mannh. 4:110, 121
 curta Bates 1:69, 132, 180
 x curta Kirsch 1:385, 411
 x curticollis Sternberg 10:344
 x curtippennis Casey 4:60
 x curtippennis Fairm. (Copt.) 5:188
 x curtippennis Fairm. (Heteron.) 5:186;
 6:412; 9:68
 x curtippennis Prell 15:67, 121

- curtulus Fairm. 6:410, 413
 x curtum Endr. 11:172
 x curtum Motsch 5:155
 curtus Burm. 8:54, 55
 x curtus Guérin 8:60
 curvicornis Burm. 3:67
 curvicornis Endr. 20: 224, 226
 curvicornis Lea 8:36
 x curvicornis Muls. 5:195
 curvicornis Prell 15:70, 76, 99
 curvicornis Sternberg 12:10, 37
 cuspidatum Thomson 11:150, 155
 cyclops Burm. 4:113, 136
 cynorum Fairm. 19:113, 119
 cylindricus Burm. 4:113, 135
 cylindricus Mannh. 21: 10
 cylindroides Bates 22: 96, 105

 daedalus Fabr. 6:455, 459, 460;
 7: 291, 295
 danforthi Chapin 1:89, 130, 181
 dasypleurus Burm. 4:111, 128
 x darwini Arrow 21: 29
 davidis Deyr. et Fairm. 16:235, 238
 davidsoni Carne 8:60
 davus Burm. 4:101
 x dawsoni Casey 4:49
 x debiliceps Casey 4:89
 debilis Blackb. 19:116, 126
 debilis Fairm. 8:37
 decatenatus Arrow 19:95, 101
 x deceptor Casey 1:246
 deceptor Pér. 10:325, 331
 deceptus Carne 8:33
 decipiens Blackb. 8:44
 x decipiens Fairm. 19:118
 x decipiens Prell 19:95, 103
 x declivis Prell 114:118
 decorella Endr. 1:76, 134, 181
 x deficiens Casey 1:246
 x degener Endr. 9:74
 x degener Fairm. 11:184
 deguidei Endr. 13:266, 267
 deiphobus Burm. 4: 113, 135
 deiphobus Sharp. 6:458, 460, 473; 7:293, 296
 dejeani Bates 22: 94, 100
 x dejeani Buquet 17:69
 dejeani Macleay 8:60
 dejeani Reiche 15:68, 75, 86
 demarzi Endr. 8:34
 x densatifrons Fairm. 9:62
 densicauda Casey 4:92, 95
 dentatus Blackb. 19:98, 109
 dentatus Prell 20: 224, 225
 x dentatus Weber 16:226
 denticornus Arrow 15:44, 50
 x denticornis Suter 17:74
 x denticulatus Prell 11:207
 x deplanatum Raffray 11:148
 deplanatus Endr. 22: 95, 104
 depressusculus Macleay 8:55
 depressus Burm. 22:
 depressus Fabr. 22: 95, 103
 x depressus Hope 8:55
 x depressus Prell (Heterog.) 15:86
 x depressus Prell (Syr.) 20: 225
 deruptus Prell 14:327, 333
 desaegeri Burgeon 9:32, 71
 descarpentriasi Paulian 11:235, 247
 deserti Carne 8:36
 x deserti Heyden 5:179, 180
 deserti Prell 13:250, 263
 deserti Semenow 5:205
 x desertorum Arrow 12:16
 x detecta Bates 1:147
 x detractum Walker 6:422
 x devium Jakovlev 5:153
 x diadema Oliv. 6:460
 diana Beauv. 11:242, 274
 dichotomus L. 16:235, 237
 x dichotomus Suter 17:74
 didymus L. 22: 115, 125
 difficilis Endr. 1:417, 427
 x diffinis Fairm. 19:131
 digitalia Herbst 21: 35
 x digitatus Brancsik 11:125
 dilatata Prell 1:65, 121, 182
 dilatatus Mannh. 1:400, 406
 dilaticollis Burm. 15:73, 77, 116
 x dilaticornis Arrow 14:353
 diluta Er. 1:86, 138, 183
 x dimidiata Burm. 1:256
 x dionysius Fabr. 6:451
 x discalis Endr. 1:202
 x discedens Casey 1:293
 discicollis Arrow 1:67, 123, 184
 x discoidalis Casey 1:306
 discolor Herbst 1:70, 134, 185
 dispar Baudi 5:170, 173
 dispar Herbst 1:83, 137, 187
 dispar Kolbe 22: 94, 97
 dispar Sharp 8:41
 x dissidens Pér. 9:61
 distincta Burm. 1:75, 132, 188
 distantidens Reitter 5:178
 x distans Er. 5:153
 x distinctus Fairm. 4:64
 x divergens Casey 15:137
 diversum Pér. (Pent.) 10:325, 329
 diversum Pér. (Pycn.) 11:153, 170
 dives Blackb. 8:34
 divinus Endr. 2:234, 235
 x divisa Casey 1:301
 x divisus Arrow 8:41
 x dohrni Nonfried 17:63
 dollei Fairm. 12:11, 38
 dorrigensis Carne 8:35
 x dorsalis Burm. 1:187

- x dubium Ballion, 5:153, 165
 dubius Blackb. 8:45
 dubius Endr. 1:418, 427
 dubius Oliv. 1:387
 dunnianus Rivers 4:78
 duodecimpunctata Endr. 1:82, 127, 189
 duplex Sharp 7:293, 296, 307; 8:30
 x duponti Burm. 15:66, 104
 duponti Cast. 3:43, 44, 46
 x durangoana Casey (Ancog.) 1:376
 x durangoana Casey (Strat.) 15:147
 dynastoides Howden 15:26
 dyscinetoides Prell 6:435
 dytiscoides Arrow 1:385, 388
 dytiscoides Mart. 1:440

 eacus Burm. 17:56, 68
 x ebeninus Casey 1:395
 ebenus Degeer 4:41, 51
 ecuatorianus Ohaus 16:258
 x edentata Endr. 16:251
 edithae Endr. 12:61
 x effetus Casey 4:60
 x elatum Küster 5:161
 elatus Prell 21: 24, 35
 x elegans Horn 1:256
 elegans Prell 12:7, 39
 elephas Fabr. 17:39, 40, 46
 x elephas Voet 15:36
 x elongata Oliv. 1:166
 elongatum Arrow 6:419, 420
 x elongatus Arrow (Crypt.) 19:124
 elongatus Arrow (Pachy.) 16:232
 elongatus Arrow (Temn.) 11:238, 259
 x elongatus Casey 4:94
 elricus Carne 8:36
 x emacerata Casey 1:192
 emarginata Endr. 1:67, 123, 190
 emarginata Mannh. 1:409, 411
 x emarginatum Endr. 11:164
 x emarginatum Küster 5:165
 emarginatus Endr. 22: 128, 130
 x emarginatus Kirby 16:253
 endroedii Mart. 1:77, 134, 191
 endroedyoungi Endr. (Cycl.)
 1:64, 121, 192
 endroedyoungi Endr. (Pent.)
 10:325, 331
 endymion Chevrolat 15:60, 63
 endymion Oliv. 15:52
 x enema Fabr. 15:61, 62
 x enema Marcgraf 17:48
 enigma Sharp 8:32
 ensifer Bates 15:13, 15, 21
 x entellus Oliv. 17:48
 entellus Serv. 4:110, 123
 epipleuralis Höhne 1:342, 347
 epistomalus Bates 1:83, 138, 193
 erebus Burm. 12:10, 41

 erectilobus Arrow 11:267
 erotylina Arrow 1:67, 127, 193
 erythrodera Blanch. 1:368, 372
 x esau Herbst 17:48
 x espiritosantensis Ohaus 21: 27
 eteocles Burm. 15:72, 78, 112
 etunus Carne 8:41
 eucephalus Casey 1:400, 406
 eudoxus Woll. 11:129
 x eurytus Bates 15:66, 106
 x eurytus Fabr. 15:160
 x exaratus Burm. 4:111, 127
 excavatus Forster 5:193
 excavatus Lea 8:57, 59
 excavatus Mohnike 14:339, 341, 343
 x excavatus Montr. 7:269
 x excavatus Prell (Heterog.) 15:65, 85
 excavatus Prell (Phil.) 22: 113, 117
 excellens Arrow 11:121, 123
 x exiguus Kolbe 9:47
 x eximius Guérin 6:460
 explanatus Burm. 21: 16
 explanatus Carne 19:119

 x fabius Fairm. 4:108, 131
 x facilis Casey 1:280
 fairmairei Arrow 14:340, 344
 fairmairei Bates 4:82, 91
 x fairmairei Macleay 19:120
 x fairmairei Redtb. 4:33
 x falcatus Minck 16:227
 x fallaciosa Casey 1:247
 fallaciosus Kolbe 15:128, 132, 146
 x fallax Kolbe 15:65, 80
 fallax Prell 7:257
 falsa Arrow 1:65, 122, 194
 fankhaeneli Endr. 1:72, 130, 195
 x farctus Casey 4:60
 fasciolata Bates 1:67, 127, 196
 fascinus Burm. 15:127, 140
 fastigatus Endr. 6:456, 468; 7:294, 295
 x faunus Billberg 15:141
 x faunus Casey 15:15
 x faunus Pér. 11:273
 felscheanus Ohaus 21: 38
 felschei Heller 2:217, 219
 felschei Prell 19:96, 101
 femoratus Burm. (Gonio.) 21: 18
 x femoratus Burm. (Hemi.) 22: 109
 fenicheli Endr. 19:98, 109
 fenneri Endr. 7:256, 258, 266
 x ferranlei Reitter 5:179
 ferruginea Fabr. 1:88, 142, 197
 x ferrugineus Thunberg 12:26
 figurata Burm. 1:198
 fimbriatus Burm. 21: 22, 30
 fimosus Herbst 1:387, 389
 fischeri Montr. 7:309; 8:45
 x fissicollis Fairm. 20: 212

- fissicornis* Arrow 14:326, 327, 332
 x *fissicornis* Heller 7:282
flavipennis Arrow (Cycl.) 1:93, 139, 199
flavipennis Arrow (Temn.) 11:236, 249
flavoscutellaris Höhne 1:78, 134, 200
florensis Lansb. 16:225, 231
flohri Kolbe (Heterog.) 15:67, 75, 80
flohri Kolbe (Phil.) 22: 115, 126
flora Arrow 1:77, 127, 201
 x *floridanus* Casey 22: 123
fodiens Kolbe 21: 21, 29
 x *fontinalis* Casey 4:85
fortepunctata Heller 7:257, 258, 276
fortipes Fairm. 11:187
fortnumi Hope 8:36
forsteri Endr. (Cycl.) 1:72, 131, 202
forsteri Endr. (Eophil.) 19:98, 106
 x *fossator* Burm. 4:68
 x *fossor* Endr. 9:92
fossor Latr. 4:41, 54
fossor Reiche 9:35, 90
 x *fossula* Beauv. 15:160
foveatus Lea 19:113, 119
foveiceps Fairm. 20: 209, 210
foveicollis Burm. 21: 21, 28
 x *foveipenne* Jakovlev 5:152
 x *foveipennis* Fairm. 11: 125
 x *foveolatus* Jack 9:36, 100
 x *frater* Bates 1:387
 x *frater* LeC. 4:94
 x *fraternus* Arrow 22: 106
fraternus Lea 19:113, 120
 x *fraudulentum* Pér. 10:325, 333
freudei Endr. 1:75, 130, 203
freyi Endr. (Cycl.) 1:80, 126, 204
freyi Endr. (Temn.) 11:237, 256
 x *frontalis* Broun 8:27
 x *frontalis* Burm. 1:301
 x *frontalis* Casey 15:126, 137
 x *frontalis* Chevr. 1:179
 x *frontalis* Saylor 4:85
fulgurata Burm. 1:86, 135, 205
fuliginea Burm. 1:338, 340, 348
fuliginosus Burm. 1:400, 407
fulvipennis Burm. 1:66, 122, 206
fulvovestitus Fairm. 14:312
 x *furcata* Gory 3:51
furcatus Burm. 15:14, 15, 24
furcatus Endr. 7:294, 296, 298
 x *fusciventris* Arrow 1:180
fusiformis Chapin 1:132, 207

gagates Burm. 1:385, 389
 x *gaillardi* Casey 15:137
galapagoensis Waterh. 4:104
ganglbaueri Fairm. 11:138, 140
 x *ganymedes* Fabr. 16:254
gasanus Prell 13:250, 265
 x *gazanus* Arrow 11:223

 x *geminatus* Fabr. 1:387
 x *geminatus* du Val 1:395
 x *georgicum* Medv. 5:153
geotrupinus Qued. 11:209, 211, 230
 x *gerstaeckeri* Kolbe 9:54
gerstaeckeri Prell 20: 220, 221
geryon Drury 6:456, 460, 467; 7:293, 296
 x *gestroi* Fairm. 2:230
 x *gibbicollis* Sternberg 15:63
 x *gibbifrons* Muls. 5:195
gibbosus Degeer 4:42, 59
 x *gideon* Drury 16:253
gideon L. 16:225
 x *giganteus* Sternberg 14:340, 349
gigas Cast. 12:9, 44
gigas Lea 19:116, 125
 x *gilanus* Casey 1:395
giveni Carne 8:61
glaber Arrow 8:54, 55
glabricollis Burm. 13:249
glabricollis Macleay 8:48
 x *glabrinus* Kolbe 11:171
glaucinus Haupt 1:5
 x *glaucon* Perty 4:123
glauerti Carne 8:46, 47
 x *glauningi* Kolbe 11:274
 x *globator* Thunberg 1:430
globosus Arrow 8:60
 x *globosus* Burm. 4:16
 x *glycon* Perty 4:123
gnu Mohnike 12:8, 47; 14:314
 x *gobicum* Endr. 5:151
godeffroyi Fairm. 2:228, 229, 231
goerlingi Carne 19:116, 126
goetzi Endr. 1:74, 208
goryi Cast. 3:30
goyanus Ohaus 3:59, 63
gracilicornis Arrow 16:240, 241, 245
gracilicornis Prell 15:70, 102
gracilior Fairm. 2:228, 230
gracilis Endr. (Ancog.) 1:370, 372
gracilis Endr. (Strat.) 15:129, 132, 149
gracilis Paulian 9:35, 89
gracilis Prell (Arch.) 21: 34
gracilis Prell (Eophil.) 1:98, 106
 x *gracilis* Prell (Oryct.) 12:41
grandicornis Fairm. 11:235, 248
 x *grandis* Burm. 1:82, 247
grandis Ritsema 14:327, 334
grandis Sternberg 3:84, 86
granti Horn 16:256, 263
gravis Bates 1:82, 127, 209
gressitti Endr. (Enarot.) 7:288
gressitti Endr. (Hatam.) 2:239, 240
gregaria Heyne et Tasch. 1:78, 135, 210
griseopilosus Lea 8:43
 x *griseosericans* Fairm. 18:148
 x *grossepunctatus* Sternberg 14:352, 353
grossipes Fairm. 19:116, 124

- grypus Illiger 12:62
 guildingi Hope 17:76
 x guildinii Hope 17:75
 x guineensis Endr. 7:282
 x guineensis Kolbe 11:274
 guineensis Paulian 13:250, 263
 gumariense Petr. 5:159
 guttata Bates 1:84, 134, 211
 gyas Er. 4:44, 73
 gyas Herbst 17:39, 40, 48
 x haitiensis Endr. 1:315
 hardwickei Hope 16:240, 241, 242
 hardyi Endr. 7:255, 259, 264
 haroldi Sharp 8:35
 x hastata Burm. 17:78
 x hastatus Fabr. 17:75
 x hauseri Reitter (Copt.) 5:199
 x hauseri Reitter (Phyll.) 5:195
 hayekae Endr. 1:92, 212
 x hebes Casey 15:15
 hebridarum Endr. 2:228
 x hector Cory 17:49
 helleri Höhne 1:341, 351
 herbivorus Arrow 4:111, 126
 hercules L. 16:255, 256
 heros Endr. 12:7, 48; 14:314
 herteli Endr. (Both.) 4:109, 113
 herteli Endr. (Cycl.) 1:74, 132, 213
 x hesperus Er. 16:249
 x hessei Endr. 20: 216, 218
 x hewitsoni Maunders 17:69
 x hexagonus Ritsema 14:328
 hieki Endr. (Cycl.) 1:88, 139, 214
 hieki Endr. (Heterog.) 15:70, 78, 100
 hilaris Schaufuss 11:135
 himalayanus Endr. 19:97, 105
 hindenburgi Minck 12:62
 hippocrates Blanch. 15:44, 51
 hirsuta Höhne 1:79, 140, 215
 hirta LeC. 1:68, 128, 216
 x hircus Arrow 6:461
 hircus Fabr. 6:457, 459, 470; 7: 293, 295
 x hircus Harodl 6:461
 hirticollis Prell 15:71, 76, 108
 hirtipes Arrow 3:73, 74, 81
 hirtus Prell 15:68, 74, 82
 x hirtus Sternberg 15:126, 143
 x histrio Casey 1:391
 histrionica Burm. 1:77, 127, 217
 x histrionica Casey 1:247
 holdhausi Minck 12:62
 holomelanus Germar 1:415, 428
 x hondurana Casey 4:14
 hopei Arrow 3:84
 hopei Burm. 18:147
 x hopei Kollar 18:147
 x hopei Prell 4:108
 x horni Sternberg 15:55, 59
 horridus Endr. 4:112, 129
 x hospes Arrow 8:60
 hospes Burm. 22: 113, 115
 hospitus Prell 22: 113, 116
 x hottentotta Schönherr 1:55
 x houstonensis Knaus 15:126, 134
 howanus Fairm. 20: 230, 231
 x howarthi Hope 6:451
 howdeni Endr. (Hemiph.) 22: 96, 108
 nowdeni Endr. (Tehuac.) 15:25
 huebneri Fairm. 7:257, 258, 279
 huesingi Endr. 1:65, 121, 218
 humboldti Er. 17:67
 humboldti Thomson 3:40
 x humeralis Bates 1:382
 humeralis Burm. 1:369, 374
 x humile Ballion 5:165
 humilis Burm. 4:13, 14
 hydrophiloides Burm. 1:399, 403
 hydropicus LeC. 4:96
 hyllus Chevr. 16:255, 256, 262
 idiota Herbst 5:154, 155
 illatus LeC. 22: 96, 108
 illigeri Minck 12:62
 imbellis Bates 17:56, 66
 immaculatus Oliv. 1:90, 138, 219
 x immarginatum Paulian 11:148
 imperialis Thomson 17:57, 77
 x impotens Arrow 8:60
 impressicollis Arrow 6:420, 427
 impressicollis Fairm. (Cyph.)
 13:249, 256
 x impressicollis (Paran.) 11:119
 impressus Endr. 22: 111, 112
 impudens Jack 9:28, 50
 inarmatus Ohaus 15:70, 74, 97
 x inarmatus Sternberg 16:227
 inca Endr. 1:73, 133, 221
 x incana Bourgin 15:46
 incas Hope 17:56, 65
 x inconspicua Casey 1:216
 x inconstans Burm. 1:147, 148
 x incornutus Macleay 19:131
 incornutus Prell 15:71, 107
 x incuriosum Bend. 11:147
 incurvatus Endr. 22: 114, 121
 x indenticulatus Endr. 9:33, 79
 indicum Endr. 5:171; 6:455, 467; 7:292
 indicus Endr. 5:189, 191; 6:453
 x indotatus Pér. 9:61
 inelegans Arrow 1:417, 429
 inermicollis Arrow 3:43, 44, 47
 inermicollis Fairm. 13:249, 258
 inermicollis Lea 8:33
 x indigus Pér. 10:43
 inermis Arrow 15:129, 153
 inermis Blackb. (Cheir.) 7:311, 8:57
 x inermis Blackb. (Dasygn.) 8:61
 inermis Blackb. (Teinog.) 8:33

- x inermis Motsch. 5:195
 inermis Prell (Hapl.) 16:224
 inermis Prell (Papua) 7:255, 258, 263
 inermis Sternberg 15:43, 44, 45
 inermis Thomson 17:55, 60
 infans Kolbe 9:28, 49
 infantulus Semenov 5:191
 inflatum Prell 15:29, 30, 39
 x inflatus Casey 15:147
 x infrictus Pér. 9:41
 x infundibulum Burm. 15:61
 x ingens Casey 4:96
 x ingens Kolbe 12:44
 inoportunus Ferr. 9:27, 43
 x inops Pér. 9:102
 x inornata Endr. 16:252
 insignificus Jack 9:34, 88
 x insignis Prell 15:106
 x insularis Cast. 1:267
 x insularis Coquerel 12:53
 insulicola Arrow 1:87, 134, 222
 integer Burm. 22: 87, 88
 integriceps Fairm. 7:294, 300
 interioris Blackb. 8:32
 intermedius Blackb. 8:47
 intermedius Prell 11:195, 196, 199
 x intermedius Sternberg 15:14, 23
 x intermissa Prell 1:249
 interocularis Lea 8:36
 x interruptum Fairm. 5:187; 6:424
 intrusus Pér. 11:192
 x iphiclus Burm. 16:262
 x iphiclus Panzer 16:257
 irregularis Macleay 8:29
 x irregularis Prell (Eophil.) 19:95, 99
 x irregularis Prell (Hemiph.) 22: 102
 isabellina Höhne 1:92, 140, 223
 isodonoides Fairm. 4:81, 82, 86
 ituriensis Burgeon 13:249, 258
 itys Oliv. 14:316, 318
 x ixiyon Boisd. 8:60
 x ixiyon Reiche 15:40; 8:60

 jacki Arrow 9:33, 81
 x jakovlevi 5:153
 jalapensis Casey 1:69, 129, 224
 jamaicensis Drury 15:13, 14, 15
 jamaicensis Howden 22: 93, 96
 jamesoni Murray 1:368, 374
 x janssens Beck 16:251
 janus Fabr. 13:270
 x janus Felsche 17:41
 x janus Frings 17:40
 japonensis Arrow 7:256, 258, 265
 jason Herbst 15:28, 30, 36
 x javanus Arrow 19:45
 javanus Burm. 6:437, 438
 javanus Prell 19:107
 x jeholense Nij. et Kin. 5:151

 jenkinsi Carne 8:34
 x jephta Fabr. 16:253
 joergenseni Bruch 17:39, 40, 51
 juba Kirby 7:249; 8:59
 jugurtha Burm. 15:128, 132, 145
 julianus Burm. 15:127, 132, 138
 julus Burm. 15:74, 78, 121
 x jupiter Bouquet 16:259
 x juvencus Burm. 7:311; 8:57
 x juvencus Fabr. 4:59
 x juvencus LeC. 4:62

 kanarensis Arrow 6:431, 433
 karruense Arrow 11:141
 kaszabi Endr. (Cycl.) 1:64, 121, 224
 kaszabi Endr. (Phil.) 22: 114, 121
 kaszabi Endr. (Xylot.) 16:230
 katanganum Endr. 20: 227, 228
 x kazachstanicum Medv. 5:165
 x kazakorum Medv. 12:58
 kechua Mart. 1:75, 129, 225
 x kerandeli Paulian 11:148
 x kirbyi Hope (Chalc.) 16:250
 x kirbyi Hope (Hex.) 18:147
 kiwanus Carne 8:54
 x kjellanderi Ferr. 20: 220
 kleinschmidti Fairm. 2:212, 213
 knobelae Brown 1:65, 122, 226
 kochi Ferr. 11:188, 190
 kochi Frey 18:143, 145
 kolbeanus Ohaus (Archoph.) 21:26
 kolbeanus Ohaus (Macro.) 13:268
 kolbeanus Prell 15:126, 143
 x kolbei Prell 15:65
 kuntzeni Höhne 1:339, 341, 351
 kuntzeni Minck 12:62
 kuntzeniana Höhne 1:80, 124, 227
 x kurdistanum Reitter 5:150

 laborator Fabr. 1:418, 430
 x labuanus Arrow 14:334
 lacordairei Sharp 6:455, 459, 465;
 7:293, 295
 lacordairei Thomson 11:151
 lacunosus Burm. 21: 16
 x lacustris Casey 4:60
 x lacustris Casey 15:15
 x laesicorne Thomson 11:166
 x laetulus Casey 4:60
 x laevicauda Arrow 1:301
 laevicauda Bates 22: 96, 107
 x laevicauda Casey 4:60
 laeviceps Arrow 22: 94, 99
 laevicollis Arrow 7:311, 312; 8:58
 laevicollis Arrow (Dysc.) 1:386, 390
 laevicollis Bates 4:43, 67
 laevicollis Kirsch 1:416, 431
 laevicollis Macleay 8:48
 x laevicollis Prell 20: 204, 205

- x *laevicollis* Saylor 4:72
 x *laevigata* Bates 1:376
laevigatus Burm. 8:53, 54
laevigatus Heer 12:62
 x *laevilineatus* Fairm. 9:41
laevipenne Paulian 11:168
laevipenne Prell 15:29, 30, 37
laevipennis Arrow (Both.) 4:112, 130
laevipennis Arrow (Papua) 7:256, 270
laevipennis Blackb. 8:47
 x *laevipennis* Germain 4:33
 x *laevipennis* Sternberg 15:21
 x *laeviceps* Burm. 7:311; 8:57
laevipunctatus Bates 1:386, 391
laevis Arrow (Cycl.) 1:74, 129, 228
laevis Arrow (Cyph.) 13:249, 254
laevis Arrow (Teinog.) 8:33
 x *laevissimum* Casey 1:395
 x *lagaii* Verrill 16:257
lamachus Minck 16:230
laminata Burm. 1:88, 144, 229
lamottei Paulian 11:143
landini Endr. 1:79, 135, 230
 x *laniger* Oliv. 17:48
lansbergei Schaufuss 6:449; 7:256, 259
larssoni Endr. 1:71, 231
 x *lata* Sternberg 17:57
latecavatus Fairm. 12:9, 49
 x *lateretus* Fairm. 10:340
 x *laterispinus* Chapin 15:160
latericia Höhne 1:73, 130, 232
 x *laticauda* Casey 4:60
 x *laticeps* Endr. i. litt. 1:245
laticeps Harold 1:342, 352
latificex Burm. 4:112, 132
laticollis Blackb. 8:50
laticollis Burm. (Hemiph.) 22: 94, 101
laticollis Burm. (Triss.) 8:54, 55
 x *laticollis* Casey 4:60
 x *laticollis* Prell (Heterog.) 15:73, 78, 118
laticollis Prell (Prion.) 11:196, 204
 x *latifovea* Bates 4:74
 x *latifrons* Reitter 5:151
latipennis Arrow (Cycl.) 1:64, 121, 233
latipennis Arrow (Euth.) 4:18
latipennis Burm. 21: 21, 26
latipennis Motsch. 12:62
 x *latipes* Cast. 1:166
latipes Guérin 7:311; 8:57
latissimus Arrow 18:144, 149
latitarsis Boisd. 2:228, 229, 232
latiusculus Fairm. 13:249, 256
latreillei Cast. 5:203
 x *latum* Endr. 11:162
 x *latus* Arrow (Ligyr.) 4:40, 74
latus Arrow (Lonch.) 10:336, 337, 343
leai Blackb. 8:56
leai Carne 8:39
 x *leander* Thomson 17:63
lecontei Hardy 17:39, 44
 x *lefranci* Muls. 5:198
lemoulti Ohaus 21: 36
lentus Burm. 10:336, 338, 344
 x *lepesmei* Bourgin 15:46
 x *leucophthalmus* Fischer 1:256
liberianus Dohrn 20: 212
licas Klug 5:183, 185; 9:31, 68
ligneus Arrow 1:415, 432
ligyrina Bates 1:64, 121, 234
 x *ligyroides* Horn 4:85
limicauda Prell 22: 115, 122
 x *lindi* Blackb. 8:44
 x *lineaticolle* Burgeon 11:161
 x *lineatus* Endr. 4:119
lineigera Höhne 1:72, 133, 235
 x *lineipennis* Hope 1:172
linelli Mutch. 4:104, 105
lioderes Redtb. 6:410, 411
liomorpha Arrow 1:77, 128, 236
 x *lissus* Olliff 7:309
literata Burm. 1:71, 133, 236
lithographicus Deichm. 1:5
 x *livida* Endr. 1:83, 125
lizeri Mart. 1:68, 130, 237
 x *lobatus* Lansb. 6:475
lobicollis Bates 15:13, 14, 17
longa Endr. 1:89, 238
 x *longiceps* Kirsch 1:374
 x *longicollis* Blackb. 8:55
longicollis Burm. 1:69, 131, 239
longula LeC. 1:87, 138, 240
 x *longulus* Casey (Arch.) 21: 30
 x *longulus* Casey (Ligyr.) 4:60
lorquini Schaufuss 16:230
 x *lucida* Burm. 1:306
 x *lucidus* Casey 4:89
 x *lucidus* Macleay 8:46
 x *lucubensis* Brancsik 9:29, 54
 x *lucublandus* Casey 4:60
luedeki Kolbe 22: 87, 90
luederwaldti Ohaus 22: 87, 91
luluensis Burgeon 15:249, 257
 x *lugens* Endr. 1:202
 x *lugubris* Quens. 1:387
luna Fairm. 11:240, 266
lunicollis Burm. 14:340, 341, 348
 x *luniger* Sturm 4:123
lunulata Burm. 1:86, 136, 242
 x *lupercus* Burm. 15:63
 x *lupercus* Chevr. 15:61
 x *lurida* Bland 1:216
luridus Burm. 1:399, 408
lusingae Endr. 9:35, 92
lutea Endr. 1:92, 141, 244
lutea Er. 1:370, 375
 x *luvungensis* Burgeon 9:72
lycaon Endr. 15:28, 30, 32
lydenburgi Endr. 20: 216, 218

- maddougalli Carne 8:36
 macleayi Montr. 16:226
 macrophylla Er. 1:87, 143, 245
 maculata Burm. 1:360, 361, 364
 maculatus Blackb. 8:30
 maculicollis Guérin 4:34, 36
 maculiventris Höhne 1:69, 129, 246
 x madagascariensis Cast. 12:24
 madagassus Endr. 9:75
 x maelius Er. 7:311; 8:57
 mafaffa Burm. 1:81, 125, 246
 x magister Casey 1:216
 maimon Er. 4:44, 68
 x maimon Fabr. 15:134
 maintyi Fairm. 20: 204, 208
 x major Blackb. 8:61
 major Sharp 8:37
 manca LeC. 1:369, 376
 x mandibulare Reitter 5:150
 mandibularis Sternberg 15:128, 143
 mannerheimi Cast. 3:43, 51
 mannheimsi Endr. 1:72, 133, 248
 maracayensis Endr. 1:202
 x marcida Casey 1:240
 margaridae Alvar. et al. 3:43, 44, 48
 marginalis Kirsch 1:70, 131, 249
 x marginatus Fairm. 4:85
 marginella Endr. 1:129, 278
 marginicollis Arrow 1:71, 129, 250
 x marianus L. 16:261
 x mariei Bourgin 12:58
 x maritimus Petagna 5:195
 mars Reiche 17:38, 39, 40
 martabani Guérin 14:339, 341
 martinezi Endr. 1:84, 137, 251
 mashunum Pér. 11:152, 169
 x mashunus Pér. 9:68
 x mastersi Macleay 8:60
 maternus Prell 4:43, 69
 matogrossensis Ohaus 3:59, 64
 matthewsi Endr. 19:117, 131
 x matthiesseni Minck 12:59
 maximus Arrow 4:75
 x mechowii Qued. 12:41
 mecynotarsis Höhne 1:76, 133, 252
 x mediterraneus Minck 12:57
 medon Oliv. 4:110, 120
 megalophylla Endr. 1:89, 142, 253
 x melampus Oliv. 16:253
 meinanderi Endr. 1:91, 141, 254
 melanae Bates 1:64, 93, 255
 x melancholicus Prell 15:67, 118
 melanocephala Fabr. 1:88, 138, 256
 x melanocephala Oliv. 1:276
 x melanops Fairm. 14:343
 x melas Fairm. 8:35
 melas Billb. 11:209, 210, 219
 x melina Casey 1:280
 mellori Carne 8:61
 melolonthida Thomson 3:43, 45
 memnon Jakovlev 5:159
 x memnonius Kolbe 9:34, 87
 x menalcas Cast. 14:352
 x mentor Cast. 4:140
 x meridianus Blackb. 8:55
 meridionalis Kolbe 22: 114, 124
 x meridionalis Prell 16:226
 metallicola Blackb. 8:33
 metrica Steinh. 1:88, 143, 259
 metzneri Schaufuss 16:227
 mexicanus Endr. 22: 96, 109
 mexicanus Fischer 17:47
 mexicoid Endr. 1:203
 meyricki Blackb. 8:46, 48
 microps Burm. 22: 96, 110
 x microspila Bates 1:314
 x milini Miksic 5:179
 x militaris Oliv. 15:36
 x milon Oliv. 14:346
 mimethes Höhne 1:342, 353
 x mindanaoensis Schultz 16:236
 minicola Ohaus 3:59, 62
 x minimum Paulian 11:148
 x minor Blackb. (Dipel.) 8:31
 x minor Blackb. (Seman.) 8:55
 minor Burgeon 11:208, 213
 minor Carns (Neat.) 8:32
 minor Carne (Pimel.) 8:45
 minor Chapin 1:386, 392
 x minor Kolbe 11:167
 minor Paulian 11:239, 262
 minor Steinh. 4:113, 133
 minor Waterh. 12:12, 51
 minuta Burm. 1:88, 143, 259
 minuta Sternberg 17:55, 58
 minutum Reitter 5:154, 159
 minutum Sternberg 18:143, 147
 minutus Burm. 9:28, 47
 minutus Endr. 1:415, 432
 mirabilis Prell 15:71, 76, 103
 miser Arrow 11:209, 224
 x mnischechi Bates (Heterog.) 15:65
 x mnischechi Bates (Spod.) 3:89
 mnischechi Thomson (Heterog.)
 15:67, 75, 79
 mnischechi Thomson (Spod.) 3:84, 91
 mnischechi Thomson (Xyl.) 16:229
 modesta Burm. 1:65, 122, 260
 modestus Blackb. 8:36
 x modestus Thomson 9:90
 x modulata Casey 1:240
 x modulatus Casey 4:94
 moellenkampii Kolbe 16:248, 250
 mohelicus Paulian 10:337, 346
 mollis Endr. (Cycl.) 1:91, 141, 261
 mollis Endr. (Heteron.) 9:37, 107
 mollis Enr. (Stenocr.) 1:416, 433
 x moluccanus Heller 6:473

- mongol Arrow 14:340, 341, 350
 x mongolicum Motsch. 5:151
 monoceros Oliv. 12:11, 53
 x monoceros Weber 17:48
 monochroa Bates 1:92, 140, 150
 monodi Paulian 9:37, 106
 x monodon Baudi 5:165
 x monodon Fabr. 5:155
 monodon Fairm. 6:431
 x monodon Muls. 5:170
 montandoni Buquet 18:142, 144
 x montanus Minck 12:57
 montanus Prell 19:97, 104
 x montesuma Hope 4:123
 x monstrosus Bates 4:118
 monstrosus Blackb. 8:44
 montrouzieri Montr. 7:295, 304; 8:31
 x morator Arrow 6:442
 morator Fabr. 1:386, 393
 x morator Reiche 5:387; 6:424
 morbillosus Burm. 15:77, 94
 x morio Burm. 4:36
 morio Fabr. 1:33, 36, 55
 x morio Fald. 19:99
 x morio Lacord. 11:145
 x morio LeC. 4:60
 morio Ohaus 3:32, 33
 mormon Burm. 15:128, 132, 145
 morpheus Burm. 15:29, 30
 morphoidina Prell 1:76, 137, 262
 mosambicus Pér. 9:37, 104
 mucronatus Beauv. 20: 204, 205
 x mullerianus Sharp 8:41
 mullerianus White 8:41
 x multiplex Casey 1:147, 148
 munda Kirsch 1:83, 125, 263
 mundus Prell 22: 114, 119
 x municipalis Höhne 1:299
 musicum Arrow 11:168
 x mutata Harold 1:301
 muticus Bend. 9:32, 70
 muticus Burm. 11:121, 125
 x muticus Prell 22: 92

 nanus Arrow 2:221, 222
 x nanus Brancsik 11:121, 127
 nasicornis Burm. 21: 13, 14
 nasicornis L. 12:6, 56
 x nasutum Petr. 5:151
 nasutus Bates 7:294, 303
 nasutus Blackb. 8:54
 nasutus Burm. (Lig.) 4:42, 58
 nasutus Burm. (Oxylig.) 4:25, 29
 x nasutus Muls. 12:57
 natalensis Kolbe 11: 242
 neglectus LeC. 4:42, 62
 neptunus Quensel 16:255, 256, 259
 x nero Endr. 3:42
 x nestor Burm. 12:31

 x neuter Fairm. 19:129
 x nicias Schaufuss 16:226
 nicobarensis Endr. 19:98, 106
 x niger Arrow 16:244
 niger Blackb. 8:39, 40
 niger Blanch. 4:137
 x niger Endr. 16:258
 niger Klug. 9:26, 39
 niger Lea (Crypt.) 8:42
 x niger Lea (Neph.) 8:32
 nigerrima Bates 1:64, 121, 264
 x nigriceps Fabr. 1:197
 nigricollis Burm. 1:68, 128, 265
 x nigricollis Sternberg 3:70
 x nigricollis Suter 17:73, 103
 nigripennis Lea 8:43
 x nigripes Höhne 1:306
 nigrisetosus Carne 8:38
 nigriventris Otoya 1:383
 nigrobasalis Höhne 1:81, 125, 266
 x nigrocephala Degeer 1:148
 x nigrocephala Schönherr 1:276
 nigrohirta Blackb. 8:32
 x nigrum Arrow 11:172
 x nikolskii Jakovlev 5:153
 nilgirensis Arrow 19:97, 103
 x nimrod Voet 16:226
 nireum Burm. 10:325, 332
 nitidicollis Kolbe 21: 16, 17
 nitens Paulian 9:21, 23
 nitidula Burm. 1:60
 nitidulus Broun 8:27
 x nitidus Arrow 15:51
 nitidus Bend. 9:31, 65
 nitidus Blackb. 8:50, 51
 nitidus Carne 8:57, 59
 nitidus Sharp 8:33
 noctis Olliff 8:45
 nodicollis Kirsch 4:9, 11
 x nodifer Prell i. litt. 22: 111
 nossibeanus Endr. 10: 335, 347
 notata Illiger 1:68, 131, 267
 notaticollis Höhne 1:339, 341, 354
 nothus Burm. 8:44
 x novitius Blackb. 8:46
 x nubeculina Casey 1:216
 x nubeculosa Burm. 1:242
 nudicauda Arrow 12:8, 66; 14:314
 x nyassae Prell 13:250, 263

 oberthuri Sternberg 15:55, 56, 58
 obesa Burm. 1:86, 136, 268
 x obesula Casey 1:240
 x obesus Burm. 4:92
 x obesus Er. 5:203
 obesus Ohaus 4:32
 obesus Prell 14:326, 327, 330
 x obliquata Casey 1:172
 x oblita Casey 1:242

- oblongoporus Fairm. 19:117, 129
 x oblongula Casey 1:240
 x oblongus Beauv. 15:154
 obscura Endr. 1:85, 137, 269
 obscurata Endr. 1:84, 270
 obscurus Macleay (Crypt.) 19:117, 129
 obscurus Macleay (Novap.) 8:49, 51
 x obsidianus Casey 1:395
 x obsolescens Casey 15:15
 x obsoletus LeC. 1:395
 obsoletus LeC. 4:61
 x obtusa Prell 1:412
 obtusifrons Fairm. 9:30, 63
 x obtusilobus Fairm. 2:232
 x obtusus Casey 1:387
 x occidentale Paulian 11:148
 occidentalis Blackb. 8:38
 occidentalis Bol. et al. 17:48
 occidentalis Carne 8:45
 occidentalis Endr. 4:20; 9:33, 79
 occidentalis Macleay 8:46
 occipitalis Fairm. 1:69, 128, 271
 ocellata Burm. 1:76, 128, 272
 ochoai Mart. 15:66, 97
 ochracea Prell 1:71, 128, 273
 octopunctata Burm. 1:79, 135, 274
 x ocularis Casey 1:256
 oculatus Scopoli 16:258
 oedipus Prell 21: 24, 34
 ohausi Arrow 3:73, 78
 x ohausi Höhne 1:256
 ohausi Minck 12:10, 68
 x ohausi Prell 15:66, 92
 ohausiana Höhne 1:73, 130, 275
 olivaceus Höhne 1:387, 394
 olivieri Arrow 1:91, 142, 276
 olivieri Montr. 19:112, 117
 omissus Endr. 1:416, 434
 ondrejanus Minck 12:61
 opacipennis Arrow 2:211
 opacostriatus 21: 21, 29
 operculatum Thomson 11:152
 optatus Sharp 7:294, 296, 308; 8:31
 ordinatum Semenow 5:200
 x orientalis Prell 7: 264
 orion Oliv. 11:184, 186
 x oromedon Drury 16:226
 orsilochus Er. 15:67, 124
 oryctoides Decelle 11:129, 132
 oryctoides Fairm. 7:295
 x oryzae Britton 9:105
 x ottomanum Reitter 5:159
 x ovalis Casey 4:89
 overlaeti Burgeon 11:234, 242
 ovis Burm. 21: 22, 32
 x ovulata Casey 1:280
 ovulum Bates 1:90, 142, 318
 owariensis Beauv. 12:9, 68
 x owariensis Burm. 12:44
 pachecoi Cartwr. 17:38, 40, 42
 x pachypus Jakovlev 5:152
 x pagana Casey 1:219
 palavanus Prell 6:437, 440
 x pallens Fabr. 1:147, 148
 x pallida Arrow 1:140, 210
 x pallidissima Casey 1:216
 x palpale Arrow 11:157
 pan Fabr. 15:60, 61
 x paniscus Burm. 15:63
 paolii Arrow 9:30, 57
 papua Endr. 7:284, 287
 x paradoxus Boh. 13:270
 paradoxus Burm. 1:439
 paradoxus Carne 8:34
 paradoxus Endr. 4:137
 paradoxus Macleay 19:117, 131
 x paradoxus Westw. 19:128
 x paraguayanus Arrow 22: 91
 paraguayensis Arrow 1:93, 139, 277
 parallela Casey 1:90, 139, 279
 x parallelus Casey 4:60
 paranensis Arrow 3:59, 61
 x parensis Casey 1:428
 x parmatum Jakovlev 5:152
 parumpunctatus Burm. 5:182, 185; 8:29;
 9:34, 86
 parumstriatus Fairm. 4:34, 38
 x parumstriatus Kolbe 22: 95, 105
 x parviceps Casey 4:49
 parvicorne Fairm. 11:153, 179
 x parvitaris Casey 4:85
 x parvula Berg 1:259
 x parvus Blackb. 8:39
 parvus Burm. 9:34, 85
 x parvus Casey 4:14
 parvus Lea 8:49
 pasadenae Casey 1:90, 139, 280
 passaloides Germar 19:113, 118
 passaloides Prell 21: 24, 34
 x patagonicus Arrow 4:104
 x patagonus Steinh. 4:57
 patella Arrow 18:143, 149
 patruelis Friv. 5:178
 patruus Endr. 22: 115, 123
 x pauliani Bourgin 15:46
 pauper Burm. 5:187; 6:419, 424
 pauperatus Pér. 9:31, 64
 pauson Burm. 15:74, 78, 123
 x pauxillus Blackb. 8:34
 x pechueli Kolbe 12:41
 pectoralis Arrow 19:97, 102
 pecuarius Reiche 8:46
 pehlkei Kolbe 15:68, 77, 81
 pelagon Burm. 17:57, 73
 peliopterus Burm. 1:343, 355
 x pelops Burm. 17:68
 x peninsularis Casey 4:97
 x pennsylvanicus Degeer 16:261

- pentodontinus Kolbe 11:209, 211, 225
 x pentodontinus Paulian 11:227
 perforata Arrow 1:65, 122, 281
 x perforatus Arrow 4:126
 perforatus Arrow 19:96, 100
 peringueyi Arrow 11:209, 210, 223
 x perpendicularis Sternberg 15:21
 perrieri Fairm. 11:235, 245
 x perseus Oliv. 16:257
 x persicum Jakovlev 5:152
 x persicus Endr. 12:16
 x persimilis Blackb. 8:56
 personatus Kolbe 22: 127
 x perspicua Casey 1:376
 peruana Endr. 1:78, 136, 282
 peruana Saylor 1:411, 412
 peruanus Endr. (Archoph.) 21: 25, 35
 peruanus Endr. (Heterog.) 15:68, 84
 peruanus Endr. (Oxylog.) 4:25, 28
 x peruanus Harold 1:371
 peruviana Endr. 4:3
 peruvianus Arrow 3:67, 71
 peterseni Endr. 7:314
 x petiti Reiche 13:270
 x petiveri Er. 17:69
 petropolitanus Ohaus 21: 21, 27
 x petulans Kolbe 11:226
 pfeifferae Redtb. 16:235
 x pfeifferi Redtb. 16:235, 236
 x phasma Casey 1:240
 x phidias Blanch. 16:248
 philippinensis Endr. 16:230
 philippinica Arrow 6:444, 445; 7:255, 258
 x philippinus Arrow 2:214
 phloctetes Oliv. 15:29, 30, 42
 phoenius Casey 22: 109
 x phrobanta Oliv. 16:226
 phyllis Burm. 4:101, 102
 piceum Fabr. 6:419, 422
 piceus Germar 19:116, 127
 x picipennis Macleay 8:46
 picipes Burm. 1:81, 124, 283
 picipes Macleay 8:29
 picta Burm. 1:81, 124, 284
 x pictus Waterh. 4:35
 x piesbergeni Bodem. 12:39
 x pilifrons Paulian 11:147
 piliger Perty 21: 39, 40
 x piliger Prell 15:65, 89
 pilosicollis Saylor 1:68, 129, 285
 x pimalis Casey 4:97
 pimbus Carne 8:43
 x pimelioides Costa 5:164
 pinguis Fairm. 14:337
 pinguis Höhne 1:152
 x pinorum Casey 15:134
 piosomus Kolbe 15:125, 137
 pizarro Hope 17:57
 x planatus Burm. 1:396
 planatus Wied. 19:97, 105
 planicollis Chevr. 21: 35
 planifrons Prell 11:210, 231
 x platessa Fairm. 19:129
 x platyceroides Fairm. 19:130
 platygenioides Fairm. 2:221
 platypterus Wied. 19:96, 102
 platypygus Prell 7:250, 252
 plebeius Klug 9:29, 54
 plicatus Burm. 1:386, 396
 x plicicollis Kolbe 22: 115
 x poggei Harold 20: 212
 x politicauda Casey 1:301
 politum Arrow 11:152, 177
 politus Arrow 10:335, 337, 348
 x politus Casey 4:94
 politus Fairm. 12:12, 70
 x politus Macleay 14:352
 politus Ohaus 4:24, 25
 x politus Prell 15:67, 118
 x politus Prell 16:237
 x politus Westw. 19:124
 polonicus Minck 12:61
 x polynices Prell 15:112
 x polyphaemus Voll. 12:44
 x pommeranus Prell 14:343
 x ponderosus Casey 4:85
 popei Endr. 11:129, 132
 popei Ferreira 20: 223
 x porcellus Boisd. 7:311; 8:57
 porcellus Er. 8:44
 x poropygus Bates 6:411
 porteri Hope 17:56, 69
 x poteli Fairm. 19:99
 x praevius Kolbe 11:203
 prelli Endr. 15:28, 33
 x preussi Aulman 7:270
 proba Sharp 1:410, 412
 x procerus Minck 12:41
 x progressivus Prell (O. boas) 12:27
 x progressivus Prell Prell (O. nasic.) 12:57
 prolohaeus Heer 1:5
 proluxus Wollaston 12:62
 prolongata Arrow 1:66, 127, 286
 x prona Casey 1:240
 x propinquus Casey 4:50
 x propinquus Prell 15:56
 prostome Fairm. 11:149, 180
 x protensus Fairm. 19:120
 x protenta Casey 1:219
 przevalskii Sem. et Medv. 12:61
 x pseudocongoensis Ferreira 9:105
 psilus Carne 8:42
 puberula LeC. 1:65, 122, 287
 pubescens Burm. 1:80, 126, 288
 pubescens Endr. 16:226
 x pubescens Er. 1:306
 x pubescens Waterh. 16:226
 puerilis Kolbe 9:36, 98
 puertoricensis Chapin 22: 94, 98

- pugnax Arrow 1:76, 135, 289
 pulchellus Prell 14:326, 331
 pulcher Arrow 2:234
 pulchra Arrow 4:20, 22
 pullus Prell 4:43, 63
 x pumilio Kolbe 21: 29
 x pumilum Sharp 5:151
 x pumilus Minck 12:59
 pumilus Prell 4:44, 71
 punctata Endr. 4:21, 22
 punctata Sharp 8:32
 punctatissimus Arrow 10:336, 337, 351
 x punctatissimus Prell 15:66
 x punctatostiratus Prell 22: 108
 x punctatostriatum Prell 15:30, 39
 x punctatostriatus Motsch. 5:196
 punctatostriatus Prell 22: 96, 108
 punctatum Villers 5:166
 punctatus White 8:27
 x puncticauda Casey (Dysc.) 1:395
 x puncticauda Casey (Ligyr.) 4:60
 x puncticolle Burm. 5:170
 x puncticollis Casey (Oriz.) 4:89
 x puncticollis Casey (Hemiph.) 22: 109
 puncticollis Endr. 1:75, 290
 puncticollis Jack 9:35, 94
 x puncticollis Macleay 8:46
 puncticollis Prell 2:239
 x puncticollis Thomson 17:76
 x punctiger Kolbe 11:237, 253
 x punctiluna Endr. 11:268
 x punctipenne Endr. 11:170
 punctipennis Arrow 14:327, 334
 punctipennis Motsch. 12:61
 punctipennis Prell 15:70, 101, 106
 x punctipes Bates 1:395
 punctolineatus Fairm. 6:411, 415
 x punctulata Prell 1:164, 165
 punctulatum Cartwr. 17:38, 40, 43
 x punctulatum Endr. 11:162
 x punctulatum Rossi 5:164
 x punctulatus Arrow 1:399, 405
 x punctulatus Endr. 4:25, 31
 punctulatus Ohaus 22: 86
 pusilla Arrow 17:57, 72
 x pusilla Casey 1:280
 x pusillus Blackb. 8:31
 x pusillus Prell 8:56
 x pusio Er. 21: 40
 putrida Burm. 1:90, 140, 291
 x pygidiale 5:178
 x pygidialis Bates 4:58
 pygidialis Carne 8:35
 pygidialis Höhne 1:339, 351
 pygidialis Kolbe 9:32, 72
 x pygmaea Aulmann 7:279
 x pygmaeus Blackb. 7:311; 8:57
 x pygmaeus Minck 12:37
 pyriformis LeC. 4:82, 89
 pyrrhus Burm. 12:14, 71
 quadratifer Heller 7:294, 302
 x quadratus Fairm. 4:131
 quadridens Gebler 5:155, 175
 quadridens Taschenberg 4:109, 119
 x quadridentatus Lea 19:119
 quadrifoveatus Beauv. 15:130, 133, 154
 quadrigeminatus Arrow 19:97, 104
 quadrimaculatus Waterh. 3:58, 59
 x quadripennis Casey 4:49
 quadriplagiatus Frey 18:142, 145
 quadripunctata Bates 1:369, 377
 quadripunctata Höhne 1:78, 135, 292
 x quadrispinosus Fabr. 15:61
 x quadrituber Fairm. 7:303
 quadrituberculatus Beauv. 22: 88, 92
 quatuordecimpunctata Mannh.
 1:70, 130, 293
 quercina Burm. 1:294
 x radama Coquerel 12:91
 radians Westw. 22: 128
 raffrayi Fairm. 11:239, 261
 x ragusae Riggio 12:57
 ramosus Arrow 3:73, 75
 ranavalo Coquerel 12:14, 73
 rangelana Chapin 1:69, 129, 294
 rangunense Arrow 6:419, 424
 x recifensis Bourgeon 15:48
 rectangulus Blackb. 8:56
 x relictus Blackb. 8:61
 x recurvatus Casey 22: 117
 x reductus Walker 6:451
 x reflexa Casey 1:240
 x reginae Arrow 19:113, 121
 regularis Casey 1:88, 143, 295
 reichei Brême 3:73, 77
 reichei Paulian 5:189
 x reichii Burm. 3:84
 x reitteri Jakovlev 5:151
 relictus Carne 19:113
 relictus Say 4:41, 49
 x remotus Casey 4:60
 remus Reiche 15:28, 30, 37
 x renkeni Nonfr. 14:318
 x repandirostrum Voet 14:346
 repandus Burm. 11:237, 254
 x repens Casey 4:89
 reticulatum Oliv. 18:143, 148
 retusus Arrow 14:315, 317
 retusus Fabr. 11:238, 257
 rhinoceros L. 12:8, 74; 14:314
 x rhomboidalis Casey 1:403
 richardsae Blackb. 8:34
 richteri Petr. 12:7, 76
 riograndensis Ohaus 22: 128, 129
 ritsemae Heller 7:294, 301
 x robusta Aulmann 7:270
 x robusta LeC. 1:265
 x robustus Arrow (Heteron.) 6:416

- robustus Arrow (Trichog.)
14:340, 341, 344
- robustus Heller 6:458, 460, 474; 7:293
- robustus Prell (Coenor.) 2:224, 225
- x robustus Prell (Heterolig.) 11:220
- x roosvelti Casey 15:137
- x rorulenta Höhne 1:69, 133, 295
- rosettae Endr. 4:44, 70
- rostratus Burm. 4:24, 27
- x rotschildi Paulian 13:261
- x rotundatum Kunckel 18:148
- rotundicollis Fairm. 19:117, 130
- rotundus Arrow 10:335, 337, 351
- rouxi Burm. 4:106
- x rouxi Bruch 17:62
- rubescens Bates 1:78, 123, 296
- x rubicunda Burm. 1:325
- x rubida Casey 4:60
- rubiginosa Burm. 1:297
- x rubiginosus Suter 17:73
- rubricollis Prell 4:81, 82, 87
- x rubricollis Sternberg 3:70
- rubripennis Prell 15:72, 77, 110
- rubripes Boh. 4:41, 53
- x rude Raffray 11:148
- x rudestriatus Fairm. 9:90
- ruficollis Burm. 1:143, 297
- x ruficollis Suter 17:73, 74
- x rufifrons Casey 1:219
- rufipennis Fabr. 1:417, 435
- rufipes Burm. 11:145
- x rufocastaneus Fairm. 13:252
- rufonigra Demay 1:298
- rufopiceus Arrow 11:195, 196, 198
- rufovaria Arrow 1:85, 135, 298
- rufum Arrow 7:247
- rugatus Kolbe 11:241, 271
- x rugicauda Arrow 8:50
- rugiceps LeC. 4:15
- rugicollis Prell 15:69, 75, 92
- rugifrons Burm. 1:386, 396
- rugifrons Fairm. 9:33, 79
- ruginasus LeC. 4:97
- rugosicollis Blackb. 8:50, 51
- rugosicollis Sternberg 10:336, 337, 353
- rugosus Blanch. 15:70, 98
- rugosus Er. 21:39, 41
- x rugulifrons Casey 1:240
- rugulosa Endr. 1:370, 378
- x rugulosum Reitter 5:151
- rugulosus Endr. (Hemiph.) 22:95, 103
- rugulosus Endr. (Stenocr.) 1:416, 436
- rumbucheri Fischer 17:49
- x rustica Casey 1:240
- rustica Oliv. 1:82, 127, 299
- rusticus Klug 9:26, 37
- x sagittaria Endr. 17:76
- sacchari Arrow 6:410, 414
- x sacchari Paoli 9:57
- x saginatus Casey 4:92
- sahariensis Miré 12:7, 77
- sallaei Bates 4:41, 50
- x sallaei Fairm. 4:85
- x sallaei Thomson 17:76
- salomonensis Arrow 7:295
- x salomonensis Sternberg 14:352
- x sanctaehelenae Blanch. 4:20; 9:74
- sanguinicollis Burm. 1:93, 139, 301
- x santafeanus Arrow 21:33
- sarpedon Burm. 15:130, 133, 156
- satanas Moser 16:255, 256, 260
- x saucicus Burm. 1:435
- x scaber L. 16:257
- scarabaeina Gyll. 1:64, 121, 303
- x scaranaeus Burm. 4:74
- x scarabaeinus Perty 4:51
- scarabaeoides Er. 1:368, 379
- scaurus Prell 14:316, 319
- schneei Kolbe i. litt.
- schoenherri Burm. 15:69, 74, 90
- schoutedeni Burgeon 11:150, 155
- x scitulus Casey 4:60
- sclateri Bates 21:37
- x scorticorum Voet 16:226
- scrobiculatus Haupt. 1:5
- scrofa Harold 11:150, 157
- sculpturatus Blackb. 8:39
- x scutellaris Casey 4:94
- x scutellaris Suter 17:73
- scutiger Kolbe 11:237, 255
- sebastiani Endr. 11:208, 211, 217
- seditiosa LeC. 1:87, 134, 303
- sedlaceki Endr. 7:257, 258, 276
- selanderi Cartwr. 4:44, 72
- x selangorensis Endr. 14:340, 348
- sellata Arrow 1:369, 380
- semenowi Jakovlev 5:152, 163
- semicalvus Lea 8:43
- semicrudus Lea 8:41
- x semierme Jakovlev 5:153
- x semimas Kolbe 11:167
- x semmelinki Ritsema 14:343
- x semipunctatus Prell 1:399, 405
- x semiramis Fabr. 15:137
- x semistriata Arrow 7:270
- x semistriatus Casey 15:135
- senegalensis Cast. 20:220, 222
- x senegalensis Klug 12:26
- x sennaariensis Fairm. 5:195; 11:270
- x septentrionalis Kono 16:237
- septentrionis Bates 15:28, 29, 30
- x septentrionis Casey 15:134
- x septentrionis Kolbe 22:123
- septentrionis Prell 13:250, 263
- serresi Montr. 18:150
- setosa Burm. 1:79, 141, 305

- setosus Carne 8:54, 55
 sexdentatus Taschenb. 15:55, 56, 58
 x sexnotata Burm. 1:314
 sexpunctata Cast. 1:80, 126, 306
 sharpi Blackb. 8:39, 40
 shiraticus Endr. et Petr. 12:62
 x siamensis Arrow 19:95, 103
 siamensis Cast. 16:241, 245
 x siamensis Minck 16:226
 sicardi Arrow 10:336, 338, 354
 x sicarius Prell 7:250
 x sculus Kollar 12:57
 x sieversi Reitter 5:151
 signata Fabr. 1:147, 148, 149
 x signata Oliv. 1:267
 signaticollis Burm. 1:86, 138, 308
 signatoides Chapin 1:165
 signatoides Höhne 1:361, 363
 x silenus Fabr. 5:193
 x silenus Herbst 11:160
 simile Arrow 6:420, 425
 simiar Coquerel 12:13, 78
 similis Endr. 4:41
 x similis Höhne 1:339, 356
 x similis Prell 16:221
 x simillimum Endr. 10:325, 329
 simplex Bates 21: 23, 33
 simplex Carne (Neodon) 8:49
 x simplex Carne (Novap.) 8:49
 x simplex Depoli 5:165
 simplex Endr. 18:142, 146
 simplex Prell 22: 96, 106
 simplex Sharp 8:52
 x simplex Waterh. 5:187; 6:424
 simplicicollis Kolbe 11:153, 176
 x simplicitarsis Bates 4:118
 simplicitarsis Prell 20: 204, 207
 simson L. (Strat.) 15:130, 133, 155
 x simson L. (Xylotr.) 17:41
 x simson Voet 16:226
 simson Voll. 14:340, 341, 347
 simulans Jack 9:36, 97
 simulatrix Höhne 1:339, 356
 x sinaicus Medv. 12:57
 x sinaicus Petr. 12:39
 singularis Bates 1:339, 343, 356
 x sinodendrius Perty 21: 10
 x sinuatus Casey 15:134
 sinuosa Höhne 1:80, 310
 sjöstedti Kolbe (Oryct.) 12:12, 81
 sjöstedti Kolbe (Temn.) 11:240, 268
 sleeperi Hardy 17:39, 46
 x snowi Horn 4:85
 sobrina Höhne 1:410, 414
 x sobrinum Pér. 9:14
 socrates Schauffus 16:229
 x solidipes Walker 6: 454, 460
 solidus Arrow 16:234
 solidus Burm. 8:56, 59
 sondaicus Prell 19:98, 107
 sororia Bates 1:71, 129, 311, 457
 x spadiceus Kolbe 11: 273
 sparsa Arrow 1:77, 134, 312
 x spermophila Oliv. 1:306
 x spectativum Kolbe 11:171
 x spilophthalma Herbst 1:325
 spilopyga Er. 1:85, 136, 313
 x spinifer Herbst 20: 224
 x spissipes Casey 4:60
 splendens Beauv. 15:129, 132, 151
 x splendens Endr. 15:106
 splendens Prell 7:257, 258, 273
 x splendens Sternberg 10:344
 splendidus Prell 15:13, 14, 19
 x spurius Boh. 11:188
 spurius Burm. 20: 216
 x stehliki Ferreira 11:195, 203
 stenus Burm. 4:110, 122
 x stentor Cast. 12:31, 74
 x stentor Fabr. 12:85
 x sternbergi Prell (Cyphon.) 13:256
 x sternbergi Prell (Heterog.) 15:109
 stictica Burm. 1:67, 123, 314
 x stolata Er. 1:187
 stolzi Minck 12:43
 striata Endr. 1:74, 130, 315
 striatellus Fairm. 4:112, 131
 x striatopunctulatus Blackb. 8:50
 striatus Endr. 22: 95
 stricticeps Fairm. 11:182
 stridens Vul. 5:201; 9:12
 strigipennis Fairm. 20: 230, 231
 stromsi Duviv. 11:239, 262
 stuebeli Kirsch 15:28, 30, 34
 stupidus Sharp 8:27
 x subaequalis Blackb. 8:55
 x subaequalis Hope 8:55
 x subcornutus Fairm. 8:46
 x subcostatum Jak. 5:152
 x subcostatus Macleay 19:129
 x subdilatatum Motsch. 5:152
 x subdilatatum Reitter 5:156
 subglabra Schaeffer 4:13, 14
 x subgrundator Voet 17:75
 x sublaevelygus Paulian 11:273
 sublaevis Arrow 13:250, 260
 sublaevis Fairm. 6:416
 subopacus Arrow 8:53
 x subquadratus Casey 1:395
 subsericeus Burm. 1:385, 397
 subsignata Burm. 1:84, 135, 136
 subtropicus Cartwr. 4:43, 66
 subulatum Qued. 11:151, 163
 subulo Prell 21: 11, 12
 x subvittata Brown 1:265
 suillum Kolbe 11:151, 161
 sulcatus Arrow 8:42
 sumatrensis Fairm. 6:442
 sulcicollis Fairm. 20:230, 232

- sumatrensis Minck 16:230
sumbaianus Endr. 19:98, 108
surinamensis Burm. 15:128, 131, 143
suturalis Höhne 1:339, 341, 357
suturalis Ohaus 1:73, 131, 317
suturella Höhne 1:342, 358
x sydneyanus Blackb. 8:44
sylvanus Fabr. 15:44, 48
syphax Fabr. 15:131, 133, 161
x syriacus Kraatz 5:170
syrictus Fabr. 20: 223, 224
szekessyi Endr. 16:231
szelenyii Endr. 15:53
szentivanyi Endr. 7:257, 259, 278
- talpa Fabr. 15:129, 133, 152
talpipes Ohaus 22: 128, 131
x tantalus Casey 15:147
x taprobanes Prell 16:226
tarandus Oliv. 12:10, 85
x tardum Jakovlev 5:153
tarsalis Casey 15:137
tarsalis Endr. 20: 229
tarsalis Sharp 2:237, 239
tasmanianus Westw. 1: 116, 124
x tauricum Motsch. 5:155
taurus Westw. 21: 15
tchadense Paulian 5:170, 173; 10:321
x tchadensis Endr. 9:105
tectus Blackb. 8:43
teinogenoides Carne 8:35
telamon Burm. 15:72, 76, 109
telephus Burm. 15:13, 14, 17
x tenuicornutus Casey 15:15
x tenuiscutis Casey 1:219
tenuistriata Aulmann 7:256, 270
tenuistriatus Fairm. 9:27, 41
termitophilus Pér. 20: 213
x terraereginae Blackb. 8:53
tersander Burm. 17:56, 63
tesari Endr. 5:182, 183; 6:410
testacea Burm. 1:92, 142, 318
testacea Höhne 1:342, 359
x testudinarius Ragusa 5:165
testudinarius Prell 17:55, 59
tetrica Burm. 1:70, 130, 320
teucer Burm. 15:28, 29, 33
teuthras Bates 15:13, 14, 20
x texana Höhne 1:339, 356
x texanus Casey 4:60
x texensis Casey 22: 123
x thauma Prell 8:32
thersites LeC. 17:39, 40, 52
x theseus Cast. 17:49
thetalus Bates 15:14, 15, 22
thoas Burm. 15:72, 78, 113
thomasi Endr. 15:129, 153
x thomsoni Raffray 11:148
- x thoracicus Eschzt. 1:430
tibialis Arrow 7:255, 257, 259
x tibialis Bourgin 15:46
tibialis Carne 8:53
tibialis Höhne 1:339, 341, 360
x tippmanni Endr. 1:291
x titanus Fabr. 15:155
x titanus Smyth 15:157
x titornus Perty 15:61
tityus L. 16:256, 261
tmetoplus Prell 21: 24, 34
x tonkinensis Fairm. 14:341
tonkinensis Minck 16:229
torulosus Kolbe 21: 39
x trachypyga Prell 1:164
x trachypygus Burm. 1:393
trachypygus Prell 14:315, 316
transcaspicus Endr. 12:62
transvaalensis Endr. 13:249, 254
x transvaalensis Pér. 9:74
x transvaalicus Kolbe 9:61
x trapezicollis Casey 4:92
x trasibulus Minck 16:227
x triangulifer Casey 1:306
triangularis Montr. 7:294, 303
tricornis Arrow 4:110, 124
x tricornis Herbst 15:141
x tricornis Verril 15:161
tricostatus Blackb. 8:56
tricuspid Prell 22: 88, 92
x tridens Burm. 15:143
tridens Montr. 14:323, 324
x tridens Raffray 11:170
tridentata Fabr. 1:87, 136, 321
x tridentatus Endr. 22:
tridentatus Lansb. 11:240, 265
tridentatus Say 4:92, 94
tridentiger Prell 3:58, 60
tridentipes Arrow 7:250
x trifidus Arrow 8:31
trifidus Blackb. 8:42
trilobus Lüderw. 22: 128, 130
trinidadensis Sternberg 3:70
trinodosa Prell 7:255, 259, 262
x tristis Arrow 1:55
tristis Boh. 9:28, 51
trituberculatus Burm. 20:204, 205
trituberculatus Endr. 21:20, 25
x trituberculatus Lansb. 12:47
truncaticeps Fairm. 11:208, 211
truncaticollis Fairm. 13:266
x truncaticollis Paulian 13:267
x truncatum Sharp 5:151
truncatus Beauv. 22: 113, 116
truncatus Carne 8:43
truncatus Fabr. 8:26
truncatus Klug 11:234, 243
x tsunobonosus Kono 16:237
tuberculatus Endr. 21: 19
x tuberculatus Muls. 12:57

- tuberculatus Prell 4:81, 82, 84
tuberculifrons Qued. 13:248, 252
x tuberosus Prell 15:12
x tubicen Voet 15:36
tucumana Bréthes 1:89, 142, 322
tulanus Carne 8:35
x tumidum Jakovlev 5:153
x tumulosus Burm. 4:55
x turcestanicus Minck 12:58
turkestanicus Minck 12:61
turritus Macleay 8:41
x tutelina Reiche 1:323
tutilina Burm. 80, 126, 323
tylifera Höhne 1:82, 125, 324
x typhon Oliv. 17:48
x tytius Cast. 16:261
- x uelense Burgeon 11:168
ulysses Burm. 15:71, 76, 104
ulysses Guérin 16:231
x uncinata Illiger 1:148
x uncinata Schönherr 1:185
undarus Carne 8:49
undata Oliv. 1:85, 136, 325
unicolor Bates 17:55, 57
x unicolor Endr. 1:399, 408
unicolor Oliv. 18:143, 147
unicostatum Arrow 18:143, 146
uniformis Heller 2:217, 218
uniformis Prell 14:311
uninodis Burm. 21: 18
uninodis Prell 7:255, 258, 264
x unituberculatus Prell 12:27
urus Thomson 3:43, 44, 55
ustulata Burm. 1:369, 381
ustulatoides 1:370, 381
- vagabundus Arrow 11:209, 211, 226
valgus Oliv. 22: 115, 123
x valida Schönherr 1:166
x validiceps Casey 1:280
validus Burm. 4:111, 125
validus Fabr. 15:128, 131, 141
validus Lea 8:41
vallatus Wied. 13:250, 261
variabilis Burm. 1:70, 133, 326
varians Burm. 1:87, 138, 328
varicosus Prell 21: 13
x variegatus Guérin 4:35
x variolicollis Fairm. 8:31
variopennis 19:96, 102
variola Burm. 1:64, 93, 328
variopunctatum Fairm. 5:179
x variolosopunctatum Reitter 5:178
x variolosus Burm. 4:59
variolosus Burm. 22: 94, 102
variolosus LeC. 4:92, 96
variolosus Prell 20: 222
variolosus White 19:117, 128
x vectarius 15:42
- velutipes Arrow 3:73, 74, 82
x venezuelae 1:323
venezuelensis Ohaus 22: 111
x ventralis Er. 1:256
x ventricosum Motsch. 5:155
x ventricosus Endr. 22: 110, 111
x vernicicollis Casey 4:49
x verreauxii Westw. 11:160
verticalis Burm. 1:92, 141, 329
x verticalis Fall 4:85
x verus Burm. 20: 224
verus Endr. 22: 115, 122
vervex Burm. 21: 23, 33
vestita Höhne 1:77, 137, 330
x viator Pér. 9:29, 53
vicarius Prell 22: 95, 104
x vicinus Ferreira 11:186
vicinus Gahan 12:12, 87
vidua Endr. 1:129, 130, 331
villersi Montr. 18:150, 151
villiersi Endr. 4:112, 129
villosa Burm. 1:158
villosus Burm. 4:42, 57
vincentiae Arrow 1:84, 137, 333
vinosa Arrow 1:68, 128, 334
x vinsoni Deyrolle 12:31
x virginicus Casey 4:60
vittoscutellaris Prell: 1:86, 136, 335
x vitulus LeC. 22: 109
vixstriatus Jack 9:29, 53
vogti Cartwr. 17:39, 53
x vulcan Verril 16:257
x vulcanus Fabr. 15:161
vulgaris Arrow 1:369, 382
vulgivagus Olliff 7:284, 286; 8:30
- wagneri Ohaus 21: 22, 31
waldenfelsi Endr. 22: 87, 89
weidneri Endr. 1:86, 135, 336
westwoodi Thomson 3:67, 70
whymperi Bates 15:91
x wilmsi Kolbe 9:41
wilsoni Kolbe 8:40
wingarus Carne 8:43
wittei Janssens 9:35, 90
woodlarkiana Montr. 6:445, 448;
7:256, 258, 269; 8:30
- x xiphias Baudi 5:165
x xanthus Oliv. 6:460
- yeni Grabau 1:5
- zangi Sternberg 14:340, 341, 345
x zanzibarius Kolbe 11:273
x zarudnyi Sem. et Medv. 12:58
zealandica Endr. 8:28
zoilus Oliv. 4:25, 30
x zuinella Casey 1:376
zurstrasseni Endr. 1:66, 122, 337

Anschrift des Verfassers: Dr. S. ENDRŐDI
Zoologische Abteilung des
Ungarischen Naturwissenschaftlichen
Museums
H-1088 Budapest, Baross utca 13.
Ungarn